Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1882)

Anhang: Anhang I.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anhang I.

Historisch-statistische Uebersicht

über

die Ergebnisse der Gemeindegüterausscheidung

im

Kanton Bern.

Die Direktion des Gemeindewesens hat am Schlusse ihres Verwaltungsberichtes vom Jahre 1875 bemerkt, dass sie endlich in der Lage sei, die definitive Beendigung der Ausscheidung und Zweckbestimmung der Gemeindegüter anzukündigen, da im Berichtjahre die letzten Nachzügler (Ausscheidungsakte) zur regierungsräthlichen Sanktion gelangt seien. Dieser Ankündigung hat sie beigefügt, dass sie sich vorbehalte, seiner Zeit einen besondern Bericht über den Verlauf der Ausscheidung und deren Wirkungen vorzulegen, einen Bericht, der, wenn auch nicht von unmittelbar praktischem, doch von bedeutendem historischem Interesse sein müsse; indem die Gemeindegüterausscheidung eine der folgenschwersten Maßregeln gewesen, welche in Bezug auf unser Gemeindewesen seit Langem getroffen worden seien.

Das damalige Direktionspersonal hat denn auch verschiedene Vorarbeiten — Auszüge aus den Güterausscheidungsakten etc. — zu einem derartigen Berichte gemacht. Aus hierseits unbekannten Gründen blieb jedoch das Material unverarbeitet liegen, was zu bedauern ist, weil der damalige Direktor des Gemeindewesens, der die Güterausscheidung während ihrer wichtigsten und schwierigsten Phase geleitet hatte, den Bericht am leichtesten und besten hätte ausarbeiten können.

Wenn die gegenwärtige Direktion jenes Material aufgegriffen und den Versuch eines Berichtes über die Gemeindegüterausscheidung gemacht hat, so ist es nicht sowohl des historischen Interesses wegen, als aus dem Grunde geschehen, um einen Ueberblick über den organisatorischen und materiellen Zustand unseres Gemeindewesens darzubieten und damit einen Anhaltspunkt für die Abschätzung des Umfanges und der Art einer allfälligen Gemeindereorganisation zu gewinnen.

Die Realausscheidung sämmtlicher Gemeindegüter nach ihrem Zwecke zwischen den Einwohner- (oder politischen) Gemeinden einerseits und den Burger- und den Rechtsamegemeinden — wo solche vorhanden waren — andererseits ist eine Entwicklungsphase, die auch im Staatsleben anderer Kantone der Schweiz vorgekommen ist. In keinem dürfte die Maßregel aber in so tief gehender Weise durchgeführt worden sein, wie im hierseitigen. Bevor jedoch zur Darstellung ihres Wesens geschritten wird, dürfte es am Platze sein, die Umstände, welche sie veranlasst haben, kurz darzulegen.

Nach Abschaffung der helvetischen Gesetzgebung wurde die Gemeindeorganisation in unserm Kanton wieder eine einheitliche; d. h. in den Gemeinden, in denen Burgergüter und eine Burgerschaft vorhanden war, gelangte die ganze Gemeindeverwaltung wieder an diese. In Betreff des neuen Kantonstheils erklärte der § 19 des Reglementes über die Herstellung der Burgerrechte (vom 29. April 1816) ausdrücklich die den Gemeinden zugehörigen Güter, von welcher Art sie immer sein mögen, als Eigenthum der Burger, welchen allein der Genuss der Gemeindevortheile zukomme.

Die blossen Einwohner (Einsassen) wurden von der Theilnahme an der Gemeindeverwaltung fern gehalten. Anderseits wurde jedoch der Ertrag der sämmtlichen vorhandenen Gemeindegüter vor allem,

soweit nothwendig, zu Deckung der Gemeindeausgaben verwendet. Die Einsassen bezahlten in diesen Gemeinden nur ein durch die Regierung bestimmtes Hintersässgeld, aber keine Gemeindesteuern.

In diesen Zustand wurde eine folgenschwere Aenderung gebracht durch das Gemeindegesetz vom 20. Dezember 1833, welches in Bezug auf die Gemeindeorganisation wieder das Dualsystem einführte, das schon früher durch die Gesetze der Helvetik vom 13. November 1798 und 15. Februar 1799 war zur Welt gebracht worden.

Die Aenderung bestand darin, dass als eigentliche politische Gemeinde, als Verwalterin aller Angelegenheiten des Gemeindebezirks, welche mit der Staatsverwaltung zusammenhängen, und als Trägerin aller hieraus entspringenden Lasten die Orts- oder Einwohnergemeinde — bestehend aus der Gesammtheit der Bewohner des Gemeindebezirks — aufgestellt wurde. (§ 1.)

Neben ihr wurde die Burgergemeinde, wo eine solche vorhanden war, bestehen gelassen als Verwalterin der Angelegenheiten der Ortsburgerschaft und des Burgergutes, sowie des Armen- und Vormundschaftswesens — letzterer Zweige in so weit, als sie ihr bisher obgelegen waren, und auf so lange, als sie nicht im Falle sein würde, für die daherigen Bedürfnisse Tellen zu beziehen. (§§ 43 und 51.)

Bei der Einführung dieser Neuerung unterliess das Gemeindegesetz jedoch, in hinreichender Weise zu bestimmen, was für Mittel der Einwohnergemeinde an die Hand gegeben sein sollten, um die bedeutenden, aus ihrer Aufgabe entspringenden Lasten zu bestreiten. Der § 27, Ziff. 4 jenes Gesetzes verordnete, dass die Verwaltung des Vermögens der Einwohnergemeinde dem Einwohnergemeinderathe obliege; allein worin dieses Vermögen bestehe im Gegensatz zum Burgergute, das durch § 94 der Verfassung vom Jahre 1831 der Burgergemeinde als Privateigenthum war zugesichert worden, sagte es nirgends. In Betreff der Hülfsquellen, welche der Einwohnergemeinde für ihre Bedürfnisse zustehen sollten, äusserte es sich an einer einzigen Stelle, im § 56, in ziemlich problematischer Weise folgendermassen: «Der Ertrag der Gemeindegüter soll von der kompetenten Behörde seiner ursprünglichen Bestimmung gemäss in so weit zu öffentlichen Zwecken verwendet werden, als es bisher geschehen. Keine Gemeinde soll zu der Ausschreibung von Tellen schreiten, so lange dieser Ertrag zu der Bestreitung des Aufwandes ausreicht, den jene Zwecke erfordern.»

Gemeindegut und Burgergut waren aber bisher nicht nur unter einer Verwaltung gestanden, sondern meistens auch so mit einander verschmolzen gewesen, dass eine Auseinanderhaltung ohne gänzliche Ausscheidung sehr schwer war. Anderseits waren bis jetzt, abgesehen von den Ausgaben für die Armenunterstützung, die Gemeindebedürfnisse an den meisten Orten nicht bedeutend gewesen und die sämmtlichen Gemeindegüter daher auch nicht in starkem Masse in Anspruch genommen worden. Nach obiger Gesetzbestimmung konnte nun die Behauptung aufgestellt werden, dass die Inanspruchnahme der Gemeindegüter für Munizipalzwecke auch in Zukunft nicht weiter gehen dürfe, selbst wenn sich die Bedürfnisse vermehrten.

Diese Sachlage machten sich die Burgerschaften zu Nutzen; sie bemächtigen sich so weit wie möglich des vorhandenen Gemeindevermögens und zogen sich zum grössten Theil als blosse Nutzungskorporationen bei Seite.

Die Einwohnergemeinde, die Trägerin der eigentlichen munizipalen Lasten, stand nun da, an den meisten Orten entblösst von allen Mitteln zu Deckung dieser Lasten, oder doch nirgends in annähernd genügender Weise dazu ausgestattet. In ihrer bedrängten Lage wandte sie sich zunächst an die entlastete und gut gebettete Burgergemeinde um Unterstützung. Einzelne wohlhabende Burgergemeinden, wie Bern, Burgdorf, Biel u. a., liessen sich denn auch herbei, den Einwohnergemeinden zu Deckung der Verwaltungsauslagen bestimmte jährliche Beiträge aus dem in ihrem Besitz und unter ihrer Verwaltung stehenden Stadtvermögen anzuweisen. Allein diese Beiträge waren auf das allerknappeste berechnet. An den meisten übrigen Orten verhielten sich die Burgergemeinden gegenüber den Bedürfnissen und Interessen der Einwohnergemeinden zurückhaltend und ablehnend. In Folge dessen mussten letztere überall, wo nicht faktisch, wegen der geringen Zahl der blossen Einwohner, die Burgerschaft im Besitze der Gemeindeverwaltung blieb und eine gemischte Gemeinde bildete, sogleich zum Bezuge von Gemeindesteuern schreiten.

Diese ungleiche und ungünstige Stellung der Einwohnergemeinden gegenüber den Burgergemeinden und die Art, wie diese an den meisten Orten sich gegenüber jenen betrugen, führte bald zu Streitigkeiten über die Zweckbestimmung einzelner im Besitze der Burgergemeinden befindlichen Gemeindegüter und zu ernstlichen persönlichen Reibungen. Die daherigen unerquicklichen Zustände wurden, wie es natürlich war, zunächst dem neuen Gemeindegesetz auf Rechnung geschrieben. Das Departement des Innern erhielt denn schon zu Anfang des Jahres 1839 vom Regierungsrathe den Auftrag, die Frage zu untersuchen, ob es nicht zweckmässig wäre, das Gemeindegesetz einer Revision zu unterwerfen. Das Departement betraute eines seiner Mitglieder, Hrn. Grossrath und Lehenskommissär Stettler, mit der Aufgabe. Dieser unterbreitete dem Regierungsrathe am 12. Oktober desselben Jahres das Ergebniss seiner Untersuchung in einem auf historischen Forschungen über die Entwicklung der bernischen Gemeindeorganisation beruhenden Berichte, welcher mit dem Antrage schloss: [1]) Es möchte eine Vervollständigung des Gemeindegesetzes durch Annahme folgender Zusätze zum § 56 desselben stattfinden:

«1. Unter Burgergüter, die nach dem letzten Abschnitte des § 94 der Verfassung ausschliesslich unter der Verwaltung der Burger der betreffenden Gemeinde stehen und als ihr Privateigenthum angesehen werden sollen, sind — ausser den Armengütern, die ihrer Bestimmung gemäss ebenfalls fernerhin unter der Verwaltung der Burgerbehörden bleiben sollen — einzig diejenigen Güter zu verstehen, die zu rein burgerschaftlichen Zwecken oder Nutzungen bestimmt sind.»

«2. Bei daherigen Streitigkeiten zwischen den Burger- und den Einwohnergemeinden liegt den erstern die Führung des Beweises ob, dass ein Gut zu rein burgerschaftlichen Zwecken oder Nutzungen bestimmt, also Burgergut sei.»

---

[1]) Es kann hier nicht auf eine Skizzirung der Ergebnisse jener Arbeit Stettler's eingetreten werden. Dieselbe ist im Drucke erschienen, unter dem Titel: Versuch einer urkundlich-geschichtlichen Entwicklung der Gemeinde- und Burgerrechtsverhältnisse im Kanton Bern. Bern bei Fischer, 1840.

«3. Daherige Anstände zwischen den Einwohner- und Burgergemeinden sind von dem Administrativrichter zu beurtheilen.»

Der Gedanke der Revision schlug jedoch damals nicht durch; es überwog die Rücksicht, dass das Gesetz noch zu neu sei, als dass dessen Wirkungen überall klar abgeschätzt werden könnten und dass zu einer Revision grosse Behutsamkeit erforderlich sei.

Es war aber nicht nur die grosse vermögensrechtliche Begünstigung der Burgergemeinden gegenüber den Einwohnergemeinden und die Unbestimmtheit der Rechte, die beiden an den gemeinsamen Gütern zustanden, welche das Nebeneinanderbestehen beider Korporationen zu einem unerquicklichen machten, sondern es wirkte noch ein dritter Punkt mit, die peinliche Lage der Einwohnergemeinden zu verstärken. Diess war der Umstand, dass das Gemeindegesetz den Burgergemeinden in ungerechtfertigter Weise noch mehrere Attribute der öffentlichen Gewalt gelassen hatte. Wie schon oben bemerkt, war ihnen unter gewissen Voraussetzungen die Verwaltung der Vormundschaftspflege und des Armenwesens geblieben. Nebstdem hatten sie das Recht des Bezuges von Gemeindesteuern gleich den Einwohnergemeinden und ebenso das Recht zu Stiftung von öffentlichen Anstalten, wie Schulanstalten etc. Alles diess verlieh ihnen gegenüber den mit ihrer Aufgabe ringenden Einwohnergemeinden ein drückendes materielles und moralisches Uebergewicht, welches sich unter Anderm darin bemerkbar machte, dass sich da, wo Burgergemeinden bestanden, überall eine grosse Unlust zu Uebernahme von Verwaltungsstellen der Einwohnergemeinden bekundete.

Im Verlauf der Zeit verstummten jedoch die Klagen dieser Art und auch die Präponderanz der Burgergemeinden mochte sich nach und nach in dem Grade mildern, als die Zahl der Einwohner in den Gemeinden zunahm. Zur allmäligen Vermehrung derselben gesellte sich aber ein Umstand, welcher das ökonomische Missverhältniss der Einwohnergemeinden zu den Burgergemeinden noch zuspitzte; es war die starke Zunahme der Ortsbedürfnisse.

Mehrere Burgergemeinden hatten in Voraussicht der zunehmenden Ansprüche dieser Art schon zu Anfang der 1840er Jahre eine Vermögensausscheidung mit den resp. Einwohnergemeinden versucht. Die daherigen Ausscheidungsprojekte waren jedoch von der Regierung zurückgewiesen worden, weil die Prüfung herausgestellt hatte, dass sie theilweise gegen den gesetzlichen Grundsatz verstiessen, nach welchem die Gemeindegüter ihren ursprünglichen Bestimmungen gemäss verwendet werden sollten, und dass mithin die Einwohnergemeinden durch eine Genehmigung jener Vorträge in unzulässiger Weise benachtheiligt worden wären.

Damit waren die paktirenden Korporationen wieder auf das Palliativ gegenseitiger Abkommen über Zuschüsse aus dem Ertrage der unter der Verwaltung der Burgergemeinden stehenden Güter an die Ortsbedürfnisse angewiesen. Solche Abkommen waren aber, wie gesagt, bloss ein Nothbehelf und sie konnten nicht auf eine lange Dauer genügen.

Die Verfassung von 1846 liess die vorhandenen Uebelstände in der Gemeindeorganisation und Verwaltung unverändert. Sie wurden aber durch die Zunahme der Einwohnerschaften [1]) und das Wachsen der Gemeindebedürfnisse immer unerträglicher. Der Ruf nach Beseitigung der Doppelverwaltung in den Gemeinden und der Doppelnatur der Gemeindegüter wurde endlich allgemein. Die Lösung der letztern Frage hing selbstverständlich von derjenigen der erstern ab.

Vielfach wurde die Ueberzeugung laut, dass eine der beiden neben einander stehenden Korporationen beseitigt werden müsse. Nur über die Frage, welche von beiden zu beseitigen sei, entstand Meinungsverschiedenheit. Die Anhänger der Burgergemeinden wünschten Wiedereinsetzung dieser in die ausschliessliche Verwaltung, während die Gegner diese Korporationen geradezu aufheben wollten.

Im Jahre 1849 erschien ein Gesetzentwurf der Direktion des Innern über die Organisation der Gemeinden, Burgerschaften und Korporationen und über die Verwaltung der Gemeinde- und Korporationsgüter. Derselbe beabsichtigte, wenn auch nicht eine vollständige Beseitigung der Burgergemeinden, doch eine starke Einschränkung ihres Wesens. Dieser Entwurf ging aber infolge des politischen Umschwungs ohne Beachtung unter.

Endlich erschien das neue Gesetz über das Gemeindewesen vom 6. Dezember 1852. Im Hinblick auf die politische Strömung, unter der es das Licht der Welt erblickt hatte, durfte von ihm nicht eine grosse Abweichung von dem auf jenen Zeitpunkt Bestehenden erwartet werden. Jedoch brachte es neben einer entschiedenen Kräftigung der Einwohner- oder Ortsgemeinden eine grössere Beschränkung der burgerlichen Verwaltung und in Bezug auf die Lösung des Konfliktes über die Gemeindegüter dasjenige, was bald nach der Promulgation des Gemeindegesetzes von 1833 als sehr wünschenswerth, aber unausführbar war bezeichnet worden: die Ausscheidung.

Da diese den ausschliesslichen Gegenstand des vorliegenden Berichtes bildet, so sei es zur Erleichterung des Verständnisses erlaubt, die Paragraphen des Gesetzes, durch die sie angeordnet wurde, vorauszuschicken:

«§ 42. Damit der Zweck der öffentlichen Güter desto eher gewahrt, und jeder Streit darüber möglichst vermieden werde, soll, soweit diess nicht bereits geschehen ist, die Bestimmung sämmtlicher Gemeindegüter ausgemittelt und amtlich festgestellt werden. Insbesondere ist von jedem Vermögensbestandtheile zu bestimmen, ob er einen allgemein örtlichen oder einen rein burgerlichen Zweck habe. Bei Gütern, welche theils einen örtlichen, theils einen burgerlichen Zweck haben, ist diess ebenfalls festzustellen, und zugleich das Mass möglichst genau zu bestimmen, in welchem sie dem einen und andern dieser Zwecke dienstbar sind.»

«§ 43. Diese Ausmittlung wird zunächst den Gemeinden selber überlassen und hat da, wo nur eine Gemeindekorporation besteht, durch einen Be-

[1]) Beispielsweise hatte die Volkszählung von 1846 ergeben, dass auf 446,351 Einwohner des Kantons nicht weniger als 192,743 Einsassen (blosse Einwohner) kamen, und dass nur 253,680 Einwohner an ihrem Burgerort wohnten, dass somit die Zahl der Einsassen durchschnittlich bereits über 43 % sämmtlicher Kantonseinwohner betrug, während sie sich im Jahre 1818 bloss auf 35,4 % belaufen hatte. In den Stadtgemeinden und den grössten Landgemeinden war das Verhältniss schon ein umgekehrtes. In diesen betrug die blosse Einwohnerschaft durchschnittlich 73 % und diejenige der Burgerschaft 27 %.

schluss derselben, welcher der Genehmigung des Regierungsrathes unterliegt, in Ortschaften hingegen, wo eine Einwohner- und eine Burgergemeinde neben einander bestehen, durch einen Vertrag zu geschehen, welcher der Genehmigung des Staates gleichfalls bedarf.»

«Können die beiden Gemeinden sich nicht, oder nicht vollständig vertragen, so fällt die Ausmittlung des Streitigen einer schiedsrichterlichen Entscheidung anheim.»

«Ein besonderes Gesetz wird darüber das Nähere bestimmen.»

«§ 44. Sowohl die vertragsmässige Ausmittlung des Zweckes der Gemeindegüter, als — soweit eine solche nothwendig — die schiedsrichterliche Entscheidung darüber, hat zunächst nach allfälligen Titeln (Brief und Siegel) und in Ermanglung solcher nach bisherigem Besitz und Uebung zu geschehen. Wo aber diese beiden Rechtsquellen im Zweifel lassen, da hat die Entscheidung zu erfolgen mit billiger Rücksicht auf die vorwaltenden Umstände und Bedürfnisse und mit Bedachtnahme darauf, dass die Gemeindegüter zunächst zur Bestreitung der öffentlichen Bedürfnisse bestimmt sind.» —

Zur Ausführung dieser Bestimmungen erliess der Grosse Rath am 10. Oktober 1853 ein Gesetz über die gerichtliche Ausmittlung und Festsetzung des Zweckes der Gemeindegüter, welches auf 1. November desselben Jahres in Kraft trat. Dasselbe bestimmte auf Grundlage der oben citirten Gesetzvorschriften das bei der Ausscheidung und Zweckbestimmung einzuschlagende Verfahren in folgender Weise:

An denjenigen Orten, wo eine Einwohnergemeinde und eine Burgergemeinde neben einander bestanden, sollten diese unter vollständiger Aufzählung und näherer Beschreibung sämmtlicher, der einen oder der andern oder beiden gemeinsam gehörender Korporationsgüter die Zweckbestimmung dieser letztern in Form eines Vertrages festsetzen und verurkunden. An den Orten, wo nur eine Einwohnergemeinde bestand, hatte diese sämmtliche ihr zustehende Güter auf ähnliche Weise zu beschreiben und deren Zweckbestimmung in einem Akte festzusetzen, der in die Form eines Gemeindebeschlusses einzukleiden war. In derselben Weise sollten alle neben und ausser den Burger- und Einwohnergemeinden bestehenden Korporationen mit kommunalem Charakter, wie Zünfte, Schulgemeinden, sogen. Seyburgerschaften u. dgl., in Betreff ihrer Güter verfahren.

Sämmtliche derartige Verträge und Beschlüsse sollten nach zweimaliger Auflage, wovon die eine der Genehmigung des Akts durch die resp. Gemeinde voranzugehen und die andere nachzufolgen hatte, dem Regierungsstatthalter zur Prüfung in formeller und materieller Richtung vorgelegt und von diesem nach Beibringung der etwa nothwendigen Vervollständigungen unter Beifügung eines erläuternden Berichtes dem Regierungsrathe zur Sanktion unterbreitet werden.

Ueber alle aus der Ausscheidung zwischen den Korporationen und dabei betheiligten Privaten entspringenden Streitigkeiten, die nicht blosse Privatrechte betrafen, hatte der Regierungsstatthalter nach den Regeln des Administrativprozessverfahrens in erster und der Regierungsrath in zweiter und letzter Instanz zu entscheiden. Ebenso sollten diese Behörden als schiedsrichterliche Instanzen gegen solche neben einander bestehende Einwohner- und Burgergemeinden auftreten, die aus Uneinigkeit überhaupt nicht zum Abschluss eines Ausscheidungsvertrages kommen konnten. Säumigen Einwohnergemeinden konnte der Regierungsstatthalter auf deren Kosten den Ausscheidungsbeschluss durch einen Sachkundigen aufstellen lassen.[1])

Sämmtlichen Gemeinden und Korporationen war für Durchführung der Zweckbestimmung und Ausscheidung die Frist eines Jahres, vom 1. November 1853 an, festgesetzt.

Es sollte sich aber bald zeigen, wie wenig der Gesetzgeber bei Aufstellung dieser Frist — die, beiläufig bemerkt, im Verlaufe der Diskussion über das oben skizzirte Gesetz als eine völlig hinlängliche gehalten wurde — sich über die Tragweite und Schwierigkeit der durchzuführenden Massregel Rechenschaft gegeben hatte.

Während derselben gelangten bloss drei Ausscheidungsakte, diejenigen von Aarberg, Orvin und Cortébert, zur Sanktion. Zwei Burgergemeinden, Bern und Burgdorf, hatten schon vor Inkrafttreten des Ausscheidungsgesetzes mit den resp. Einwohnergemeinden ausgeschieden. Der Ausscheidungsvertrag von Bern wurde am 1. April 1852 und derjenige von Burgdorf am 14. Januar 1853 vom Regierungsrathe sanktionirt.

Die Direktion des Innern liess es an nichts fehlen, was die Angelegenheit befördern konnte. Sie arbeitete Formularien für die aufzustellenden Ausscheidungsakte aus und erliess am 16. November 1854 an die Regierungsstatthalter eine Instruktion als Anleitung, wie sie bei der Prüfung der Akte vorzugehen haben. Unter dem 4. April 1859 erliess auch der Regierungsrath eine sehr eingehende Kundgebung derselben Art, in welcher die genannten Beamten nicht nur über die formelle Behandlung der Ausscheidungen, sondern namentlich auch über die materiellen Gesichtspunkte aufgeklärt wurden, welche bei Durchführung der Massregel für sie als Richtschnur dienen sollten. Dessen ungeachtet und trotz Mahnschreiben rückte die Angelegenheit nicht erheblich vorwärts. Die Einwohnergemeinden verhielten sich grösstentheils gleichgültig und die Burgergemeinden setzten der Durchführung der Ausscheidung einen passiven Widerstand entgegen. Obschon die Behörden bei verschiedenen Gelegenheiten erklärt hatten, dass die Ausscheidung nicht einen Angriff auf die Burgergüter, sondern bloss eine Ausscheidung derselben von den Gütern mit municipaler Bestimmnng bezwecke, so waren sie doch nicht zu einem bessern Entgegenkommen zu bewegen. Mehrere derselben konnten nur durch die Androhung der Bevogtung zur Mitwirkung an der sie angehenden Ausscheidung gebracht werden.

Von Anfang der 1860ger Jahre an begann der Regierungsrath die Durchführung der Ausscheidung mit energischen Massregeln in Fluss zu bringen. Gleichzeitig begann er Angesichts der in ungewöhnlichem Masse zunehmenden Bedürfnisse der Ein-

---

[1]) In Ergänzung dieses Gesetzes hat der Regierungsrath unter dem 17. August 1863 noch ein „Dekret über die Fertigung und Einschreibung der Gemeindegüter-Ausscheidungsverträge und Zweckbestimmungsbeschlüsse in die Grundbücher“ erlassen, worin er verfügte, dass das Eigenthum an den auszuscheidenden Gemeindegütern mit der Sanktion des Ausscheidungsvertrages oder Zweckbestimmungsbeschlusses auf die resp. Gemeinden übergehe, sofern ihnen dasselbe nicht schon vorher an den Gegenständen zugestanden sei. Jedoch sollten die Akte nach den in jedem der beiden Kantonstheile geltenden Gesetzen in die Grundbücher eingetragen werden.

wohnergemeinden auch der materiellen Seite der Ausscheidungen eine strengere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Er begnügte sich nicht mehr, die Ausscheidungsverträge, wie es in den ersten Jahren nach dem Inkrafttreten des Gesetzes von 1853 geschehen war, zu genehmigen, wenn beide paktirende Gemeinden über das Materielle gegenseitig einverstanden waren, sondern er trat von nun an auch in eine Vergleichung der Vermögensverhältnisse der vertragschliessenden Gemeinden ein und nöthigte die Burgergemeinden, aus den ihnen zugeschiedenen Gütern den Einwohnergemeinden angemessene Aversalsummen (Dotationen) als Kapitalfond zu Bestreitung der örtlichen Bedürfnisse auszusetzen.

Dieses Vorgehen brachte unter den Burgergemeinden grosse Entrüstung hervor. Am 26. März 1865 versammelten sich in Delsberg Abgeordnete einer Anzahl (angeblich von 99) Burgerkorporationen des Jura behufs Berathung über die Mittel zur Abwendung der für diese in jenem Vorgehen liegenden Gefahr. Das Ergebniss der Versammlung war eine Petition an den Grossen Rath, die dann mit zahlreichen Unterschriften aus 103 Gemeinden versehen im Mai desselben Jahres eingereicht wurde und mit dem Begehren schloss: «Es möge der Grosse Rath die nothwendigen Massregeln ergreifen, damit die verfassungsmässigen Garantien zu Gunsten der Burgergemeinden strenge beobachtet werden.»

Im Juli des nämlichen Jahres langten auch 18 Burgergemeinden aus den Amtsbezirken Wangen und Aarwangen mit einer gemeinsamen Petition vor den Regierungsrath und vor den Grossen Rath. Dieselbe enthielt folgende Begehren:

a. An den Regierungsrath gerichtet.

«Es sei in Betreff derjenigen Gemeinden, welche ihre Güter noch nicht ausgeschieden haben, bei der Sanktion der Ausscheidungsverträge im Verhältniss zu den früheren Ausscheidungen eine grössere Konsequenz zu beobachten und es sei den Burgergemeinden dasjenige Vermögen unbeschwert zuzuscheiden, das ihnen nach den Gesetzen, Titeln und nach den Beschlüssen der betheiligten Gemeinden zukomme; es seien demnach insbesondere die Dotationen zu unterlassen und den gütlichen Uebereinkommen der Gemeinden eine grössere Berücksichtigung zu gewähren.»

b. An den Grossen Rath gerichtet.

1) Es seien allfällige Gesetzesvorlagen mit der Tendenz, die Burgergüter zu beeinträchtigen, anzugreifen oder aufzuheben oder überhaupt ihren Inhabern und ihrer bisherigen Bestimmung zu entziehen, — zurückzuweisen.
2) Es seien die Burgergutsbeiträge an die Notharmenpflege so zu bestimmen, dass die Gleichheit zwischen Armen und Nichtarmen gewahrt bleibe; namentlich seien abzuschaffen die Burgergutsbeiträge für notharme Kinder, deren Eltern im Genuss der reglementsgemässen Burgernutzungen sind.»
3) Es möchte das an den Regierungsrath gerichtete Begehren der Petenten in geeigneter Weise durch den Grossen Rath unterstützt werden.»

Beide Vorstellungen wurden jedoch vom Grossen Rathe nach einer lebhaften Diskussion in der Sitzung vom 21. November 1866 abgewiesen.

Abgesehen von diesem offensiven und dem weiter oben angedeuteten passiven Widerstand der Burgergemeinden war die Durchführung der Güterausscheidung auch an sich eine äusserst mühsame und schwierige wegen der Masse der zu prüfenden Verhältnisse ökonomischer und rechtlicher Natur, wegen der intensiven Streitigkeiten, die zwischen einer bedeutenden Anzahl Einwohner- und Burgergemeinden und auch andern Korporationen anlässlich der Massregel entstanden, wegen der Unkenntniss vieler Gemeindebeamten deren Thätigkeit, bei den Ausscheidungen in Anspruch genommen werden musste, und endlich auch wegen des Umstandes, dass die leitende Behörde, die Direktion des Innern, selbst vor der Anbahnung der Massregel keine sichere Uebersicht über die Zahl und die rechtliche Natur der unter das Ausscheidungsgesetz fallenden Korporationen und das Vermögen derselben besass. Im Jahr 1857 schätzte sie die Zahl der im Ganzen aufzustellenden Ausscheidungs- und Zweckbestimmungsakte auf 1200. Im Verlaufe der Zeit gelangte sie zu einer successiven Reduktion dieser approximativen Zahl, bis sie dieselbe im Jahre 1868 auf 911 bezifferte. In Wirklichkeit sind aber, wie nachstehende Tabelle ausweist, im ganzen 931 Akte [1]) zur Sanktion gelangt.

Hievon sind ungefähr der neunte Theil das Ergebniss von mehr oder weniger weitläufigen Streitverhandlungen. Vier Burgergemeinden haben von dem oberinstanzlichen Entscheide des Regierungsrathes noch den Weg der Beschwerde vor den Grossen Rath und Eine, diejenige von Pruntrut, sogar denjenigen vor das Forum des Bundesrathes angetreten, alle jedoch ohne Erfolg.

Den Gemeinden des Amtsbezirkes Freibergen musste im Jahre 1867 ein Kommissär zur Durchführung der Güterausscheidung und Zweckbestimmung bestellt werden. Im Amtsbezirk Pruntrut leitete und vollendete der dortige Regierungsstatthalter die Sache in ähnlicher Weise, wie der für Freibergen eingesetzte Kommissär.

Nach derartigen Massregeln und nach mehreren Mahnungen des Grossen Rathes in den Jahren 1866, 1868 und 1870 gelang es endlich bis zum Jahre 1875, die mühevolle Angelegenheit in der Hauptsache abzuschliessen.

Seither hat noch eine Schulgemeinde zur Aufstellung eines Zweckbestimmungsaktes angehalten werden müssen. Auch die gemischte Gemeinde Rüschegg soll in Folge ihrer Ausscheidung aus der Gemeinde Guggisberg, im Jahre 1860, noch einen solchen Akt aufstellen. Das dortige burgerliche Element hat die Sache durch mancherlei Vorwände und begünstigt durch zufällige Umstände bis jetzt zu verschleppen gewusst. Der statistischen Darstellung thut dieses jedoch keinen Eintrag, indem die Gemeindegüter von Rüschegg unter denjenigen der Gemeinde Guggisberg erscheinen, welche vor ihrer Theilung in zwei Gemeinden bereits einen Klassifikationsakt aufgestellt hatte.

Nachfolgende Tabelle giebt einen Ueberblick über die Reihenfolge der während dem Zeitraum von 24 Jahren zur Sanktion gelangten Akte.

---

[1]) Zwei davon, derjenige der Gemeinde Montmelon (Pruntrut) und derjenige von Saulcy (Delsberg) haben später revidirt werden müssen, weil sie unrichtig waren.

Amtsbezirke.	Total der sanktionirten Akte.	Davon sind: Verträge.	Davon sind: Blosse Beschlüsse.	Sanktionirt in den Jahren: 1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	1861	1862	1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870	1871	1872	1873	1874	1875
Oberhasle . .	18	8	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	—	2	5	1	—	2	—	1	—	—	—
Interlaken . .	39	20	19	—	—	—	1	1	—	5	1	5	4	1	3	5	6	1	4	2	—	—	—	—	—	—	—
Frutigen . .	46	9	37	—	—	—	6	—	1	1	2	1	—	—	2	1	3	2	13	8	—	3	2	—	1	—	—
Saanen . . .	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
O.-Simmenthal	32	—	32	—	—	—	1	—	3	—	—	2	1	1	6	—	2	1	8	5	1	1	—	—	—	—	—
N.-Simmenthal	31	19	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	2	6	8	3	3	1	2	—	—	—	—	—
Thun . . .	43	21	22	—	—	—	1	1	1	1	2	1	1	1	2	3	11	9	5	2	—	2	—	—	—	—	—
Schwarzenburg	14	1	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Seftigen . .	46	19	27	—	—	—	1	2	3	2	1	4	4	4	7	2	6	8	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Bern . . .	59	2	57	1	—	—	1	15	6	3	—	2	1	11	3	2	5	3	1	—	—	—	1	—	2	1	1
Konolfingen .	75	8	67	—	—	—	—	1	1	5	—	5	3	18	13	10	2	6	3	2	—	6	—	—	—	—	—
Signau . . .	9	—	9	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trachselwald .	14	3	11	—	—	—	1	2	—	1	2	—	—	—	2	—	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Burgdorf . .	49	19	30	—	1	—	1	—	1	7	2	—	2	5	9	4	—	8	6	2	—	1	—	—	—	—	—
Aarwangen .	31	20	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	15	10	2	—	—	—	—	—	—	—
Wangen . .	47	19	28	—	—	—	1	4	—	7	4	1	4	10	11	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fraubrunnen .	39	21	18	—	—	—	1	3	—	1	—	1	1	2	5	1	2	8	5	5	4	—	—	—	—	—	—
Aarberg . .	56	9	47	—	—	1	2	4	2	1	5	9	2	3	4	1	1	1	6	3	5	5	—	—	1	—	—
Laupen . . .	19	7	12	—	—	—	8	7	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erlach . . .	21	10	11	—	—	—	1	2	—	4	3	2	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nidau . . .	33	27	6	—	—	—	2	—	1	2	—	2	6	7	5	2	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Büren . . .	19	15	4	—	—	—	—	2	—	—	1	8	1	5	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel	4	4	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuenstadt .	7	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—
Courtelary . .	26	20	6	—	—	2	3	1	—	1	—	—	—	—	5	1	2	—	5	2	1	1	1	1	—	—	—
Münster . .	41	25	16	—	—	—	—	—	—	1	3	1	1	3	2	4	10	15	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Freibergen .	27	—	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	8	9	2	—	—	1	2
Pruntrut . .	43	1	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	28	13	—	1
Delsberg . .	26	6	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	15	3	1	1	—	—	—	—	—
Laufen . . .	13	13	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	2	—	2	—	—	—	—	—	—
Total .	931	329	602	1	1	3	33	48	20	43	27	47	52	80	90	46	71	105	97	51	24	33	6	30	17	2	4

In Bezug auf das Mass- und Qualitätsverhältniss, indem die Gemeindegüter zwischen den Einwohnergemeinden und den Burgergemeinden ausgeschieden worden sind, ist hierseits nicht viel zu bemerken; dasselbe ist hinlänglich bekannt und kann ziemlich annähernd aus den nachstehenden Tabellen ersehen werden. Nur so viel mag gesagt sein, dass die meisten Burgergemeinden ohne die Dazwischenkunft der Regierung den Einwohnergemeinden nichts zugewiesen hätten, als diejenigen wenigen Vermögensstücke, deren municipale Natur unmöglich in Zweifel gezogen werden konnte, wie die Gemeindewege, öffentlichen Plätze, Feuerspritzenhäuser, Schulhäuser u. dgl. Jedenfalls hätte der Schlusssatz des oben citirten § 44 des Gemeindegesetzes — welcher bestimmt, dass in den Fällen, wo weder Titel noch bisherige Uebung über die Zweckbestimmung eines Vermögensobjektes Anhaltspunkte für dessen Klassifikation darbieten, diese letztere erfolgen solle mit *billiger Rücksicht auf die vorwaltenden Umstände und Bedürfnisse und mit Bedachtnahme darauf, dass die Gemeindegüter zunächst zur Bestreitung der öffentlichen Bedürfnisse bestimmt sind* — wohl nirgends Beachtung gefunden; nennt ihn ja doch die hievor erwähnte Vorstellung der 18 oberaargauischen Burgergemeinden vom Jahre 1865 selbst «eine willkürliche Supposition». Damit soll aber nicht gesagt sein, dass es nicht auch mehrere Burgergemeinden gegeben habe, welche aus freien Stücken die Einwohnergemeinden in anständiger Weise ausgestattet haben.

Als örtliches Gut wurde durchgehends klassifizirt und den Ortsgemeinden zugeschrieben:

a) Das Kirchengut (Columne I hienach), umfassend: die Kirche [1]) nebst sämmtlichen zu ihrer Ausstattung dienenden oder zur Feier des Gottesdienstes nothwendigen beweglichen Sachen. 2) Den Kirchhof und den etwa ausser diesem noch vorhandenen Gottesacker. 3) Die zum Unterhalt dieser Objekte und zur Deckung der Kosten des Gottesdienstes im allgemeinen vorhandenen Kapitalien, die jedoch durchschnittlich nicht bedeutend sind. In einigen Kirchgemeinden fand sich nebst dem Gottesacker noch ein oder mehrere Grundstücke unter dem Namen «Sigristenmatte» vor, dessen oder deren Benutzung dem Sigrist als Theil seiner Besoldung eingeräumt ist. In mehreren andern Kirchgemeinden fanden sich noch sogenannte Kirchgemeindearmengüter und «Siechengüter», welche als Ueberbleibsel der frühern centralen Armenverwaltung sämmtlichen zu dem respektiven Kirchgemeindeverband gehörenden Gemeinden gleichmässig zustehen.

b) Als allgemeines Ortsgut (Columne III): Sämmtliche der Gemeinde gehörende Wege, Brücken, Bäche, Weiher, Brunnen, Brunnleitungen, öffentliche Plätze, die Grundstücke, welche zum Unterhalt der Zuchtthiere — Wucherstiere und Ziegenböcke — bestimmt sind [2]), Feuerlöschgeräthschaften nebst den zu deren Aufbewahrung dienenden Schoppen, ferner die Gebäude, welche ausschliesslich der allgemeinen Gemeindeverwaltung dienten. [1]) Bedeutende Complexe an Land und Wald haben die Einwohnergemeinden nur da erhalten, wo sie auszuscheiden hatten mit Rechtsamegenossenschaften, wie in den Amtsbezirken Burgdorf und Fraubrunnen oder mit Bäuertgenossenschaften, wie in einigen Amtsbezirken des Oberlandes. Wo die Güterausscheidung mit Burgergemeinden zu treffen war, haben diese soweit wie möglich sämmtliche abträgliche Liegenschaften, Kulturland und Wald als Nutzungsgut behalten und den Einwohnergemeinden theils freiwillig, theils gezwungen als Hülfsfond zur Bestreitung der allgemeinen Ortsbedürfnisse eine Kapitalsumme zu bezahlen versprochen. Diese Aussteuerungssummen sind jeweilen auf nachstehenden Tabellen angemerkt. Ueberdies haben die Burgergemeinden beinahe überall als Servitut des zurückbehaltenen Waldes unentgeltlich die Lieferung des nöthigen Holzes zu Beheizung und zum Unterhalt der Schul- und übrigen Gemeindelokale und die Holzlieferungen an die Primarlehrerschaft übernommen. Diese Holzstipulationen der Burgergemeinden zu Gunsten der Einwohnergemeinden sind in den Klassifikationsakten gewöhnlich nicht geschätzt und erscheinen daher in den nachstehenden Tabellen auch nicht unter das Vermögen aufgenommen. Dagegen sind mehrere bedeutende Holzrechte eingeschätzt, welche einigen Ortsgemeinden noch auf Staatswaldungen zustehen.

c) Das Schulgut (Columne II), umfassend in der Regel nur Schulhäuser mit Garten und Schulland und einigen Kapitalien.

d) Armengut (Columne IV), in den Gemeinden, die nicht Armenhäuser besitzen, meistens nur Kapitalien umfassend.

e) Verhältnissmässig wenige Einwohnergemeinden besitzen auch Kapitalien mit Spezialzwecken, wie Stipendienfonds, Spendfonds etc. Sie sind auf nachstehenden Tabellen meistens besonders angemerkt (Columne V).

Dagegen haben sich die Burgergemeinden, wie schon oben bemerkt, vor Allem als Gut mit burgerlichem Zweck vorbehalten: die abträglichen Liegenschaften, Acker-, Matt-, Wiesenland, Alpen, Weiden und Waldungen, wie sie auf nachstehenden Tabellen in den Columnen VII, XI, XII und XIII skizzirt sind; ferner die aus früherer Zeit her vorhandenen Armenfonds, meist aus Kapitalien bestehend (Columne VIII), und eine Anzahl Fonds zu besondern Zwecken, wie sie in der Columne IX aufgeführt und am Rande nach ihrem Zweck näher bezeichnet sind. —

In Bezug auf die Darstellung der numerischen Verhältnisse der Ausscheidung, wie nachstehende Tabellen sie darbieten, ist Folgendes zu bemerken:

Die vorliegende summarische Darstellung ist gewählt worden im Interesse der Uebersichtlichkeit. Eine mehr in's Einzelne gehende Auseinanderlegung aller Güterkategorien nach Kapitalien, Mobilien und Immobilien, letztere mit Angabe des Flächenhaltes, hätte, wiewohl sie wünschbar gewesen, der Ueber-

[1]) Im Jura haben einige Burgerschaften die Lokalkapellen zum Eigenthum vorbehalten, z. B. diejenige von Delsberg die Kapelle auf der Vorburg.

[2]) Derartige Grundstücke kommen unter der Benennung „Munimatte“ oder „Munigut“ namentlich in einer Anzahl Gemeinden des Seelandes und des Oberaargaues vor.

[1]) Eine Ausnahme hievon machte einzig die Burgergemeinde Biel, welche die öffentlichen Gebäude: Rathhaus, Kanzlei, Gymnasialgebäude, Archiv und ein Schulhaus als Eigenthum zurückbehielt und der Einwohnergemeinde nur die Befugniss der Mitbenutzung, sowie das Recht einräumte, diese Gebäude später gegen einen eidlichen Schatzungspreis zu erwerben.

sichtlichkeit grossen Eintrag gethan und wäre nicht überall möglich gewesen, weil einerseits die Flächenhaltsangaben in den Klassifikationsakten zum Theil lückenhaft und anderseits die Schatzungen ungleich sind, da sich die Güterausscheidung über verschiedene Katasterrevisionsperioden erstreckt hat. Die ganze Darstellung, soweit es die Werth- und Flächenhaltsangaben über die Liegenschaften betrifft, ist daher nicht genau, sondern kann bloss auf annähernde Richtigkeit Anspruch machen. Die auf die Tabellen getragenen Zahlen bezeichnen überall das reine Vermögen; die Schulden, wozu in Bezug auf das burgerliche Nutzungsgut auch die aus diesem an die Einwohnergemeinden zu entrichtenden Dotationen gerechnet wurden, sind abgezogen.

Um den obenerwähnten Mangel der Ungleichheit und Ungenauigkeit auszugleichen, sind den statistischen Tabellen über die Güterausscheidung noch andere angeschlossen, welche eine möglichst genaue Uebersicht über den Bestand der burgerlichen Güter auf Ende des Jahres 1880 enthalten. Eine ähnliche Darstellung der munizipalen Güter ist vor Kurzem durch das kantonale statistische Büreau in der schweiz. statistischen Zeitschrift veröffentlicht worden. Es wird für Denjenigen, der Vergleichungen anstellen will, auf diese Publikation verwiesen.

Zum Schluss noch einige Worte über die Wirkungen, welche die Ausscheidung und Zweckbestimmung der Gemeindegüter gehabt hat:

Vor Allem hat sie — woran es früher fehlte — Klarheit gebracht über die Zahl, den ökonomischen Zustand, die Organisation, und, soweit möglich, auch über die rechtliche Natur der sämmtlichen kommunalen Gebilde unseres Kantons. Es ist dabei nachstehende reichhaltige Musterkarte von Gemeinden und Gemeindchen aller Arten zum Vorschein gekommen, welcher eine ebenso grosse Verschiedenheit in den ökonomischen und rechtlichen Verhältnissen entspricht.

Uebersicht über den Bestand der Gemeinden im Kanton Bern auf Ende des Jahres 1875.

Amtsbezirke.	Gemeinden mit örtlichem (munizipalem) Charakter.							Gemeinden mit burgerlichem Charakter.			
	Kirchgemeinden.[1]	Gemischte Ortsgemeinden (§ 69 Gemeindegesetz).[2]	Einwohnergemeinden.	Uneigentliche Einwohnergemeinden, d. h. solche, welche bloss einige der im Gemeindegesetz vorgesehenen Verwaltungszweige besorgen.	Blosse Schulgemeinden, deren Grenzen nicht mit denjenigen der Einwohnergemeinden zusammenfallen.	Unterabtheilungen der Einwohnergemeinden, welche einen Theil der Ortspolizei besorgen (Strassen-, Feuerpolizei etc.).	Bäuertgemeinden mit munizipalem Charakter.[3]	Burgergemeinden, welche das Armen- und Vormundschaftswesen und die Verwaltung des Burgerguts oder nur letztere zwei Administrationszweige besorgen.	Burgergemeinden, welche nur die Verwaltung des Burgerguts besorgen. (Blosse Nutzungsgenossenschaften.)	Bäuertgenossenschaften mit burgerlichem Charakter.[3]	Besondere burgerliche Genossenschaften.
Oberhasle . .	4	2	4	—	—	—	14	—	—	15	—
Interlaken . .	9	7	18	—	—	—	4	11	3	11	—
Frutigen . .	5	—	6	—	20	—	28	—	2	8	—
Saanen . . .	4	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
O.-Simmenthal .	4	2	2	—	16	—	26	—	—	—	2
N.-Simmenthal .	7	1	8	—	10	—	32	1	3	24	—
Thun	9	1	24	5	—	—	—	1	20	—	—
Schwarzenburg .	4	3	1	—	7	4	—	—	4	—	—
Seftigen . . .	8	1	26	—	11	—	—	1	19	—	—
Bern	14	—	13	—	20	16	—	13	2	—	—
Konolfingen . .	10	—	34	—	24	3	—	—	—	—	—
Signau . . .	9	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—
Trachselwald .	9	—	10	—	1	2	—	—	3	—	—
Burgdorf . . .	9	—	18	11	6	—	—	1	8	—	—
Aarwangen . .	10	—	24	—	2	2	—	—	18	—	—
Wangen . . .	6	3	24	—	11	7	—	3	19	—	—
Fraubrunnen .	7	—	18	12	3	—	—	—	17	—	—
Aarberg . . .	11	—	12	—	32	2	—	5	4	—	—
Laupen . . .	7	—	11	—	2	1	—	1	9	—	1
Erlach	5	5	9	—	2	—	—	6	—	—	3
Nidau	9	—	27	—	—	—	—	26	—	—	—
Büren	8	1	14	—	2	3	—	10	5	—	—
Biel	2	—	4	—	—	—	—	4	—	—	—
Neuenstadt . .	3	3	2	—	—	—	—	2	—	—	—
Courtelary . .	12	—	19	—	—	—	—	16	—	—	—
Münster . . .	11	18	16	—	2	—	—	16	—	—	—
Freibergen . .	7	16	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Pruntrut . . .	14	36	1	—	1	3	—	1	—	—	—
Delsberg . . .	10	17	6	—	4	2	—	7	3	—	—
Laufen . . .	6	11	1	—	—	—	—	2	—	—	—
Total	233	127	365	28	177	45	104	127	139	58	6

Bemerkungen zu vorstehender Tabelle.

[1] Die Zahl der Kirchgemeinden des katholischen Jura ist nach der neuen Eintheilung vom Jahre 1874 angegeben, während auf den nachstehenden Tabellen die frühere Organisation zu Grunde gelegt ist.

[2] Die gemischten Gemeinden sind Vereinigungen der Burgergemeinde und der Einwohnergemeinde in der Weise, dass jene in dieser aufgegangen ist und nur noch für zwei Verwaltungsgegenstände: für die Annahme neuer Burger und für die Beschlussfassung über die Frage der Bildung und den Fortbestand der gemischten Gemeinde als selbstständige Korporation auftritt.

[3] Der eigentliche Charakter der Bäuertgemeinden des Oberlandes, so wie diese sich jetzt darbieten, ist schwer zu bestimmen. Alle sind ursprünglich reine Rechtsamegenossenschaften gewesen. Eine Anzahl derselben, namentlich die Mehrzahl derjenigen des Amtsbezirks Frutigen, sind es noch jetzt. Die Nutzungsrechte an dem Bäuertgut sind Zubehörden der in Privatbesitz befindlichen Liegenschaften (Feuerstätten) und ändern mit diesen Besitzer nach den Normen des Privatrechts. Die Bäuertgemeinden der übrigen oberländischen Amtsbezirke haben, die einen mehr, die andern weniger, den angedeuteteu Charakter verloren und mit der Entstehung der Burgergemeinden eine Wandlung nach dem Wesen dieser letztern hin erfahren, insofern als jetzt zur Nutzungsberechtigung am Bäuertgut neben einem bestimmten Güterbesitz und Einkauf in den Bäuertsatz (Bäuertgut) noch die Eigenschaft des Ortsburgerrechts erforderlich ist. Einige sogenannte Bäuerten, wie z. B. diejenigen in der Gemeinde Spiez (Niedersimmenthal) sind geradezu reine Burgerschaften. Auf den meisten Bäuertgütern lastet noch die Pflicht zu Unterhaltung von öffentlichen Wegen, Brücken, Schwellen etc., sowie die Pflicht zu Beiträgen an die Unterhaltung von Schulen. Die meisten der Bäuertgemeinden mit munizipalem Charakter sind nichts anderes als Schul- und Weggemeinden.

Unsere Gemeindeorganisation, wie sie sich durch die Ausscheidung herausgestellt hat, bietet in einigen Amtsbezirken das Bild grosser Einfachheit und natürlicher Ordnung, in andern dasjenige schwer zu entwirrender Verwicklung und Zersplitterung.

Obenan in Bezug auf Einfachheit der Organisation stehen die Amtsbezirke Signau und Saanen. In ersterm bildet jede der neun Kirchgemeinden auch eine Einwohnergemeinde. Von Korporationen burgerlicher Natur ist nichts mehr vorhanden. Auch haben sämmtliche Einwohnergemeinden, mit Ausnahme derjenigen von Langnau, für alle Verwaltungszweige eine einheitliche Administration.[1]) Eine gleich einfache Organisation weist des Amtsbezirk Saanen auf, nur mit der Abweichung, dass sich auf dem Gebiete der Einwohnergemeinde Saanen zwei Kirchgemeinden befinden.

Gegenüber dem Amtsbezirk Signau bildet derjenige von Pruntrut in rationeller Verbindung des burgerlichen Elementes mit demjenigen der Einwohner ein Musterbild der Organisation. In diesem Amtsbezirk sind nämlich, Dank den Bemühungen des frühern Regierungsstatthalters, Herrn Froté, sämmtliche Burgerschaften, ausgenommen diejenige der Stadt Pruntrut, mit den Einwohnern zu echten gemischten Gemeinden im Sinne des Gemeindegesetzes vereinigt, d. h. in der Weise, dass das frühere burgerliche Vermögen nicht als solches ausgeschieden, sondern in den Klassifikationsakten als Gemeindegut mit gemischter Zweckbestimmung verurkundet worden ist, dessen Verwaltung der Ortsgemeinde zusteht und dessen Ertrag in erster Linie zur Deckung der Gemeindebedürfnisse zu verwenden ist. Dank dieser Gestaltung der Organisation beziehen die Landgemeinden des Amtsbezirks Pruntrut, mit Ausnahme derjenigen von Montmelon und Bonfol[1]), noch jetzt keine Gemeindesteuern.

Neben den Amtsbezirken Signau und Saanen gibt es noch einen bedeutenden Theil des Kantons, in dem keine Burgergemeinden vorhanden sind, nämlich in den Amtsbezirken Obersimmenthal und Konolfingen. Im Amtsbezirk Trachselwald sind nur in Huttwyl und Sumiswald burgerliche Korporationen; ebenso ist im ganzen Landbezirk desjenigen von Bern nur eine kleine burgerliche Nutzungsgenossenschaft. Dennoch kann die Organisation dieser Bezirke nicht gerade eine einfache genannt werden, weil sie alle neben den eigentlichen Einwohnergemeinden noch mehr oder weniger Unterabtheilungen munizipaler Natur, wie Schulgemeinden, Bäuerten, Weggemeinden u. dgl. aufweisen.

Von ihnen an nimmt die Zersplitterung durch die mit Burgergemeinden bevölkerten Amtsbezirke zu, bis sie in demjenigen von Aarberg ihren Höhepunkt erreicht. Dieser hat neben den eigentlichen Ortsgemeinden und Burgergemeinden nicht nur eine Menge künstlich in einander verschlungener Unterabtheilungen, wie Sektions-, Schul- und Weggemeinden, sondern auch noch mehrere burgerliche Nutzungskorporationen, die erst seit dem Jahr 1833 anlässlich von Kantonnementsverträgen entstanden sind.

Eine ausnahmsweise, den Bäuertgenossenschaften des Oberlandes annähernde Stellung in Bezug auf die Verhältnisse der Gemeindegüter nimmt der Amtsbezirk Freibergen ein. In den 17 Gemeinden dieses Bezirkes kommt der Genuss der vorhandenen Nutzungsgüter — Kulturland, Weiden, Torfmöser und Waldungen — in erster Linie nicht den Ortsbürgern, sondern den Grundbesitzern im Verhältniss des Grundsteuerschatzungswerthes des angebauten Landes zu, welches sie besitzen. Dagegen hat jeder Ortsbürger eigenen Rechts, der eigene Haushaltung führt, wenn er auch kein Grundeigenthum besitzt, Anspruch auf ein Weidrecht (encranne) und ein Holzloos (lot d'affouage). Die Gesammtheit der auf diese Art Nutzungsgenössigen ist nach den Güterausscheidungsakten gehalten, zum Voraus eine bestimmte Summe an die Verwaltungsausgaben der Gemeinde beizutragen. Das Fehlende wird dann auf alle Einwohner nach den geltenden Steuertaxationsvorschriften vertheilt. Obige Einschußsumme variirt nach der Grösse der zu benutzenden Liegenschaften von Fr. 1500 bis Fr. 7500. Dieser Modus mag für die Mehrheit der Gemeinden im Amtsbezirk Freibergen billig sein. In den sieben folgenden aber, nämlich in Les Bois, St-Brais, Epiquerez, Montfaucon, Pommerats, Goumois und Soubey kommt ein Umstand hinzu, der eine grosse Ungleichheit und Unbilligkeit begründet. Diese Gemeinden sind je in zwei Sektionen (Goumois in drei) getheilt, von denen die eine — gewöhnlich die zweite, d. h. die weiter vom Dorfe abliegende — keine Nutzungs-

[1]) Nur in letzter Zeit hat sich die Dorfschaft Langnau für einzelne untergeordnete Angelegenheiten, wie das Beleuchtungswesen, zu einer Uuterabtheilung der dortigen Einwohnergemeinde konstituirt.

[1]) Montmelon ist in der Nothwendigkeit, solche zu beziehen, weil es beinahe keine Gemeindegüter hat, und Bonfol hat zur Ausgleichung eines bedeutenden Vermögensrückganges für einstweilen zu solchen greifen müssen.

güter hat[1]). Die Nutzungsgenössigen der andern, mit Gemeindegütern versehenen Sektion bezahlen nun die im Klassifikationsakte stipulirte Beitragssumme an die Gemeindeausgaben nicht etwa in die Kasse der Gesammtgemeinde, sondern in diejenige ihrer Gemeindeabtheilung, d. h. auf Rechnung des Beitrages an die Gemeindeausgaben, den es ihrer Sektion bezieht. Hieraus entspringt für die Bewohner der nicht mit Gemeindegütern ausgestatteten Sektionen die Härte, dass sie nicht nur keinen Antheil an den Nutzungen der Gemeindegüter haben, sondern auch in Bezug auf die Gemeindesteuern unbilliger gehalten sind als die Einwohner der andern Sektion; indem ihnen von der durch die Nutzungsgenössigen dieser letztern an die Gemeindeausgaben zu bezahlenden Beitragssumme auch nichts zu gute kommt. Hierseitige Direktion hält die Klassifikationsakte der genannten sieben Gemeinden in dieser Beziehung als unrichtig und ihre Sanktion als einen Fehler. Abgesehen davon, dass es an sich unzulässig ist, eine Gemeinde in Bezug auf die Beschaffung der Mittel zur Deckung ihrer Bedürfnisse in zwei Gemeinden mit besonderm Haushalt abzutheilen, lässt sich auch aus den in den Klassifikationsakten angerufenen Urkunden kein Beweis dafür erbringen, dass die Nutzungsgüter, die jetzt ausschliesslich von den Bewohnern einer Sektion beansprucht und benutzt werden, nur diesen allein gehören, und dass die Vortheile davon nicht auch den Bewohnern der andern Sektion zukommen sollen. Vielmehr spricht vieles dafür, dass die Nutzungsgüter Gesammtgut der ganzen Gemeinde sind.

Wollte man aber auch die andere Möglichkeit, d. h. diejenige des Vorhandenseins eines Rechtsameverhältnisses unter den Güterbesitzern der mit Nutzungsgütern ausgestatteten Gemeindeabtheilungen annehmen, eines Rechtsameverhältnisses analog demjenigen, wie es bei den Bäuertgenossenschaften des Oberlandes zum Vorschein gekommen ist, so lässt sich selbst von diesem Standpunkte aus die stattgefundene Stipulation des Beitrages der Nutzungsgenössigen zu Gunsten bloss ihrer Sektion nicht rechtfertigen, sondern diese Beitragssummen hätten wenigstens zu Gunsten der ganzen Gemeinde stipulirt werden sollen. —

Im Fernern hat die Ausscheidung der Güter zwischen den Einwohner- und Burgergemeinden den Streitigkeiten ein Ende gemacht, welche vor dem Jahre 1852 so häufig über die Zweckbestimmung und Verwendung einzelner Vermögensobjekte entstanden sind. Es sind seither nur ganz wenige Streitigkeiten über die Auslegung einzelner Ausscheidungsverträge aufgetaucht.

Ebenso hat sie durch klare und feste Regelung der gegenseitigen Rechte und Pflichten die frühern Reibungen beseitigt und Erhebliches zur Herstellung des Friedens zwischen den Angehörigen beider Korporationen und ihren Behörden beigetragen.

Endlich ist nicht ausser Acht zu lassen, dass die Güterausscheidung vielen Einwohnergemeinden durch die Vermögensaussteuerungen, die sie ihnen gebracht, die Erfüllung ihrer Aufgabe erleichtert hat.

Im Allgemeinen muss man jedoch gestehen, dass die Gemeindegüterausscheidung für die Hebung der bis zum Jahre 1852 beklagten Mißstände in der Gemeindeverwaltung und Anbahnung einer ruhigen und festen Entwickelung des Gemeindewesens nicht die Wirkungen gehabt hat, welche diejenigen erwarteten, die sie hervorgerufen haben, sondern dass die Maßregel bis zu einem gewissen Grade von Nachtheil gewesen ist.

In erster Linie ist freilich nicht ausser Acht zu lassen, dass sie das Grundübel, an dem unsere Gemeindeorganisation seit dem Jahre 1833 im grössern Theile des Kantons leidet, nicht heben konnte. Dieses liegt in der unnatürlichen Thatsache der Nebeneinanderstellung zweier Gemeinden, von denen die eine die öffentlichen Aufgaben erfüllen soll, ohne die Hülfsmittel zu besitzen, welche früher hiezu zur Verfügung standen, die andere aber den grössten Theil dieser Mittel besitzt, ohne dass sie dafür etwas für die öffentlichen Interessen zu leisten hat.

Das Gesetz von 1852 hat dieses Grundübel stehen gelassen. Wenn die Urheber des Gesetzes von der Ausscheidung die Erwartung hegten, dass sie die schlimmen Folgen jenes Uebels paralysiren würde, so war das eine Ueberschätzung ihres Wesens und eine Verkennung der Sachlage.

Die Gemeindegüterausscheidung hat aber nicht einmal den ihr durch das Gemeindegesetz eingeräumten Zweck ganz erfüllt.

Der Gesetzgeber beabsichtigte durch die Anordnung der Ausscheidung nicht nur eine Beseitigung der Streitigkeiten über die Verwendung der Gemeindegüter, sondern auch eine billige und angemessene Aussteurung der Einwohnergemeinden für die Anforderungen der Zukunft. Eine solche, die Zunahme der Bedürfnisse auch nur einigermassen ausreichend berücksichtigende Aussteurung der Einwohnergemeinde aus den durch die Burgergemeinde angesprochenen Gemeindefonds hat nirgends stattgefunden.

Wie sich aus den nachstehenden Tabellen ergibt, sind in denjenigen Gemeinden, in denen burgerliche Korporationen vorhanden waren, durchschnittlich beinahe zwei Drittheile sämmtlicher Gemeindegüter im Besitze dieser letzteren geblieben und zwar die werthvollern Vermögenstheile, die meistens abträgliche Liegenschaften und Kapitalien umfassen, während unter dem den Einwohnergemeinden zugeschiedenen Theil viele unabträgliche Gegenstände, wie öffentliche Plätze, Wege etc., enthalten sind.

Mit einem Wort, die Gemeindegüterausscheidung der Burgergemeinden war den Einwohnergemeinden gegenüber eine zu karge und hat daher den Bedürfnissen nicht entsprochen. Diese ungenügende Abfindung der Einwohnergemeinden ist für sie um so drückender geworden, als die Anforderungen und Bedürfnisse in den letzten 25 Jahren in früher ungeahnter Weise gewachsen sind.

Ein Beweis dafür, dass die Gemeindegüterausscheidung den eigentlichen Bedürfnissen nicht entsprochen hat, liegt darin, dass sich im Zeitpunkte,

---

[1]) In der Gemeinde Les Bois ist es die erste Sektion, welche keine Nutzungsgüter hat. In der Gemeinde Goumois besitzen die erste und die dritte Sektion Nutzungsgüter und die zweite ist von solchen entblösst.

als sie blos noch halb durchgeführt war, schon eine starke öffentliche Strömung gegen sie geltend machte, und dass die Regierung damals vom Grossen Rathe den Auftrag zur Ausarbeitung eines Gesetzes über die Liquidation der Burgergüter erhielt.

Diese Strömung ist dann freilich durch stärkere Tagesereignisse für einstweilen zurückgedrängt worden, droht aber wieder zu erstarken, sobald die Zeiten günstiger sind.

Von nachtheiliger Wirkung für unsere Gemeindeentwicklung ist die Güterausscheidung zwischen den Burger- und den Einwohnergemeinden insofern gewesen, als sie die durch das Gemeindegesetz von 1833 eingeführte Doppelverwaltung befestigt und die unnatürliche Absonderung des burgerlichen Elementes begünstigt hat. Während die Burgergemeinden vor dem Jahre 1852 blos in der Verfassung einen Titel für ihre Burgergüter besassen, sind ihnen durch die mehrerwähnte Massregel in Gestalt der Güterausscheidungsakte echte Eigenthumstitel privatrechtlicher Natur in die Hände gegeben worden.

Dieser Umstand wird nicht ermangeln, die Lösung der sogenannten Burgergutsfrage und die Rückkehr zu einem einfachern System der Gemeindeorganisation zu erschweren.

Es ist zu bedauern, dass sich die Burgergemeinden zur Zeit der Güterausscheidung nicht alle zu dem Entschlusse aufzuschwingen vermocht haben, den ihnen der Verfasser des Gesetzes von 1852 nahe gelegt hat, nämlich sich mit den Einwohnergemeinden definitiv zu ächten gemischten Gemeinden in der Weise zu verschmelzen, wie es die Landgemeinden des Amtsbezirks Pruntrut gethan haben. Wäre dieses geschehen, so wäre die Burgergutsfrage gelöst und Einwohnerschaften und Burgerschaften könnten mit demselben freudigen Interesse an der Lösung aller Gemeindeaufgaben mitwirken.

So wie aber die Sachen jetzt stehen und wie sie durch die Güterausscheidung zugespitzt worden sind, drängt Alles einer Krisis entgegen, deren Lösung einzig in der Wiederherstellung einer einheitlichen Organisation der Gemeinde erblickt werden kann. Die Lösung dieser Frage, mag sie kommen in kurzer oder längerer Zeit, wird jedoch kaum zu Gunsten der Burgergemeinden ausschlagen.

Bern, den 1. Juni 1883.

Der Direktor des Gemeindewesens:

Stockmar.

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sanktion des Güterausscheidungsaktes.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend. Kirchengut. I.		Schulgut. II.		Allgemeines Ortsgut. III.		Armengut. IV.		Spezialgut. V.		Total. VI.		Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist. Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut). VII.		Armengut. VIII.		Spezialgut. IX.		Total. X.		Flächenhalt u. Schatzung der Liegenschaften des allgemeinen Burgergutes oder des Nutzungsgutes. Land. XI.		Wald. XII.		Schatzung. XIII.		Bemerkungen.
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	ha.	a.	Fr.	Rp.	
1. Oberhasle.																														
Gadmen, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1870	5,850	—	[1]28,643	73	[2]6,519	38	6,520	85	—	—	47,533	96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Inbegriffen eine Dotation der beiden Bäuerten Gadmen und Nessenthal von Fr. 16,000. [2] Umfasst eine Anzahl Grundstücke im Schatzungswerthe von Fr. 18,140, deren Flächenhalt jedoch zum grössern Theil nicht angegeben ist.
Gadmen, Bäuertgemeinde		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46,106	27	—	—	—	—	46,106	27	5	58	246	60	39,130	—	
Nessenthal, Bäuertgemeinde		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52,994	64	—	—	—	—	52,994	64	41	04	293	40	54,740	—	
Guttannen, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1870	6,196	96	12,699	25	10,345	95	3,407	55	—	—	32,649	71	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Guttannen, Bäuertgemeinde		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30,170	—	—	—	—	—	30,170	—	?	?	196	92	33,550	—	
Boden, Bäuertgemeinde		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20,137	72	—	—	—	—	20,137	72	—	—	146	16	26,570	—	
Innertkirchen, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1863	26,000	—	—	—	[1]22,651	61	425	03	—	—	49,076	64	[2]21,604	80	1,076	—	—	—	22,680	80	1	44	—	—	—	—	[1] Hierunter 3,60 ha. Land und 54 ha. Wald mit einer Schatzung von Fr. 27,900. [2] Umfasst Antheile an Alpen und Wäldern, die nicht nach Flächenhalt dargestellt werden können.
Bottigen, Bäuertgemeinde	1872	—	—	3,075	—	—	—	—	—	—	—	3,075	—	46,421	70	—	—	—	—	46,421	70	2	88	201	60	33,200	—	
Grund, Bäuertgemeinde	1866	—	—	4,235	—	13,300	16	—	—	—	—	17,535	16	[1]32,860	—	—	—	—	—	32,860	—	25	20	72	—	16,220	—	[1] Bäuertnutzungsgut.
Wyler, Sonnseite, Bäuertgemeinde	1862	—	—	1,064	66	—	—	—	—	—	—	1,064	66	[1]5,403	73	—	—	—	—	5,403	73	25	20	—	—	5,200	—	[1] Bäuertnutzungsgut.
Wyler, Schattseite, Bäuertgemeinde	1867	—	—	412	32	—	—	—	—	—	—	412	32	[1]9,004	33	—	—	—	—	9,004	33	—	90	18	72	6,820	—	[1] Bäuertnutzungsgut.
Meiringen, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1866 / 1864	39,762	75	[1]95,399	75	[2]22,773	85	12,980	98	—	—	170,917	33	19,199	87	—	—	—	—	19,199	87	[3]—	—	70	20	67,400	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 35,000 von der Burgergemeinde und eine solche von Fr. 2414 von der Bäuertgenossenschaft Meiringen. [2] Inbegriffen Dotationen von der Burgergemeinde Meiringen Fr. 20,000 und von der Bäuertgenossenschaft gl. Namens Fr. 311. 60. [3] Eine Anzahl Weidrechte, deren Flächenhalt nicht angegeben ist.
Meiringen, Bäuertburgergemeinde	1864	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	176,914	81	—	—	—	—	176,914	81	174	60	198	—	180,230	—	
Brünigen, Bäuertgemeinde	1863	—	—	—	—	1,966	86	—	—	—	—	1,966	86	3,160	—	—	—	—	—	3,160	—	—	—	23	40	3,160	—	
Hasleberg, Einw.-, Burger- u. Bäuertgemeinde	1862	—	—	[1]17,490	—	[1]9,406	30	—	—	—	—	26,896	30	[2]70,098	99	8,008	18	—	—	78,107	17	?	?	?	?	35,332	—	[1] Dotationen im Schulgut: Fr. 4800 von der Burgergemeinde u. Fr. 4000 v. der Bäuertgenossenschaft; im Ortsgut: Fr. 6300 v. der Burgergemeinde u. Fr. 1000 v. der Bäuertgenossenschaft. [2] Umfassend das allgemeine Burgergut u. das Bäuertgut; ersteres bestehend hauptsächlich im Antheil am Landschaftsgut, Liegenschaften ohne Flächenhaltsangabe; letzteres in mehreren Alpen mit Waldungen, ebenfalls ohne Flächenhaltsangabe. Alpen sind für 1000 Kühe u. 700 Schafe geseiet.
Schattenhalb, Einw.- u. Burgergemeinde	1867	—	—	[1]31,116	96	[2]7,100	—	8,504	60	—	—	46,721	56	15,562	15	—	—	[4]1,162	—	16,724	15	[3]?	?	55	08	15,574	—	[1] Enthält Dotation von der Burgergemeinde von Fr. 5000 und von den Bäuerten Willigen, Geissholz, Falcheren und Lugen von Fr. 4312. [2] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 5000 von der Burgergemeinde. [3] Antheil am Grimselspital; Flächenhalt der Liegenschaft nicht bekannt. [4] Militärgut.
Güter der Bäuertburger von Schattenhalb in den Ortschaften Falcheren und Lugen	1868	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,700	—	—	—	—	—	1,700	—	—	—	5	58	700	—	
Falcheren, Bäuertburgergemeinde	1864	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,745	10	—	—	—	—	3,745	10	[1]46	80	—	—	1,840	—	[1] Weid und Wald zusammen.
Lugen, Bäuertburgergemeinde	1867	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,650	—	—	—	—	—	1,650	—	—	—	9	72	1,650	—	
Geissholz, Bäuertgemeinde	1867	—	—	6,354	64	[1]15,141	—	—	—	—	—	21,495	64	1,250	—	—	—	—	—	1,250	—	—	—	9	—	2,250	—	[1] Umfasst nebst mehreren Weiden 85,15 ha. Wald und Waldboden.
Falcheren und Lugen, Schulgemeinde	1867	—	—	5,237	32	—	—	—	—	—	—	5,237	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Willigen, Bäuertgemeinde	1867	—	—	3,225	—	[1]68,491	—	—	—	—	—	71,716	—	684	78	—	—	—	—	684	78	—	—	9	—	2,250	—	[1] Hierunter 20,88 ha. Allment u. Weid u. 10,80 ha. Wald.
Total		77,809	71	208,953	63	177,696	11	31,839	01	—	—	496,298	46	558,668	89	9,084	18	1,162	—	568,915	07	323	64	1555	38	525,816	—	
2. Interlaken.																														
St. Beatenberg, Kirch-, Einw.- u. Burgergmde.	1865	7,935	37	[1]21,373	—	[2]—	—	8,659	18	—	—	37,967	55	—	—	5,072	18	[3]1,117	75	6,189	93	—	—	—	—	—	—	[1] Inbegriffen eine Kapitaldotation der 3 nachfolgenden Bäuertgemeinden von zusammen Fr. 13,400. [2] Nicht geschätzt, weil nur Gemeindewege umfassend. [3] Reisegut, Fond zur Unterstützung Militärpflichtiger im Dienste.
Schmocken, Burgerbäuertgemeinde	1865	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23,043	96	—	—	—	—	23,043	96	60 Kuhrechte Weide		253	80	26,570	—	
Spirrenwald, Burgerbäuertgemeinde	1865	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9,545	36	—	—	—	—	9,545	36	25		70	20	10,450	—	
Waldegg, Burgerbäuertgemeinde	1865	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24,064	73	—	—	—	—	24,064	73	60		106	20	22,570	—	
Brienz, Kirchgemeinde	1858	[1]17,345	23	[1]5,954	37	[1]1,740	04	—	—	—	—	25,039	64	—	—	27,998	60	—	—	27,998	60	—	—	—	—	—	—	[1] An diesen Gütern sind selbstverständlich die die Kirchgemeinde ausmachenden Ortsgemeinden antheilberechtigt.
Brienz, Einwohner- u. Burgergemeinde	1860	—	—	6,852	38	[1]73,752	65	4,763	79	—	—	85,368	82	[2]53,908	33	—	—	[3]1,871	67	55,780	—	[2]—	—	17	28	44,844	—	[1] Hierunter 343,26 ha. Wald zur Bestreitung der Ortslasten und zur Nutzung durch die Einwohner; Schatzung desselben Fr. 38,568. Ueberdiess besitzt die Gemeinde noch Nutzungsrechte auf Allmenten des Staates, welche Rechte aber nicht geschätzt sind. [2] Die Burgergemeinde hat das Benutzungsrecht von angrenzenden Allmenten des Staates, welches Nutzungsrecht auf Fr. 43,500 geschätzt ist. [3] Sog. Reisefond zur Unterstützung für militärpflichtige Burger.
Uebertrag		25,280	60	34,179	75	75,492	69	13,422	97	—	—	148,376	01	110,562	38	33,070	78	2,989	42	146,622	58	—	—	447	48	104,434	—	

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sanktion des Güterausscheidungsaktes.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.												Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.								Flächenhalt u. Schatzung der Liegenschaften des allgemeinen Burgergutes oder des Nutzungsgutes.						Bemerkungen.
		Kirchengut. I.		Schulgut. II.		Allgemeines Ortsgut. III.		Armengut. IV.		Spezialgut. V.		Total. VI.		Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut). VII.		Armengut. VIII.		Spezialgut. IX.		Total. X.		Land. XI.		Wald. XII.		Schatzung. XIII.		
2. Interlaken.																												
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	ha.	a.	Fr.	Rp.	
Uebertrag .		25,280	60	34,179	75	75,492	69	13,422	97	—	—	148,376	01	110,562	38	33,070	78	2,989	42	146,622	58	—	—	447	48	104,434	—	
Brienzwyler, Gemischte Gemeinde . . .	1865	—	—	4,109	08	[1]30,710	43	497	—	—	—	35,316	51	29,740	—	[2]3,896	43	—	—	33,636	43	[3]95	04	116	82	37,740	—	[1] Inbegriffen eine Dotation der Burgerschaft v. Fr. 8000. Hierunter sind ferner 83,88 ha. Wald, geschätzt für Fr. 18,600. [2] Sog. Dorfarmengut. [3] Ueberdiess für 23½ Kühe Alprechte.
Ebligen, Gemischte Gemeinde	1864	—	—	1,040	—	[1]9,572	91	2,055	89	—	—	12,668	80	3,530	—	—	—	—	—	3,530	—	4	32	—	—	3,050	—	[1] Inbegriffen Dotation von Fr. 1250. Nebstdem hat die Gemeinde Holzrechte auf anliegende Hochwälder des Staates; Rechte, deren Werth auf Fr. 7500 geschätzt ist.
Hofstetten, Einwohner- u. Burgergemeinde	1860	—	—	1,642	82	[1]20,898	47	—	—	—	—	22,541	29	36,483	43	400	—	[2]1,094	72	37,978	15	31	68	15	12	35,560	—	[1] Hierunter 50,40 ha. Wald mit Schatzung v. Fr. 11,212. [2] Sog. Reiseseckelgut.
Oberried, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1863	—	—	6,384	33	[1]50,479	33	3,008	90	—	—	59,872	56	3,565	50	—	—	—	—	3,565	50	3	13	1	80	3,565	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 3125 von Seite der Burgergemeinde und Holznutzungsrechte der ganzen Ortschaft auf anliegenden Staatswaldungen.
Schwanden, Einwohnergemeinde	1864	—	—	1,520	—	[1]5,497	53	205	67	[3]3,623	—	10,846	20	2,513	—	716	64	—	—	3,229	64	[2]51	48	—	—	2,513	—	[1] Hierunter 46,80 ha. Wald, geschätzt für Fr. 5850. [2] Nebst 42¾ Kuhrechten an der Alp Giebelegg. [3] Sog. Bachseckelgut, Entschädigungsfond bei Ueberschwemmungen.
Grindelwald, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1867	22,123	44	32,448	81	4,483	54	18,932	44	—	—	77,988	23	—	—	26,796	18	[1]8,492	77	35,288	95	—	—	—	—	—	—	[1] Sog. Reisgeldgut, Unterstützungsfond für militärpflichtige Burger bei Militärdienst.
Gsteig, Kirchgemeinde	1858	[1]39,178	10	—	—	—	—	—	—	—	—	39,178	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter Kapitalien Fr. 20,033.
Aarmühle, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1855	—	—	1,550	70	[1]5,517	82	—	—	—	—	7,068	52	195,212	74	15,391	65	—	—	210,604	39	75	60	117	30	194,145	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 1000.
Bönigen, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1861	—	—	5,966	97	[1]33,085	70	3,838	—	—	—	42,890	67	314,052	36	24,150	36	[2]2,058	50	340,261	22	91	80	357	48	329,738	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 30,000. [2] Sog. Reisefond; Zweck wie bei den oben angeführten derartigen Fonds.
Gsteigwyler, Einwohner- u. Burgergemeinde	1860	—	—	683	—	[1]35,500	—	—	—	—	—	36,183	—	11,194	66	7,514	47	—	—	18,709	13	[2]21	96	—	—	14,110	—	[1] Inbegriffen Dotation v. Fr. 4000. Hierunter ist ferner eine durch Kantonement mit dem Staate der Gemeinde zugegekommene Waldfläche v. 205,20 ha., Schatzung Fr. 31,500. [2] Nebst 1225 Bergrechten.
Gündlischwand, Einw.- u. Burgergemeinde	1860	—	—	1,396	22	[1]30,822	—	1,962	48	—	—	34,180	70	21,764	46	2,169	83	—	—	23,934	29	[2]20	88	1	80	25,716	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 4842; ferner 157,68 ha. Wald, zusammen geschätzt für Fr. 26,508. [2] Nebst Bergrechten.
Iseltwald, Gemischte Gemeinde	1863	—	—	[1]3,851	54	[1]59,443	74	6,567	42	—	—	69,862	70	38,700	—	3,779	41	—	—	42,479	41	15	39	mit Wald	—	[2]40,200	—	[1] Enthalten Dotationen: Schulgut Fr. 1500 und Ortsgut Fr. 2444, Unter dem Ortsgut befinden sich 400,32 ha. Wald mit Schatzung von Fr. 57,000, herrührend aus Kantonement mit dem Staate. [2] Inbegriffen Schatzung von 2 Wohnhäusern.
Isenfluh, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1863	—	—	[1]4,435	96	[2]6,585	94	911	91	—	—	11,933	81	10,721	36	3,731	11	100	—	14,552	47	75 Kühe Weiden		46	80	21,948	—	[1] Inbegriffen Dotation von Fr. 2000. [2] Hierunter 2,07 ha. Allment und ? ha. Wald, geschätzt um Fr. 11,410.
Lütschenthal, Gemischte Gemeinde . . .	1865	—	—	1,621	79	[1]14,812	10	3,137	02	[2]2,903	28	22,474	19	22,907	77	4,960	02	—	—	27,867	79	1	35	—	—	4,870	—	[1] Hierunter 0,34 ha. Allment und 162 ha. Wald, geschätzt um Fr. 33,640. [2] Sog. Reisegut.
Matten, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1856	—	—	—	—	[1]17,141	—	—	—	—	—	17,141	—	251,118	24	22,185	—	—	—	273,303	24	61	20	38	88	244,132	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 1300.
Saxeten, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1858	—	—	[1]3,260	—	[1]750	—	—	—	—	—	4,010	—	5,512	98	2,371	77	[2]1,250	—	9,134	75	360	—	—	—	8,250	—	[1] Repräsentiren Dotationen der Burgergemeinde. [2] Schützengut.
Wilderswyl, Einwohner- u. Burgergemeinde	1858	—	—	2,898	55	[1]44,700	—	—	—	—	—	47,598	55	306,904	36	23,598	32	—	—	330,502	68	153	72	434	88	350,546	—	[1] Inbegriffen Dotation von Fr. 41,150.
Habkern, Kirch- u. Einwohnergemeinde . .	1859	5,171	10	9,476	46	—	—	—	—	—	—	14,647	56	78,452	79	13,383	52	—	—	91,836	31	[1]97	20	?	—	73,958	—	[1] Soll den Flächenhalt von 270 Kuhrechten Weide repräsentiren.
Lauterbrunnen, Kirch-, Einw.- u. Burgergmde.	1860	17,854	04	10,479	15	[1]25,227	40	—	—	—	—	53,560	59	—	—	[2]36,612	95	[3]5,154	46	41,767	41	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter 130,68 ha. Wald, geschätzt für Fr. 22,770. [2] Hierunter eine Anzahl Bergrechte. [3] Sog. Kriegs- oder Reisseckelfond zur Unterstützung Militärpflichtiger.
Gimmelwald, Pfrund- u. Bäuertgemeinde .	1868	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]260	71	—	—	—	—	260	71	—	—	—	—	—	—	[1] Hievon sind Fr. 76. 10 Pfrundgemeindegut.
Mürren-Grund, Bäuertburgergemeinde . .	1867	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6,600	44	—	—	—	—	6,600	44	1	62	—	—	3,600	—	
Mürren-Mürren, Bäuertburgergemeinde .	1867	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,184	67	—	—	—	—	10,184	67	1	57	—	—	4,261	—	
Wengen, Bäuertburgergemeinde	1867	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19,596	23	—	—	—	—	19,596	23	49	86	?	—	12,660	—	
Leissigen, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1864	11,207	57	2,401	31	[1]17,300	—	1,213	02	—	—	32,121	90	53,614	77	5,590	53	—	—	59,205	30	35	28	281	16	55,105	—	[1] Inbegriffen Dotation von Fr. 15,000.
Därligen, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1864	—	—	846	—	[1]27,174	—	6,115	28	—	—	34,135	28	56,940	40	—	—	—	—	56,940	40	81	36	195	84	49,649	—	[1] Inbegriffen Dotation von Fr. 21,500.
Ringgenberg, Kirchgemeinde	1858	[1]23,056	94	—	—	—	—	—	—	—	—	23,056	94	—	—	19,074	95	[2]4,190	94	23,265	89	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter für 34 Kühe Bergrecht, Schatzung Fr. 3695. [2] Hierunter das sog. Einschussgut, burgerl. Spendgut von Fr. 3524 und das sog. Schützenseckelgut von Fr. 667, Unterstützungsfond für Schiesswesen.
Ringgenberg-Golzwyl, Einw.- u. Burgergmde.	1861	—	—	[1]16,775	68	[1]16,414	75	—	—	—	—	33,190	43	[2]23,431	39	—	—	—	—	23,431	39	[2] —	—	—	—	—	—	[1] Enthalten Dotationen: Schulgut Fr. 8726 und Ortsgut Fr. 7491. [2] Umfasst nebst Fr. 7584 Kapitalien für 46 Kühe Bergrechte und eine Anzahl Allmentnutzungsrechte an Allmenten, welche dem Staate gehören.
Niederried, Einwohner- u. Burgergemeinde	1862	—	—	2,927	74	[1]3,673	—	—	—	—	—	6,600	74	6,222	27	—	—	—	—	6,222	27	[2]?	—	3	96	2,864	—	[1] Inbegriffen Dotation von Fr. 2500. [2] Eine Anzahl Kühweidrechte und Heumäder.
Unterseen, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1866	[1]56,210	—	[1]99,640	—	38,955	23	—	—	—	—	194,805	23	124,292	92	—	—	—	—	124,292	92	94	32	112	32	103,260	—	[1] Enthalten Dotationen: Kirchengut Fr. 16,250 und Schulgut Fr. 63,500, wovon Fr. 47,000 aus dem Kapitalfond des Ortsguts.
Total		200,081	79	249,535	86	574,237	58	61,868	—	6,526	28	1,092,249	51	1,744,079	83	249,393	92	25,330	81	2,018,804	56	1348	76	2,171	64	1,725,874	—	

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sanktion des Güterausscheidungsaktes.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.												Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.								Flächenhalt u. Schatzung der Liegenschaften des allgemeinen Bürgergutes oder des Nutzungsgutes.						Bemerkungen.
		Kirchengut. I.		Schulgut. II.		Allgemeines Ortsgut. III.		Armengut. IV.		Spezialgut. V.		Total. VI.		Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut). VII.		Armengut. VIII.		Spezialgut. IX.		Total. X.		Land. XI.		Wald. XII.		Schatzung. XIII.		
3. Frutigen.																												
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	ha.	a.	Fr.	Rp.	
Adelboden, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1859	11,387	64	9,085	76	[2]9,134	72	33,683	28	—	—	63,291	40	—	—	—	—	[1]13,010	61	13,010	61	—	—	—	—	—	—	[1] Sind 14 besondere Geschlechtsarmengüter. [2] Sog. Landgut, worunter für Fr. 2000 Liegenschaften nebst einigen Bergrechten.
Boden, Schulgemeinde	1855	—	—	2,228	—	—	—	—	—	—	—	2,228	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hirzboden, Schulgemeinde	1855	—	—	1,000	—	—	—	—	—	—	—	1,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ausserschwand, Schulgemeinde	1855	—	—	2,028	—	—	—	—	—	—	—	2,028	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Innerschwand, Schulgemeinde	1855	—	—	1,159	42	—	—	—	—	—	—	1,159	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Stiegelschwand, Schulgemeinde	1855	—	—	289	86	—	—	—	—	—	—	289	86	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Aeschi, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1866	34,062	42	[1]39,502	34	[2]70,358	69	[4]65,449	44	[3]1,320	—	210,692	89	50,583	59	5,382	88	—	—	55,966	47	106 Kuh-Allmentweiden		47	52	67,578	—	[1] Inbegriffen Dotation v. Fr. 20,000. [2] Hierunter 2,52 ha. Land für 15 Kühe Bergrecht und 321,84 ha. Wald nebst Gastwirthschaftsgebäude, Schatzung zusammen Fr. 73,436. [3] Sog. Forstgut Fr. 900 und Schützengut Fr. 420. [4] Armengut umfasst auch das Spitalgut, worunter der Armenspital mit Fr. 24,600 Schatzung.
Krattigen, Einwohnergemeinde	1860	—	—	2,660	—	[1]11,826	—	—	—	—	—	14,486	—	44,450	—	7,745	34	—	—	52,195	34	[2]55	18	—	—	56,030	—	[1] Hierunter ? ha. Wald mit Schatzung Fr. 12,750. [2] Nebst 165 Kühe Sömmerung.
Frutigen, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1870	[1]37,264	15	[2]12,019	17	[3]25,009	55	[4]55,846	19	[5]1,000	12	131,139	18	—	—	12,106	56	—	—	12,106	56	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter ein sog. Gesanggut von Fr. 1116 und ein sog. Sigristengut von Fr. 217. [2] Inbegriffen die sog. Reichen'sche Stiftung von Fr. 5000, d. h. ein Fond für Handwerksstipendien. Ferner die Zeerleder-Stiftung von Fr. 4348, ebenfalls ein Schul- und Unterstützungsfond. [3] Sog. Landgut. [4] Hierunter besonderes Armengut (Schlossdomaine Tellenburg) 21,96 ha. Land mit Schatzung Fr. 55,580, ist eigentl. eine Separatarmenanstalt. [5] Sog. Gerichtsgut u. sog. Schützengut.
Frutigen, Bäuertgemeinde	1871	—	—	—	—	[1]23,752	65	—	—	—	—	23,752	65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter sind ca. 77 ha. Allment-Weiden u. 46,08 ha. Wald mit Schatzung Fr. 16,000. Hierauf lastet Schwelle- und Wegunterhaltungspflicht.
Adelrain, Bäuertgemeinde	1867	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6,726	99	—	—	—	—	6,726	99	2	27	—	—	6,370	—	
Hasli, Bäuert- u. Schulgemeinde	1868	—	—	2,107	—	[1]20,950	25	—	—	—	—	23,057	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter 6,52 ha. Weiden und 34,20 ha. Wald, Schatzung Fr. 23,550.
Kanderbrügg, Bäuert- u. Schulgemeinde	1868	—	—	482	50	[1]39,785	16	—	—	—	—	40,267	66	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Bestehend in 17,47 ha. Weid u. Allment und 8,64 ha. Wald, Schatzung Fr. 43,650.
Ladholz, Bäuertgemeinde	1868	—	—	—	—	970	68	—	—	—	—	970	68	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Oberfeld-Prasten, Bäuert- u. Schulgemeinde	1867	—	—	2,731	81	[1]7,487	26	—	—	—	—	10,219	07	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter 4,50 ha. Allment- u. Ackerland, Schatzung Fr. 6850.
Reinisch, Bäuertgemeinde	1868	—	—	—	—	1,310	45	—	—	—	—	1,310	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Rinderwald, Bäuertgemeinde	1868	—	—	—	—	[1]3,200	—	—	—	—	—	3,200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter 1,44 ha. Allment, Schatzung Fr. 3200.
Ried, Schulgemeinde	1873	—	—	1,834	65	—	—	—	—	—	—	1,834	65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Winkeln, Bäuertgemeinde	1867	—	—	2,631	35	[1]4,542	37	—	—	—	—	7,173	72	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter 0,72 ha. Allment und 10,80 ha. Wald, Schatzung zusammen Fr. 3000.
Innerschwandi, Bäuertgemeinde	1867	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,459	21	—	—	—	—	3,459	21	—	72	1	26	2,760	—	
Ausser- u. Innerschwandi, Schulgemeinde	1865	—	—	5,550	—	—	—	—	—	—	—	5,550	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gempelen, Bäuertgemeinde	1868	—	—	—	—	[1]1,000	—	—	—	—	—	1,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter 7,20 ha. Allment u. Wald, Schatzung Fr. 1000.
Kandergrund, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1868	15,500	11	—	—	1,697	39	5,815	88	[1]319	89	23,333	27	—	—	3,131	94	—	—	3,131	94	—	—	—	—	—	—	[1] Sog. Gerichtsgut, Ertrag verwendet früher als Honorar für die Mitglieder des Untergerichts, jetzt als Honorar für die Mitglieder der Fertigungsbehörde.
Kandergrund, Schulgemeinde	1870	—	—	5,497	02	—	—	—	—	—	—	5,497	02	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Innerreuteni, Bäuertgemeinde	1867	—	—	—	—	[1]28,198	94	—	—	—	—	28,198	94	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter 2,70 ha. Allmentland und 48,60 ha. Wald, Schatzung Fr. 31,680.
Ausserreuteni, Bäuertgemeinde	1867	—	—	—	—	[1]17,382	82	—	—	—	—	17,382	82	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter 4,95 ha. Allmentland und 30,24 ha. Wald, Schatzung Fr. 18,990.
Inner-Kandergrund, Bäuertgemeinde	1867	—	—	—	—	[1]6,088	85	—	—	—	—	6,088	85	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter 2,70 ha. Allmentland und 40,32 ha. Wald, Schatzung Fr. 7890.
Kandersteg, Bäuert- u. Schulgemeinde	1867	—	—	4,748	—	[1]21,458	07	—	—	—	—	26,206	07	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter 22 ha. Allmentland, Schatzung Fr. 20,891.
Mitholz, Bäuert- u. Schulgemeinde	1870 1867	—	—	2,323	17	[1]13,060	—	—	—	—	—	15,383	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter 3,60 ha. Allmentland und 39,60 ha. Wald nebst 26 Kühe Bergrecht, Schatzung Fr. 13,060.
Gastern, Bäuertgemeinde	1867	—	—	—	—	[1]7,420	—	—	—	—	—	7,420	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter 7,92 ha. Allmentland und 72 ha. Wald, Schatzung Fr. 9000.
Engebrügg, Bäuertgemeinde	1867	—	—	—	—	[1]4,548	84	—	—	—	—	4,548	84	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter 0,72 ha. Wald, Schatzung Fr. 300, das übrige Gut in Kapitalien.
Reichenbach, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1858	6,269	98	—	—	[1]8,780	02	—	—	[2]915	—	15,965	—	—	—	32,516	82	—	—	32,516	82	—	—	—	—	—	—	[1] Das sog. Landgut enthält mehrere Liegenschaften; ebenso befinden sich unter dem Armengut solche. [2] Sog. Schützengut.
Reichenbach, Orts- u. Burgerbäuertgemeinde	1863	—	—	3,458	38	1,200	—	—	—	—	—	4,658	38	17,228	44	—	—	—	—	17,228	44	12	24	—	—	17,200	—	
Ausserschwandi, Orts- u. Burgerbäuertgmde.	1865	—	—	—	—	300	—	—	—	—	—	300	—	5,438	70	380	44	—	—	5,819	14	1	44	11	88	5,252	—	
Faltschen, Orts- u. Burgerbäuertgemeinde	1865	—	—	3,366	59	[1]27,131	89	—	—	—	—	30,498	48	16,546	30	—	—	—	—	16,546	30	55 Kuhrechte		26	—	21,110	—	[1] Hierunter 168,18 ha. Wald, Schatzung Fr. 22,700.
Kien u. Aris, Orts- u. Burgerbäuertgemeinde	1857	—	—	3,700	—	[1]20,200	—	—	—	—	—	23,900	—	16,088	60	—	—	—	—	16,088	60	6	12	3	60	22,610	—	[1] Hierunter 108 ha. Wald, Schatzung Fr. 20,000.
Kienthal, Einw.- u. Burgerbäuertgemeinde	1867	—	—	813	—	[1]8,585	—	—	—	—	—	9,398	—	9,130	30	—	—	—	—	9,130	30	2	52	5	22	9,067	—	[1] Hierunter 37,44 ha. Wald, Schatzung Fr. 8440.
Reudlen, Einw.- u. Burgerbäuertgemeinde	1865	—	—	2,794	18	[1]2,634	60	—	—	—	—	5,428	78	36,342	66	1,123	39	—	—	37,466	05	33	84	26	64	37,240	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 1000.
Scharnachthal, Orts- u. Burgerbäuertgmde.	1864	—	—	2,676	27	[1]27,146	—	—	—	—	—	29,822	27	34,304	34	50	—	—	—	34,354	34	92 Kuhrechte		31	98	38,200	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 3750. Hierunter ferner 162,72 ha. Wald mit Schatzung Fr. 22,410.
Wengi, Einw.- u. Burgerbäuertgemeinde	1866	—	—	4,590	—	[1]600	—	—	—	—	—	5,190	—	13,939	12	958	22	—	—	14,897	34	15	12	30	96	14,100	—	[1] Dotation aus dem Burgerbäuertgut.
Faulbrunni, Ortsbäuertgemeinde	1868	—	—	—	—	1,511	—	—	—	—	—	1,511	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Tellenfeld, Ortsbäuertgemeinde	1867	—	—	—	—	[1]3,630	79	—	—	—	—	3,630	79	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Besteht aus 1,08 ha. Allmentland, Schatzung Fr. 3620. Diese Bäuertgenossenschaft hat im Jahre 1868/69 ihr Bäuertgut aufgetheilt und sich aufgelöst.
Total		104,484	30	119,276	47	420,901	99	160,794	79	3,555	01	809,012	56	254,238	25	63,395	59	13,010	61	330,644	45	129	45	185	06	297,517	—	

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sanktion des Güterausscheidungsaktes.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.												Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.								Flächenhalt u. Schatzung der Liegenschaften des allgemeinen Burgergutes oder des Nutzungsgutes.						Bemerkungen.
		Kirchengut. I.		Schulgut. II.		Allgemeines Ortsgut. III.		Armengut. IV.		Spezialgut. V.		Total. VI.		Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut). VII.		Armengut. VIII.		Spezialgut. IX.		Total. X.		Land. XI.		Wald. XII.		Schatzung. XIII.		
4. Saanen.																												
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	ha.	a.	Fr.	Rp.	
Gsteig, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1863	13,800	—	9,356	04	11,998	13	1,086	96	—	—	36,241	13	—	—	68,843	40	—	—	68,843	40	—	—	—	—	—	—	
Lauenen, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1863	16,489	37	4,059	79	[1]65,768	21	[1]53,749	61	—	—	140,066	98	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter sind begriffen eine Anzahl Weidrechte, welche geschätzt sind: diejenigen des Ortsguts auf Fr. 7101 und diejenigen des Armenguts auf Fr. 14,575.
Saanen u. Ablentschen, Kirchgemeinden und Einwohnergemeinde	1863	11,624	—	[1]18,096	—	3,099	—	95,100	—	—	—	127,919	—	—	—	—	—	[2]65,371	65	65,371	65	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter Fr. 10,586 Schulgüter der 11 Schulbäuerten. [2] Inbegriffen das sog. Wallizegut von Fr. 61,024; ein Fond zur Unterstützung des Schützenwesens und zur Unterstützung bedürftiger Militärs bei einem Aufgebot. Ferner ist hierunter begriffen ein Fond von Fr. 4348, dessen Ertrag bestimmt ist zu Ausrichtung von Handwerksstipendien an bedürftige Jünglinge.
Saanen, Landschaftsgemeinde (bestehend aus obigen 3 Gemeinden)	1867	—	—	[1]9,085	77	—	—	[2]16,116	63	—	—	25,202	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Cottier'sches Schulstiftgut, enthaltend 269,64 ha. Weid- und Waldboden. [2] Cottier'sches Armenstiftgut, umfassend 67,32 ha. Weiden. Der Ertrag dieser Güter soll nach den Stiftungsurkunden zu Schulzwecken und zur Unterstützung der Armen der Landschaft Saanen verwendet werden. Die Liegenschaften sind unveräusserlich und untheilbar. Beide Güter gehören den obigen 3 Gemeinden zu idealen Theilen.
Total		41,913	37	40,597	60	80,865	34	166,053	20	—	—	329,429	51	—	—	68,843	40	65,371	65	134,215	05	—	—	—	—	—	—	
5. Ober-Simmenthal.																												
Boltigen, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1862	22,223	80	1,610	01	4,228	24	[1]19,731	42	[2]31,572	75	79,366	22	—	—	—	—	[3]4,066	96	4,066	96	—	—	—	—	—	—	[1] Sog. Viehkassagut (Entschädigungsfond bei Viehverlusten). [2] Inbegriffen das Sondersiechengut von Fr. 17,335. 38, dessen Ertrag zu Ausrichtung von Aerzte- und Hebammenwartgeldern und Beiträgen an Badekuren an burgerliche Arme bestimmt ist. [3] Reisegut Fr. 2980, dessen Ertrag bestimmt ist zu Ausrichtung des sog. Reisethalers an miliärpflichtige Gemeindsburger, die in's Feld ziehen müssen, und sog. Stiftungsgut Fr. 1086. 96, wovon der Ertrag bestimmt ist zu Beiträgen an Handwerkslehrgelder.
Boltigen, Bäuertgemeinde	1863	—	—	1,220	—	1,610	—	—	—	—	—	2,830	—	6,682	59	—	—	—	—	6,682	59	—	—	1	55	770	—	
Adlemsried, Bäuertgemeinde	1863	—	—	[1]—	—	2,242	11	—	—	—	—	2,242	11	200	—	—	—	—	—	200	—	—	—	—	—	—	—	[1] Hat Antheil am Schulgut Boltigen, da Boltigen, Adlemsried und Simmenegg einen Schulkreis bilden.
Simmenegg, Bäuertgemeinde	1863	—	—	[1]—	—	4,078	76	—	—	—	—	4,078	76	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Eschi, Bäuertgemeinde	1863	—	—	5,400	—	1,810	—	—	—	—	—	7,210	—	3,300	—	—	—	—	—	3,300	—	9	45	4	50	3,300		
Weissenbach, Bäuertgemeinde	1863	—	—	—	—	[1]4,428	36	—	—	—	—	4,428	36	8,590	—	—	—	—	—	8,590	—	18	72	—	—	8,590		[1] Hierunter 10,80 ha. Allmentland und 4,50 ha. Wald mit Fr. 2180 Schatzung.
Oberbäuert, Bäuertgemeinde	1865	—	—	2,260	—	860	—	—	—	—	—	3,120	—	[1]6,870	—	—	—	—	—	6,870	—	—		11	88	1,590	—	[1] Darunter für 28 Kühe Weidrechte auf den Laubegg-, Unterholz- und Bühlenallmenten.
Reidenbach, Bäuertgemeinde	1863	—	—	[1]2,685	65	700	—	—	—	—	—	3,385	65	480	—	—	—	—	—	480	—	—	—		—	—	—	[1] Gemeinsames Schulgut mit Schwarzenmatt inbegriffen.
Schwarzenmatt, Bäuertgemeinde	1865	—	—	—	—	[1]2,976	09	—	—	—	—	2,976	09	[1]500	—	—	—	—	—	500	—	—	—	4	50	500	—	[1] Zum Ortsbäuertgut und zum Nutzungsgut gehören noch einige nicht geschätzte Weidgangs- und Holzrechte.
Lenk, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1861	16,761	12	— [1]1,238	87	11,216	08	10,633	02	[2]18,610	37	55,981	72	—	—	[3]46,552	52	[4]5,455	60	52,008	12	—	—	—	—	—	—	[1] Abgesehen von den Schulhäusern, welche den Bäuerten gehören, beträgt das Schulgut Fr. 2131. 96, die darauf lastenden Schulden Fr. 3370. 83, somit Defizit Fr. 1238. 87. [2] Hierunter begriffen das sogenannte Prästengut, Fr. 13,453. 61, und der Schwellenfond von Fr. 5156. 76. [3] Das Armengut umfasst nebst Fr 16,548 Kapitalien ein Armenspital nebst mehreren andern Liegenschaften u. a. 10,44 ha. Land. [4] Ist ein sog. Reisefond zur Unterstützung von Gemeindeburgern, die als Militär in's Feld ziehen.
Aegerten, Bäuertgemeinde	1867	—	—	1,189	—	880	56	—	—	—	—	2,069	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Brand, Bäuertgemeinde	1870	—	—	2,969	43	—	—	—	—	—	—	2,969	43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gutenbrunnen, Bäuertgemeinde	1867	—	—	1,704	97	1,223	49	—	—	—	—	2,928	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Oberried, Bäuertgemeinde	1869	—	—	2,249	20	[1]3,129	69	—	—	—	—	5,378	89	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Korporationsgut der engern Bäuert.
Pöschenried, Bäuertgemeinde	1867	—	—	2,328	60	32	—	—	—	—	—	2,360	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
St. Stephan, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1860	39,510	70	10,749	30	30,744	60	39,390	80	[1]18,442	08	138,837	48	—	—	—	—	[2]13,170	—	13,170	—	—	—	—	—	—		[1] Kapitalien sog. Viehkassagut. [2] Kapitalien sog. Reisegut zur Unterstützung von Gemeindeburgern, die als Militär in's Feld ziehen.
Fermel, Bäuertgemeinde	1867	—	—	1,610	—	15	—	—	—	—	—	1,625	—	[1]—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Etwas Allmentland und Wald ohne Haltangabe und ohne Schatzung.
Uebertrag		78,495	62	37,215	03	70,174	98	69,755	24	68,625	20	321,788	33	26,622	59	46,552	52	22,692	56	95,867	67	28	17	22	43	14,750	—	

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sanktion des Güterausscheidungsaktes.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend. Kirchengut. I.		Schulgut. II.		Allgemeines Ortsgut. III.		Armengut. IV.		Spezialgut. V.		Total. VI.		Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist. Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut). VII.		Armengut. VIII.		Spezialgut. IX.		Total. X.		Flächenhalt u. Schatzung der Liegenschaften des allgemeinen Burgergutes oder des Nutzungsgutes. Land. XI.		Wald. XII.		Schatzung. XIII.		Bemerkungen.
5. Ober-Simmenthal.																														
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	ha.	a.	Fr.	Rp.			
Uebertrag .		78,495	62	37,215	03	70,174	98	69,755	24	68,625	20	321,788	33	26,622	59	46,552	52	22,692	56	95,867	67	28	17	22	43	14,750	—				
Grodei, Bäuertgemeinde	1867	—	—	[1]1,740	—	6,799	—	—	—	—	—	8,539	—	9,640	—	—	—	—	—	9,640	—	2	88	21	42	9,640	—	[1] Hievon besitzen die Bäuerten Häusern und Ried je 1/3 Antheil.				
Häusern, Bäuertgemeinde	1866	—	—	—	—	1,276	90	—	—	—	—	1,276	90	[1]11,480	—	—	—	—		11,480	—	[1]—	—	106	92	11,480	—	[1] Umfasst die Häusernhaltenallment, welche f. 26 Rinder Frühlings- u. Herbstbesatz gewährt, deren Flächenhalt jedoch nicht angegeben ist.				
Ried, Bäuertgemeinde	1868	—	—	—	—	[1]7,829	58	—	—	—	—	7,829	58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter 2,60 ha. Allmentland und 35,22 ha. Wald.				
Matten, Bäuertgemeinde	1867	—	—	[1]5,156	52	787	76	—	—	—	—	5,944	28	4,600	—	—	—	—	—	4,600	—	—	72	40	32	4,600	—	[1] Hievon hat die Bäuert Obersteg und Zuhähligen Antheil zu 1/9.				
Obersteg u. Zuhähligen, Bäuertgemeinde .	1867	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—	3,000	—	—	—	—	—	3,000	—	—	—	27	—	3,000	—				
Zweisimmen, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1860	35,142	92	18,404	67	625	02	[1]58,059	87	[2]20,302	47	132,534	95	—	—	—	—	[3]12,332	18	12,332	18	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter begriffen d. Sondersiechengut v. Fr. 10,802. 80. [2] Besteht aus dem sog. Prästen- oder Viehkassagut. [3] Sog. Reisegut.				
Bettelried, Bäuertgemeinde	1855	—	—	1,484	42	15,288	84	—	—	[1]476	27	17,249	53	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Sog. Brunnenfond zu Unterhaltung d. Dorfbrunnen.				
Reichenstein u. Oeschseite, Bäuertgemeinde	1857	—	—	3,719	91	572	19		—	—	—	4,292	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
Grubenwald, Bäuertgemeinde	1868	—	—	—	—	[1]28,248	86	—	—	—	—	28,248	86	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Inbegriffen Schatzung v. 36 ha. Wald mit Fr. 25,100.				
Mannried, Bäuertgemeinde	1868	—	—	[1]5,563	74	[2]34,449	45	—	—	—	—	40,013	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Hieran hat Grubenwald Antheil Fr. 1854. 58. [2] Umfasst mehrere Weiden, darbietend 100 Rinderweidrechte, für 300 Schafe Sömmerung und 6,48 ha. Pflanzallment, und endlich 25,92 ha. Wald.				
Riedli, Bäuertgemeinde	1868	—	—	7,106	97	—	—	—	—	—	—	7,106	97	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
Moserried, Bäuertgemeinde	1868	—	—	—	—	[1]6,359	88	—	—	—	—	6,359	88	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Umfasst die sog. Heimkuhweid (f. 7 Kühe Sömmerung) und 14,40 ha. Wald. Die 3 Bäuerten Riedli, Moserried und Zweisimmen bilden zusammen die Schulgemeinde Zweisimmen.				
Zweisimmen, Bäuertgemeinde	1867	—	—	—	—	[1]28,364	70	—	—	—	—	28,364	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Umfasst 1 Stück Allment von 2,52 ha. u. 2 Weiden für 31 Kühe Besatz und 22,68 ha. Wald.				
Obersimmenthal, Genossenschaft des Imobersteg'schen Freundarmenguts	1857	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]—		—	—	—	—	—	—	[1] Fr. 29,562. 47, ist bestimmt zu verschiedenartigen Unterstützungen von Genossen des Geschlechtes Imobersteg von Obersimmenthal, gestiftet durch eine letztwillige Verfügung eines Ulr. Imobersteg v. 1604.				
Boltigen, Gesellschaft des Hähli'schen Freundarmenguts	1857	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Fr. 10,150, gestiftet lt. Testament v. 1693 v. Oswald Hählen von Eschi als bleibendes Armengut aller seiner Verwandten, bestimmt zur Unterstützung der „ärmsten und prästhaftesten" dieser Verwandten.				
Total		113,638	54	77,913	52	200,782	16	127,815	11	89,403	94	609,553	27	55,342	59	46,552	52	35,024	74	136,919	85	31	77	218	09	43,470	—				
6. Nieder-Simmenthal.																														
Därstetten, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1865	[1]11,806	77	31,771	61	16,948	11	4,378	05	[2]496	02	65,400	56	—	—	25 186	20	[3]10,700	35	35,886	55	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter mehrere kleine Heimwesen mit Rechten in Holz u. Feld, welch' letztere Rechte aber nicht geschätzt sind. [2] Sog. Schützengut. [3] Dieses Spezialgut, „Tagwner" oder „Wirthshausgut" geheissen, besteht aus Fr. 3394 Kapitalien und dem Gastwirthshaus mit Dependenzen u. Liegenschaften zu Weissenburg und der Zweck dieses Gutes ist Unterstützung armer burgerlicher Kinder zu Erlernung von Handwerken.				
Berg, Reichenbach u. Hasle, Bäuertgemeinde	1865	—	—	—	—	6,026	50	—		—	—	6,026	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
Diemtigen, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1866	6,911	69	—	—	4,200	—	26,289	12	—	—	37,400	81	—	—	28,991	43	—	—	28,991	43	—	—	—	—	—	—				
Diemtigen, Schul-, Burgerbäuert- u. Ortsbäuertgemeinde	1869	—	—	10,125	—	4,575	77	—	—	—	—	14,700	77	[1]4,575	77	—	—	—	—	4,575	77	—	—	—	—	—	—	[1] Bestehend in Kapitalien.				
Bächlen, Schul- u. Ortsbäuertgemeinde .	1870	—	—	4,327	10	—	—	—	—	—	—	4,327	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
Entschwyl, Schul-, Burgerbäuert- u. Ortsbäuertgemeinde	1863	—	—	750	—	1,506	45	—	—	—	—	2,256	45	[1]873	90	—	—	—	—	873	90	—	—	—	—	—	—	[1] Kapitalien.				
Riedern, Schul-, Burgerbäuert- u. Ortsbäuertgemeinde	1863	—	—	1,786	25	—	—	—	—	—	—	1,786	25	[1]1,081	64	—	—	—	—	1,081	64	—	—	—	—	—	—	[1] Kapitalien.				
Horben, Wattfluh u. Rütte, Schul-, Burgerbäuert- u. Ortsbäuertgemeinden . . .	1867	—	—	8,515	73	108	70	—	—	—	—	8,624	43	[1]1,168	48	—	—	—	—	1,168	48	—	—	—	—	—	—	[1] Besond. Burgergut v. Horben, bestehend in Kapitalien.				
Oey, Schul-, Burgertbäuert- u. Ortsbäuertgemeinde	1865	—	—	[1]4,277	91	1,041	—	—	—	—	—	5,318	91	4,636	37	—	—	—	—	4,636	37	—	—	—	—	—	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 1750.				
Schwenden, Schul-, Burgerbäuert- u. Ortsbäuertgemeinde	1863	—	—	3,233	88	1,273	89	—	—	—	—	4,507	77	[1]4,229	27	—	—	—	—	4,229	27	—	—	—	—	—	—	[1] Darunter Fr. 4019. 27 in Kapitalien.				
Zwischenfluh, Schulgemeinde	1865	—	—	14,054	73	—	—	—	—	—	—	14,054	73	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
Oeyen, Narrenbach u. Enetkihrel, Ortsbäuertgemeinden	1865	—	—	—	—	1,254	40	—	—	—	—	1,254	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
Uebertrag .		18,718	46	78,842	21	36,934	82	30,667	17	496	02	165,658	68	16,565	43	54,177	63	10,700	35	81,443	41	—	—	—	—	—	—				

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sanktion des Güterausscheidungsaktes.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.												Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.								Flächenhalt u. Schatzung der Liegenschaften des allgemeinen Burgergutes oder des Nutzungsgutes.						Bemerkungen.
		Kirchengut. I.		Schulgut. II.		Allgemeines Ortsgut. III.		Armengut. IV.		Spezialgut. V.		Total. VI.		Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut). VII.		Armengut. VIII.		Spezialgut. IX.		Total. X.		Land. XI.		Wald. XII.		Schatzung. XIII.		
6. Nieder-Simmenthal.																												
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	ha.	a.	Fr.	Rp.	
Uebertrag .		18,718	46	78,842	21	36,934	82	30,667	17	496	02	165,658	68	16,565	43	54,177	63	10,700	35	81,443	41	—	—	—	—	—	—	
Erlenbach, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1870	25,600	—	[1]21,940	86	4,494	17	29,358	06	—	—	81,393	09	[2]32,608	70	2,049	—	—	—	34,657	70	—	—	—	—	—	—	[1] Darunter Fr. 11,543. 46 als Antheil v. niedersimmenthalischen Landschaftsgut. [2] Bestehend in Kapitalien.
Erlenbach, Orts- u. Burgergemeinde . .	1868	—	—	—	—	5,600	—	—	—	—	—	5,600	—	[1]7,809	09	—	—	—	—	7,809	09	—	—	—	—	—	—	[1] Besteht in Kapitalien.
Allmenden, Orts- u. Burgerbäuert . . .	1866	—	—	—	—	[1]18,238	77	—	—	—	—	18,238	77	138	77	—	—	—	—	138	77	—	—	—	—	—	—	[1] Bestehend in 9 ha. Allment und 41,40 ha. Wald, geschätzt um Fr. 18,100.
Eschlen, Orts- u. Burgerbäuert	1866	—	—	—	—	1,000	—	—	—	—	—	1,000	—	[1]1,012	18	—	—	—	—	1,012	18	—	—	—	—	—	—	[1] In Kapitalien.
Ringoldingen, Burgerbäuertgemeinde . .	1863	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]4,447	92	—	—	—	—	4,447	92	—	—	—	—	—	—	[1] In Kapitalien.
Thal, Orts- u. Burgerbäuertgemeinde . .	1866	—	—	—	—	2,000	—	—	—	—	—	2,000	—	[1]2,497	78	—	—	—	—	2,497	78	—	—	—	—	—	—	[1] In Kapitalien.
Latterbach, Orts- u. Burgerbäuertgemeinde	1862	—	—	[1]10,372	89	[2]9,290	—	—	—	—	—	19,662	89	1,852	42	346	—	—	—	2,198	42	—	—	—	—	—	—	[1] Inbegriffen Antheil Landschaftsgut mit Fr. 3351. 33. [2] Inbegriffen Dotation von Fr. 2000. Darunter sind ferner 6,48 ha. Land mit Schatzung Fr. 6300.
Oberwyl, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1867	15,604	49	[1]18,037	02	[1]10,100	—	7,348	72	[2]75	—	51,165	23	[3]11,047	50	43,937	08	—	—	54,984	58	—	—	—	—	—	—	[1] Enthalten Dotationen: Schulgut Fr. 10,000 u. Ortsgut Fr. 10,000. [2] Schützengut. [3] Kapitalien.
Oberwyl, Ortsbäuertgemeinde	1866	—	—	—	—	7,090	—	—	—	—	—	7,090	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bunschen, Ortsbäuertgemeinde	1865	—	—	—	—	11,319	12	—	—	—	—	11,319	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hinterdeneggen, Orts- u. Burgerbäuertgmde.	1868	—	—	5,094	78	1,988	—	—	—	—	—	7,082	78	1,988	95	—	—	—	—	1,988	95	—	—	—	—	—	—	
Pfaffenried, Orts- u. Burgerbäuertgemeinde	1868	—	—	—	—	[1]1,895	28	—	—	—	—	1,895	28	842	39	—	—	—	—	842	39	—	—	—	—	—	—	[1] Darunter das sog. Brückengut mit Fr. 1052. 89.
Waldried, Ortsbäuertgemeinde	1866	—	—	—	—	4,180	—	—	—	—	—	4,180	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Schatzung d. sog. Spitals im Vordorf, dienend als Wohnung für d. Sigristen u. als Herberge f. fremde Reisende.
Reutigen, Kirchgemeinde	1864	4,299	56	—	—	—	—	—	—	[1]2,500	—	6,799	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Reutigen, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1864	—	—	6,926	08	[1]41,700	—	—	—	[2]6,500	—	55,126	08	246,673	59	[3]40,465	78	—	—	287,139	37	161	64	164	52	287,100	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 40,000. [2] Antheil an d. Steiffelen-Stiftung zu Spenden an arme Reisende. [3] Hierunter Fr. 18,429. 26 sog. Spitalgut.
Niederstocken, Einw.- u. Burgergemeinde .	1866	—	—	[1]4,125	—	[2]7,940	—	1,692	44	[3]1,525	—	15,282	44	59,043	74	3,788	48	—	—	62,832	22	36	72	62	64	71,730	—	[1] Schatzung für Holz- und Pflanzrechte inbegriffen. [2] Inbegriffen Dotation von Fr. 7500. [3] Antheil an der Steiffelen-Stiftung.
Oberstocken, Einw.- u. Burgergemeinde .	1865	—	—	3,435	—	[1]5,940	—	[2]5,503	11	4,413	50	19,291	61	40,104	47	2,990	93	—	—	43,095	40	50	76	40	68	49,730	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 5000. [2] Antheil Steiffelen-Stiftung und Thönenlegat, Spendgut.
Spiez, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde .	1867	10,200	—	[1]22,651	78	[1]7,141	15	19,345	20	—	—	59,338	13	—	—	[2]11,564	17	—	—	11,564	17	—	—	—	—	—	—	[1] Enthalten Dotationen: Schulgut Fr. 10,000 u. Ortsgut Fr. 10,000, auszurichten von den 5 hienach genannten, zur Einwohnergmde. gehörenden Bäuerten. [2] Inbegriffen das besondere Stiftungsgut, 2 Legate von zusammen Fr. 3261. 17.
Spiez, Bäuertgemeinde	1867	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	122,344	58	—	—	—	—	122,344	58	47	52	77	76	127,780	—	
Faulensee, Bäuertgemeinde	1867	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	78,624	64	—	—	—	—	78,624	64	41	40	72	—	112,403	—	
Spiezwyler, Bäuertgemeinde	1867	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60,462	82	—	—	—	—	60,462	82	73	08	17	28	65,520	—	
Hondrich, Bäuertgemeinde	1867	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65,112	22	—	—	—	—	65,112	22	27	36	44	64	70,770	—	
Einigen, Bäuertgemeinde	1867	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39,411	39	—	—	—	—	39,411	39	18	36	18	—	43,120	—	
Wimmis, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1863	19,001	96	4,969	33	[1]61,307	57	34,744	60	—	—	120,023	46	156,708	80	[2]12,605	45	—	—	169,314	25	13	02	59	40	219,734	—	[1] Inbegriffen eine Dotation v. Fr. 20,000. [2] Inbegriffen Kapital des Bählerstifts Fr. 2546. 91, Spendgut mit besonderm Zweck.
Total		93,424	47	176,394	95	238,158	88	128,659	30	15,509	52	652,147	12	949,297	38	171,924	52	10,700	35	1,131,922	25	469	86	556	92	1,047,887	—	
7. Thun.																												
Amsoldingen, Kirchgemeinde	1858	21,834	84	—	—	—	—	[1]8,608	—	—	—	30,442	84	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Spendgut (sog. Kommuniongut) inbegriffen. Am Kirchgemeindearmengut haben d. Gemeinden Amsoldingen, Forst, Höfen, Längenbühl u. Zwieselberg Antheil.
Amsoldingen, Einw.- u. Burgergemeinde .	1866	—	—	8,784	36	[1]26,320	—	6,929	48	[2]2,898	55	44,932	39	221,941	—	—	—	—	—	221,941	—	[3]89	28	108	36	266,200	—	[1] Inbegriffen eine Kapitaldotation von Fr. 25,000.
Forst, Einwohner- u. Burgergemeinde . .	1864	—	—	3,398	55	1,900	—	—	—	—	—	5,298	55	4,801	19	5,716	97	—	—	10,518	16	10	85	—	—	3,990	—	[2] Sog. Zeerleder-Stiftung; Spendgut zu besondern Zwecken. [3] Ueberdiess für 40 Kühe Weidrecht am untern Heitiberg nebst Antheil an den Sennhütten.
Höfen, Einwohner- u. Burgergemeinde . .	1867	—	—	7,662	32	[1]— 2,379	45	4,739	75	—	—	10,022	62	18,097	84	4,689	38	—	—	22,787	22	9	36	35	64	31,850	—	[1] Schuldenüberschuss trotz einer Dotation Seitens der Burgergemeinde von Fr. 5000.
Längenbühl, Einw.- u. Burgergemeinde .	1865	—	—	4,873	60	[1]6,770	—	—	—	—	—	11,643	60	34,156	82	2,150	11	—	—	36,306	93	[2]27	72	?	?	31,680	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 5000. [2] Allment und Wald.
Zwieselberg, Einw.- u. Burgergemeinde .	1860	—	—	2,380	33	[1]12,350	—	—	—	—	—	14,730	33	17,990	—	4,992	95	271	73	23,254	68	10	08	[2]23	40	29,990	—	[1] Inbegriffen Dotation von Fr. 12,000. [2] Nebstdem noch Holznutzungsrechte auf Staatswaldungen, nicht geschätzt.
Blumenstein, Kirch-, Einw.- u. Burgergmde.	1865	6,531	72	7,995	19	[1]36,793	75	—	—	—	—	51,320	66	156,872	—	36,555	56	—	—	193,427	56	[2]135	—	108	—	203,272	—	[1] Inbegriffen eine Dotation v. Fr. 35,000. [2] Ueberdiess für 20 Kühe Bergrecht auf dem Hohniesenberg und dem Gurbsberg.
Buchholterberg, Kirchgemeinde	1864	8,508	31	3,668	61	—	—	—	—	[1]942	03	13,118	95	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Sog. Mushafenfond zu Musspenden an Unterweisungskinder.
Buchholterberg, Einwohnergemeinde . . .	1866	—	—	31,549	—	[1]— 24,793	13	34,574	36	—	—	41,330	23	—	—	[2]41,900	69	[3]4,300	70	46,201	39	—	—	—	—	—	—	[1] Schuldenüberschuss, herrührend von Kirchen-, Schulhaus- und Strassenbauten. [2] Allgemeines Armengut Fr. 21,400. 91; besonderes Spitalgut und Spendgut Fr. 17,898. 32; Siechen- u. Spendfonds Fr. 5601. 46. [3] Sog. Handwerkerlernungsfond Fr. 1565. 20 u. Salzfond Fr. 2735. 50.
Uebertrag .		36,874	87	70,311	96	111,306	33	54,851	59	3,840	58	222,940	17	453,858	85	96,005	66	4,572	43	554,436	94	282	29	275	40	566,982	—	

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sanktion des Güterausscheidungsektes.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend. Kirchengut. I.		Schulgut. II.		Allgemeines Ortsgut. III.		Armengut. IV.		Spezialgut. V.		Total. VI.		Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist. Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut). VII.		Armengut. VIII.		Spezialgut. IX.		Total. X.		Flächenhalt u. Schatzung der Liegenschaften des allgemeinen Burgergutes oder des Nutzungsgutes. Land. XI.		Wald. XII.		Schatzung. XIII.		Bemerkungen.
7. Thun.																														
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	ha.	a.	Fr.	Rp.			
Uebertrag .		36,874	87	70,311	96	111,306	33	54,851	59	3,840	58	222,940	17	453,858	85	96,005	66	4,572	43	554,436	94	282	29	275	40	566,982	—			
Buchholterberg, obere Allmentgmde. (Weggemeinde)	1866	—	—	—	—	1,300	58	—	—	—	—	1,300	58	—	—	[1]5,304	—	—	—	5,304	—	—	—	—	—	—	—	[1] Umfassend 15,12 ha. Allment und 0,99 ha. Wald.		
Buchholterberg, untere Allmentgemeinde (Schwelle u. Weggemeinde)	1866	—	—	—	—	[1]10,931	15	—	—	—	—	10,931	15	—	—	[2]12,342	22	—	—	12,342	22	—	—	—	—	—	—	[1] Inbegriffen Schwellegut, Brückengut u. Stierengut. [2] Umfassend 28,80 ha. Allment und 4,68 ha. Wald zur Benutzung für die armen Burger.		
Wachseldorn Einwohnergemeinde . . .	1863	—	—	2,868	87	[1]— 5,091	73	2,165	38	—	—	— 57	48	—	—	8,775	31	—	—	8,775	31	—	—	—	—	—	—	[1] Schuldenüberschuss.		
Hilterfingen, Kirch-, Einw.- u. Burgergmde.	1865 1866	91,268	88	12,884	73	[3]25,380	—	[1]24,225	69	—	—	153,759	30	221,909	40	[2]33,956	36	—	—	255,865	76	27	—	105	84	240,980	—	[1] Kirchhörearmengut. [2] Hierunter Fr. 30,815. 38 burgerliches Kirchgemeindearmengut. An beiden Armengütern haben die zur Kirchgemeinde gehörenden Gemeinden Anrechte. [3] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 20,000.		
Heiligenschwendi, Einw.- u. Burgergemeinde	1865	—	—	8,388	—	230	—	—	—	—	—	8,618	—	37,345	47	459	57	—	—	37,805	04	—	—	27	—	36,930	—			
Schwendi, Burgergemeinde	1867	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11,321	35	253	63	—	—	11,574	98	—	—	9	—	10,000	—			
Oberhofen, Einw.- u. Burgergemeinde . .	1868	—	—	17,500	—	[1]93,441	11	—	—	—	—	110,941	11	207,362	94	3,275	—	—	—	210,637	94	[2]72	36	138	96	293,490	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 100,000, abzüglich Fr. 8058. 89 Schulden. [2] Nebstdem besitzt die Burgergemeinde 3 Alpen, welche zusammen für 74 Kühe Sömmerung gewähren.		
Teuffenthal, Einw.- u. Burgergemeinde . .	1866	—	—	2,584	50	259	17	—	—	—	—	2,843	67	—	—	9,510	65	—	—	9,510	65	—	—	—	—	—	—			
Schwarzenegg, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1859	16,045	30	—	—	6,670	15	—	—	—	—	22,715	45	—	—	[1]8,101	39	—	—	8,101	39	—	—	—	—	—	—	[1] Kirchhörespendgut, an dem die zur Kirchgemeinde gehörenden Gemeinden bestimmte Antheile haben.		
Eriz, Einwohnergemeinde	1867	—	—	5,266	22	[1]76,321	90	13,237	75	—	—	94,825	87	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter 78,12 ha. Wald mit Fr. 71,940 Schatzung.		
Horrenbach-Buchen, Einwohnergemeinde .	1867	—	—	9,449	45	18	—	11,825	23	—	—	21,292	68	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Oberlangenegg, Einwohnergemeinde . . .	1866	—	—	10,974	02	[1]79,624	87	17,053	63	—	—	107,652	52	—	—	4,350	—	—	—	4,350	—	5	76	—	—	4,350	—	[1] Hierunter 83,88 ha. Wald mit Fr. 75,170 Schatzung.		
Unterlangenegg, Einwohnergemeinde . .	1861	—	—	17,424	95	[1]108,951	04	—	—	—	—	126,375	99	—	—	11,479	21	—	—	11,479	21	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter 119,88 ha. Wald mit Fr. 103,020 Schatzung.		
Sigriswyl, Kirch- u. Einwohnergemeinde .	1870	25,875	54	169,261	64	[1]788,127	23	18,469	40	—	—	1,001,733	81	—	—	[2]91,859	84	—	—	91,859	84	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter 234 ha. Pflanz- u. Weidland u. 956,88 ha. Wald mit einer Schatzung v. Fr. 971,550. Schulden des Ortsguts, Fr. 202,500, sind hievon abgezogen. [2] Kapitalien.		
Steffisburg, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1857 & 1865	67,484	08	23,240	57	[1]282,198	75	—	—	—	—	372,923	40	303,242	34	[2]45,407	50	—	—	348,649	84	126	—	297	72	328,548	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 75,000. Unter dem Ortsgut sind ferner 235,08 ha. Wald mit einer Schatzung v. Fr. 229,040. [2] Hierunter sind Fr. 8760. 16 Kirchhörearmengut.		
Steffisburg, Landschaftsgemeinde	1855	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34,765	68	—	—	34,765	68	—	—	—	—	—	—	Sog. Landschaftsgut, ist durch Akt v. 1870 unter die Gemeinden, welche zum Landschaftsverbande gehört hatten, nämlich: Steffisburg, Eriz, Oberlangenegg, Unterlangenegg, Fahrni, Heiligenschwendi, Homberg, Goldiwyl, Horrenbach und Buchen, Teuffenthal, Schwendibach und Heimberg vertheilt worden. Das Gut war ein Spendfond für bedürftige Landschaftsburger, die vor der Theilung in die einzelnen Gemeinden eingeburgert worden sind.		
Fahrni, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1859	—	—	7,775	23	533	47	—	—	—	—	8,308	70	1,672	65	10,450	88	—	—	12,123	53	—	—	—	—	—	—			
Heimberg, Einwohner- u. Burgergemeinde	1865	—	—	8,662	32	1,900	—	—	—	—	—	10,562	32	139,653	54	5,961	04	—	—	145,614	58	50	76	50	16	141,736	—			
Thungschneit, Einwohner- u. Burgergmde.	1866	—	—	1,672	46	260	—	75	—	—	—	2,007	46	851	38	2,519	85	—	—	3,371	23	—	—	—	—	—	—	Diese Gemeinde ist durch Dekret von 1869 mit Heimberg vereinigt worden.		
Homberg, gemischte Gemeinde	1864	—	—	6,641	33	242	26	749	28	—	—	7,632	87	—	—	[1]23,950	74	—	—	23,950	74	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter Spezialstiftungen für die Geschlechter Schiffmann und Rupp.		
Thierachern, Kirch-, Einw.- u. Burgergmde.	1866 1867	6,177	74	[1]64,282	84	[1]36,709	—	1,054	09	—	—	108,223	67	126,105	38	10,012	23	[2]434	78	136,552	39	53	28	78	12	178,470	—	[1] Enthalten Dotationen: Schulgut Fr. 20,000 u. Ortsgut Fr. 30,000. [2] Burgerliches Sonderschulgut.		
Pohlern, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1863	—	—	6,866	80	[1]5,000	—	4,675	31	—	—	16,542	11	52,360	08	398	55	—	—	52,758	63	1	28	57	60	53,070	—	[1] Dotation Fr. 5000.		
Uebeschi, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1868	—	—	[1]17,553	89	[1]9,876	64	16,524	71	—	—	43,955	24	59,700	87	—	—	—	—	59,700	87	—	—	43	20	82,440	—	[1] Inbegriffen Dotationen: im Schulgut Fr. 10,000 und im Ortsgut Fr. 8000.		
Uetendorf, Einwohner- u. Burgergemeinde	1865	—	—	12,862	60	[1]29,211	—	4,796	64	—	—	46,870	24	213,573	89	17,369	48	—	—	230,943	37	157	32	14	04	245,450	—	[1] Inbegriffen Dotation Fr. 25,000.		
Thun, Kirch-, Einwohner- u. Burgergemeinde	1870 1872	108,675	25	23,398	48	[1]615,524	93	—	—	—	—	747,598	66	[3]9,281	32	[2]1,187,636	38	—	—	1,196,917	70	17	28	193	32	219,280	—	[1] Kapitalien, inbegriffen Fr. 150,000 Dotation, zusammen Fr. 415,817; Liegenschaften, Gebäude und 15,84 ha. Land, Fr. 248,940. Schulden Fr. 161,616. [2] Inbegriffen Spitalgut, Waisengut und Spendgut; hierunter ca. 136,08 ha. Land und 169,92 ha. Wald mit Schatzung Fr. 933,700. Unter diesem Armengut ist auch begriffen der Kapitalbetrag von Fr. 10,000 der Rougemont-Stiftung. [3] Der Werth des allgemeinen Burgergutes beträgt Fr. 219,680. Hievon ist jedoch abgezogen der Betrag der Abfindungssumme an die Einwohnergemeinde und sonstige Schulden von zusammen Fr. 210,398. 68.		
Thun, Stuben- oder Zunftgesellschaften. .	1855	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]118,475	30	—	—	—	—	118,475	30	—	—	—	—	—	—	[1] Stubengüter der Gesellschaften zu Metzgern, Oberherren, Pfistern, Schmieden und Schuhmachern.		
Goldiwyl, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1865	—	—	9,553	62	350	—	8,077	88	—	—	17,981	50	2,200	—	12,049	78	—	—	14,249	78	?	?	2	16	2,120	—			
Schwendibach, Einwohnergemeinde . . .	1865	—	—	2,616	23	2,478	77	819	96	—	—	5,914	96	—	—	4,202	89	—	—	4,202	89	—	—	—	—	—	—			
Strättligen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1865	10,821	75	35,033	48	[1]45,616	48	2,918	75	—	—	94,390	46	321,714	24	16,175	39	[2]54	34	337,943	97	148	32	121	68	371,650	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 60,000, abzüglich Fr. 15,113. 52 Schulden. [2] Burgerliches Schulgut.		
Total		363,223	41	547,074	19	2,273,025	94	181,520	29	3,840	58	3,368,684	41	2,280,629	—	1,656,573	23	5,061	55	3,942,263	78	941	65	1414	20	2,775,496	—			

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sanktion des Güterausscheidungsaktes.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.												Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.								Flächenhalt u. Schatzung der Liegenschaften des allgemeinen Burgergutes oder des Nutzungsgutes.						Bemerkungen.
		Kirchengut. I.		Schulgut. II.		Allgemeines Ortsgut. III.		Armengut. IV.		Spezialgut. V.		Total. VI.		Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut). VII.		Armengut. VIII.		Spezialgut. IX.		Total. X.		Land. XI.		Wald. XII.		Schatzung. XIII.		
8. Schwarzenburg.																												
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	ha.	a.	Fr.	Rp.	
Albligen, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1865	15,885	—	7,370	—	3,078	68	—	—	—	—	26,333	68	[1]75,260	—	10,443	16	—	—	85,703	16	20	16	75	96	83,250	—	[1] Hierunter ist das Vermögen der Dorfburgerschaft Albligen mit Fr. 68,700 und dasjenige der Burgerschaft Harris mit Fr. 3,550 inbegriffen.
Guggisberg, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1861	24,404	75	19,928	33	19,736	82	4,566	69	—	—	68,636	59	63,844	64	47,972	20	—	—	111,816	84	—	—	—	—	—	—	
Wahlern, Kirch- u. gemischte Ortsgemeinde	1861	25,529	—	1,449	28	5,076	33	1,287	50	—	—	33,342	11	32,380	07	26,882	50	—	—	59,262	57	19	26	10	80	11,250	—	
Wahlern, Aussertheil, Viertels- u. Schulgemeinde	1861	—	—	2,620	—	990	—	—	—	—	—	3,610	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wahlern, Obertheil, Viertelsgemeinde	1861	—		—	—	757	—	—	—	—	—	757	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wahlern, Niedertheil, Viertelsgemeinde	1863	—	—	—	—	1,424	—	—	—	—	—	1,424	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Holz, Schulgemeinde	1861	—	—	2,690	—		—	—	—	—	—	2,690	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Moos, Schulgemeinde	1861	—	—	1,798	29	—	—	—	—	—	—	1,798	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schwarzenburg, Dorfburger-, Viertels- und Schulgemeinde	1861	—	—	1,477	95	2,279	28	—	—	—	—	3,757	23	243,004	60	—	—	—	—	243,004	60	55	44	288	—	222,600	—	
Steinenbrünnen, Schulgemeinde	1861	—		1,598	40	—	—	—	—	—	—	1,598	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Waldgasse, Schulgemeinde	1861	—	—	4,505	—	—	—	—	—	—	—	4,505	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wyden, Schulgemeinde	1861	—	—	2,590	—	—	—	—	—	—	—	2,590	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total		65,818	75	46,027	25	33,342	11	5,854	19	—	—	151,042	30	414,489	31	85,297	86	—	—	499,787	17	94	86	374	76	317,100	—	
9. Seftigen.																												
Belp, Kirch-, Einwohner- u. Burgergemeinde	1862 1865	13,879	27	[1]63,579	28	[1]8,265	38	9,896	38	—	—	95,620	31	273,862	96	[2]84,464	17	—	—	358,327	13	170	54	196	79	361,570	—	[1] Inbegriffen Dotationen: im Schulgut Fr. 10,000 und im Ortsgut Fr. 30,000, abzügl. Fr. 33,735 Schulden; ferner ist in vorstehenden Summen des Schulgutes und des Ortsgutes inbegriffen die Entschädigung von zusammen Fr. 25,000, welche die Burgergemeinde der Einwohnergemeinde durch Waldausscheidungsvertrag von 1869 als Gegenwerth für Beholzungsrechte zugewiesen hat. [2] Inbegriffen Fr. 56,752 Kirchhörearmengut.
Belpberg, Einwohner- u. Burgergemeinde	1861	—	—	11,469	74	[1] 5,859	67	2,054	—	—	—	7,664	07	14,820	—	13,942	17	—	—	28,762	17	—	—	16	20	14,820	—	[1] Schuldenüberschuss.
Kehrsatz, Einwohner- u. Burgergemeinde	1863	—	—	3,218	28	4,167	75		—	—		7,386	03	6,151	24	12,078	49	[1]600	—	18,829	73	2	70	—	—	3,664	—	[1] Sog. Reisgeldfond zur Unterstützung für unbemittelte militärpflichtige Burger bei einem Aufgebot zum Miliärdienst.
Toffen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1863	—	—	[1]12,603	38	[2] — 2,463	31	4,315	07	—	—	14,455	14	33,882	45	11,595	30	—	—	45,477	75	49	68	—	—	35,149	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 5000. [2] Schuldenüberschuss.
Gerzensee, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1856	5,500	—	[1]17,050	—	2,011	46	—	—	—	—	24,561	46	—	—	13,175	30	—	—	13,175	30	—	—	—	—	—	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 6000, auszurichten von der sog. Dorfgenossenschaft.
Gerzensee, Innere Dorfgenossenschaft[1]	1867	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25,333	93	—	—	—	—	25,333	93	1	44	—	—	7,640	—	[1] Früher die „Gemeinde der innern Dorfburger" genannt.
Gurzelen, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1857	5,960	51	6,004	13	1,820	98	—	—	—	—	13,785	62	134,143	34	18,406	06	—	—	152,549	40	85	13	40	45	133,259	—	
Seftigen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1862	5,687	86	[1]6,684	28	[2]17,968	29	7,042	15	—	—	37,382	58	119,522	51	14,038	57	—	—	133,561	08	31	32	65	52	126,160	—	[1] Darunter 3,60 ha. Land mit Schatzung Fr. 9070 [2] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 18,000, abzüglich Schulden
Kirchdorf, Kirchgemeinde	1860	18,007	96	—	—	—	—	—	—	[1]5,597	97	23,605	93	—	—	[2]7,958	92	—	—	7,958	92	—	—	—	—	—	—	[1] Sog. Sigristengut zu Deckung der Sigristenbesoldung. [2] Hierunter Fr. 3533. 77 Separatarmengut, dessen Ertrag zu Handwerksstipendien an unbemittelte burgerliche Jünglinge bestimmt ist.
Kirchdorf, Einwohner- u. Burgergemeinde	1860	—	—	—	—	2,275	11	—	—	—	—	2,275	11	[1]11,041	57	—	—	—	—	11,041	57	—	—	—	—	—	—	[1] Bestehend in Kapitalien.
Kirchdorf, Schulgemeinde[1]	1857	—	—	2,575	—	—		—	—	—	—	2,575	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Umfassend die Einwohnergemeinden Kirchdorf, Jaberg und Mühledorf.
Gelterfingen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1860	—	—	1,350		1,824	02	—	—	—	—	3,174	02	3,895	52	[1]4,989	66	—	—	8,885	18	—	—	5	40	2,290	—	[1] Eigenes Armengut ohne den Antheil Kirchhörearmengut.
Mühledorf, Einwohner- u. Burgergemeinde	1863	—	—	2,350	—	[1]14,280	—	403	67	—	—	17,033	67	26,780	—	3,768	74	—	—	30,548	74	16	65	—	—	26,780	—	[1] Hierunter 19,18 ha. Wald mit einer Schatzung von Fr. 12,880.
Jaberg u. Stoffelsrüthi, Einwohnergemeinde	1861	—	—	—	—	879	61	2,586	36	—	—	3,465	97	[1]290	68	—	—	—	—	290	68	—	—	—	—	—	—	[1] Ist durch Nachtrag zum Güterausscheidungsakt im Jahre 1869 dem allgemeinen Ortsgut einverleibt worden.
Noflen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1863	—	—	2,126		1,065	50	163	50	—	—	3,355	—	5,519	10	4,840	18	—	—	10,359	28	—		2	16	1,730	—	
Uttigen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1863	100	—	1,800	44	[1]6,167	35	—	—	—	—	8,067	79	50,760	—	4,759	90	—	—	55,519	90	28	48	41	04	61,984	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 6000.
Kienersrüthi, Einwohnergemeinde	1862	—	—	582	50	84	50	—	—	—	—	667	—	—	—	2,964	18	—	—	2,964	18	—	—	—	—	—	—	
Uebertrag		49,135	60	131,393	03	69,132	93	26,461	13	5,597	97	265,074	70	704,003	30	196,981	64	600	—	903,584	94	385	94	367	56	775,046	—	

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sanktion des Güterausscheidungsaktes.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.												Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.								Flächenhalt u. Schatzung der Liegenschaften des allgemeinen Burgergutes oder des Nutzungsgutes.						Bemerkungen.
		Kirchengut. I.		Schulgut. II.		Allgemeines Ortsgut. III.		Armengut. IV.		Spezialgut. V.		Total. VI.		Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut). VII.		Armengut. VIII.		Spezialgut. IX.		Total. X.		Land. XI.		Wald. XII.		Schatzung. XIII.		
9. Seftigen.																												
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a	ha.	a.	Fr.	Rp.	
Uebertrag .		49,135	60	131,393	03	69,132	93	26,461	13	5,597	97	265,074	70	706,003	30	196,981	64	600	—	903,584	94	385	94	367	56	775,046	—	
Rüeggisberg, Kirch- u. Einwohnergemeinde .	1861	20,161	71	—	—	8,190	—	[1]56,643	18	—	—	84,994	89	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter 7,11 ha. Land mit Fr. 10,252 Schatzung.
Rüeggisberg, Schulgemeinde	1865	—	—	5,190	—	—	—	—	—	—	—	5,190	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bütschel, Schulgemeinde	1865	—	—	14,814	48	—	—	—	—	—	—	14,814	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Rohrbach, Schulgemeinde	1865	—	—	4,737	97	—	—	—	—	—	—	4,737	97	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Vorderfultigen, Schulgemeinde	1865	—	—	7,910	—	—	—	—	—	—	—	7,910	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hinterfultigen, Schulgemeinde	1865	—	—	5,130	—	—	—	—	—	—	—	5,130	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Thurnen, Kirchgemeinde	1855	9,612	30	—	—	—	—	—	—	—	—	9,612	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Burgistein, Einwohner- u. Burgergemeinde	1863	—	—	13,761	87	[1]17,027	31	—	—	—	—	30,789	18	75,801	84	21,167	93	—	—	96,969	77	103	32	5	04	90,914	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 16,000.
Kaufdorf, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1861	—	—	6,185	73	[1]—	—	627	03	—	—	6,812	76	83,070	36	3,186	11	—	—	86,256	47	53	83	—	—	79,555	—	[1] Hat Löschgeräthschaften gemeinsam mit Thurnen.
Kirchenthurnen, Einw.- u. Burgergemeinde	1860	—	—	113	95	[1]—	—	—	—	—	—	113	95	34,291	09	2,791	56	—	—	37,082	65	16	69	—	—	36,006	—	[1] Hat Löschgeräthschaften gemeinsam mit Kaufdorf, nicht geschätzt.
Lohnstorf, Einwohnergemeinde	1863	—	—	[1]2,644	46	1,256	—	—	—	—	—	3,900	46	—	—	4,806	64	—	—	4,806	64	—	—	—	—	—	—	[1] Hat 1/3 Antheil am Schulhaus in Mühlethurnen.
Mühlethurnen, Einw.- u. Burgergemeinde .	1864	—	—	5,000	—	[1]16,163	69	526	18	—	—	21,689	87	81,601	63	5,440	04	—	—	87,041	67	80	28	10	08	93,720	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 15,000.
Rümligen, Einwohnergemeinde	1857	—	—	15,990	87	[1]—	—	—	—	—	—	15,990	87	—	—	15,872	27	—	—	15,872	27	—	—	—	—	—	—	[1] Hat Löschgeräthschaften gemeinsam mit Kaufdorf und Kirchenthurnen.
Riggisberg, Einwohnergemeinde	1858	[1]3,450	—	3,899	99	[2]169,805	55	—	—	—	—	177,155	54	—	—	24,314	33	—	—	24,314	33	—	—	—	—	—	—	[1] Vermögen der Filialkirche Riggisberg. [2] Hierunter besonderes Ortsgut, bestehend in 187,13 ha. Wald, geschätzt für Fr. 168,055.
Riggisberg, Dorfburgergemeinde	1856	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	249,252	73	—	—	—	—	249,252	73	195	48	20	52	243,022	—	
Rüthi, Einwohnergemeinde	1862 1867	—	—	2,136	96	[1]— 399	98	—	—	—	—	1,736	98	—	—	10,914	91	—	—	10,914	91	—	—	—	—	—	—	[1] Schuldenüberschuss.
Wattenwyl, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1859	12,445	67	14,989	93	[1]28,886	91	—	—	—	—	56,322	51	413,171	08	22,777	38	—	—	435,948	46	311	85	403	20	439,250	—	[1] Inbegriffen eine Dotation v. Fr. 20,000 u. Abfindungssumme für 2 Sägemühlen Fr. 6100.
Zimmerwald, Kirchgemeinde	1864	[1]16,348	63	—	—	—	—	181	16	—	—	16,529	79	—	—	38,256	36	—	—	38,256	36	—	—	—	—	—	—	[1] Inbegriffen das sog. Sigristengut von Fr. 543. 48.
Zimmerwald u. **Belp,** Kirchgemeinden . . .	1858	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]133,985	64	—	—	133,985	64	—	—	—	—	—	—	[1] Sog. Siechenarmengut, Verpfründungsgut für burgerliche Arme; Ertrag abgetheilt in 36 Pfründen, wovon jeder der beiden Kirchgemeinden je 18 zustehen.
Zimmerwald, Burgergemeinde	1866	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]8,050	—	—	—	[2]560	—	8,610	—	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter Fr. 7860 in Kapitalien. [2] Gut f. Holzspenden.
Englisberg, Einwohnergemeinde	1866	—	—	—	—	252	50	5,422	04	—	—	5,674	54	—	—	3,862	47	—	—	3,862	47	—	—	—	—	—	—	
Obermuhlern-Zimmerwald, Einwohnergmde.	1866	—	—	—	—	9,111	30	1,945	10	—	—	11,056	40	—	—	13,109	63	—	—	13,109	63	—	—	—	—	—	—	
Obermuhlern, Burgergemeinde	1866	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]13,666	23	—	—	—	—	13,666	23	—	—	—	—	—	—	[1] Hievon Fr. 13,430 in Kapitalien.
Wald, Schulgemeinde	1866	—	—	12,162	32	—	—	—	—	—	—	12,162	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Niedermuhlern, Einwohnergemeinde . . .	1866	—	—	—	—	3,803	34	2,795	98	—	—	6,599	32	—	—	6,492	66	—	—	6,492	66	—	—	—	—	—	—	
Niedermuhlern, Burgergemeinde	1866	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]12,112	47	—	—	—	—	12,112	47	—	—	—	—	—	—	[1] Bestehend in Kapitalien.
Niedermuhlern, Schulgemeinde	1866	—	—	14,675	58	—	—	—	—	—	—	14,675	58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total		111,153	91	260,737	14	306,583	59	94,601	80	5,597	97	778,674	41	1,677,020	73	503,959	57	1,160	—	2,182,140	30	1147	39	806	40	1,757,513	—	
10. Bern.																												
Bern, Kirch-, Einwohner- u. Burgergemeinde	1852	* 831,433	69	13,241	50	5,242,273	61	92,027	05	—	—	6,178,975	85	*7,170,628	93	4,765,579	84	317,405	75	12,253,614	52	630	51	2922	50	7,073,975	—	* Siehe Spezifikation Seite 32 und 33 hienach.
Zunftgesellschaft zu Affen	1856	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	428,903	72	105,078	64	—	—	533,982	36	—	—	—	—	[1]152,893	—	[1] Zunftgebäude und 2 andere Gebäude.
» » Distelzwang	1857	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	223,506	—	192,360	21	[1]3,000	—	418,866	21	—	—	—	—	[2]72,717	—	[1] Diakonissenfond. [2] Zunftgebäude nebst einer kleinen Liegenschaft im Kanton Freiburg.
» » Kaufleuten	1856	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	375,321	75	310,507	83	—	—	685,829	58	—	—	—	—	[1]111,789	—	[1] Zunfthaus nebst 3 andern Häusern, einer Alp im Amtsbezirk Saanen u. einem Heimwesen im gleichen Bezirk. Flächenhalt dieser beiden letztern Liegenschaften nicht angegeben.
» » Metzgern	1856	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	430,690	53	264,939	16	[1]32,600	—	728,229	69	—	—	—	—	[2]42,600	—	[1] Stipendienfond. [2] Zunfthaus nebst Fleischbank in der Schaal.
» » Mittellöwen	1856	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	542,000	—	241,340	06	—	—	783,340	06	—	—	—	—	[1]290,000	—	[1] Zunfthaus (Gasthof z. Falken) nebst 2 Dependenzgebäuden.
» » Mohren	1856	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	545,000	—	342,745	02	[1]54,388	53	942,133	55	—	—	—	—	[2]100,000	—	[1] Sog. Schneiderknechtengut zu Gaben an Angehörige des Schneiderhandwerks. [2] Zunfthaus nebst einer kleinen Liegenschaft im Amtsbezirk Erlach, deren Flächenhalt nicht angegeben ist.
» » Obergerwern	1857	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	245,407	65	445,340	83	—	—	690,748	48	—	—	—	—	[1]71,668	—	[1] Zunfthaus.
Uebertrag .		831,433	69	13,241	50	5,242,273	61	92,027	05	—	—	6,178,975	85	*9,961,458	58	6,667,891	59	407,394	28	17,036,744	45	630	51	2922	50	7,915,642	—	

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sanktion des Güterausscheidungsartes.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend. Kirchengut. I.		Schulgut. II.		Allgemeines Ortsgut. III.		Armengut. IV.		Spezialgut. V.		Total. VI.		Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist. Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut). VII.		Armengut. VIII.		Spezialgut. IX.		Total. X.		Flächenhalt u. Schatzung der Liegenschaften des allgemeinen Burgergutes oder des Nutzungsgutes. Land. XI.		Wald. XII.		Schatzung. XIII.		Bemerkungen.
10. Bern.																												**Bern.**
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	ha.	a.	Fr.	Rp.	
Uebertrag .		831,433	69	13,241	50	5,242,273	61	92,027	05	—	—	6,178,975	85	9,961,458	58	6,667,891	59	407,394	28	17,036,744	45	630	51	2922	50	7,915,642	—	
Zunftgesellschaft zu Pfistern	1856	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	150,479	21	319,794	53	[1]8,405	80	478,679	54	—	—	—	—	[2]263,594	—	[1] Stipendien- und Berufsantretungsfond. [2] Zunfthaus nebst einem Haus an der Brunngasse und einer Alp in der Gemeinde Eggiwyl.
» » Schiffleuten	1857	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	143,938	20	85,773	08	—	—	229,711	28	—	—	—	—	—	—	
» » Schmieden	1857	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	64,742	54	680,002	65	[1]8,695	65	753,440	84	—	—	—	—	[2]93,333	—	[1] Stipendienfond. [2] Zunfthaus an der Marktgasse.
» » Schuhmachern . . .	1856	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	187,824	56	101,738	69	—	—	289,563	25	—	—	—	—	[1]33,824	—	[1] Zunfthaus nebst Haus an der Judengasse.
» » Webern	1856	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	364,467	22	57,347	12	—	—	421,814	34	—	—	—	—	[1]37,000	—	[1] Zunfthaus.
» » Zimmerleuten . . .	1856	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	190,309	50	169,007	46	—	—	359,316	96	—	—	—	—	[1]26,087	—	[1] Zunfthaus.
Bolligen, Kirch- u. Einwohnergemeinde . .	1856	30,966	93	—	—	[1]—22,936	55	—	—	—	—	8,030	38	[2]774	18	47,055	88	—	—	47,830	06	—	—	—	—	—	—	[2] Rührt von einer Burgerrechtseinkaufssumme aus dem Jahre 1848 her und ist eigentlich Armengut.
Bolligen, Schulgemeinde	1867	—	—	27,694	—	—	—	—	—	—	—	27,694	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ferrenberg, Schulgemeinde	1862	—	—	5,238	75	—	—	—	—	—	—	5,238	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ostermundigen, Schulgemeinde.	1862	—	—	17,060	—	1,522	—	—	—	—	—	18,582	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gehristein, Schulgemeinde	1865	—	—	4,683	—	—	—	—	—	—	—	4,683	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ittigen, Viertelsgemeinde	1862	—	—	22,438	28	[1]—14,681	—	—	—	—	—	7,757	28	—	—	1,113	62	—	—	1,113	62	—	—	—	—	—	—	[1] Schuldenüberschuss.
Bremgarten, Kirchgemeinde	1858	9,976	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9,976	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bremgarten-Herrschaft, Einwohnergemeinde	1862	—	—	7,801	19	1,671	73	—	—	—	—	9,472	92	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bremgarten-Stadtgericht, Einwohnergmde. .	1856	—	—	1,847	83	—	—	—	—	—	—	1,847	83	—	—	12,179	72	—	—	12,179	72	—	—	—	—	—	—	
Zollikofen, Einwohnergemeinde	1860	—	—	11,015	12	50	—	1,646	36	—	—	12,711	48	—	—	16,772	32	—	—	16,772	32	—	—	—	—	—	—	
Bümpliz, Kirch- u. Einwohnergemeinde . .	1858	16,600	—	—	—	361	—	—	—	—	—	16,961	—	—	—	[1]48,808	92	—	—	48,808	92	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter das von Hrn. Tscharner gestiftete besondere Armengut von Fr. 4638, dessen Ertrag zu Handwerksstipendien an arme Burgerkinder bestimmt ist.
Bümpliz, Schulgemeinde	1858	—	—	18,606	31	2,754	21	—	—	—	—	21,360	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bümpliz, Holzburgergemeinde	1856	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]82,135	66	—	—	—	—	82,135	66	5	99	40	66	82,135	—	[1] Ist Nutzungsgut der ehemaligen „rechtsamelosen Tagwner".
Oberbottigen, Schulgemeinde	1862	—	—	8,240	—	230	—	—	—	—	—	8,470	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kirchlindach, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1856	4,107	97	11,566	60	—	—	2,173	91	—	—	17,848	48	—	—	14,067	42	—	—	14,067	42	—	—	—	—	—	—	
Herrenschwanden, Dorfgemeinde	1865	—	—	1,100	—	155	—	—	—	—	—	1,255	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Köniz, Kirch- u. Einwohnergemeinde . . .	1856 1864	25,556	44	86,588	12	—	—	—	—	—	—	112,144	56	—	—	[1]80,066	67	—	—	80,066	67	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter Fr. 77,997 in Kapitalien.
Muri, Kirch- u. Einwohnergemeinde . . .	1862	14,957	35	10,679	30	689	—	2,572	48	—	—	28,898	13	—	—	23,603	19	—	—	23,603	19	—	—	—	—	—	—	
Gümligen, Dorfgemeinde	1866	—	—	100	—	1,000	—	—	—	—	—	1,100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Oberbalm, Kirch- u. Einwohnergemeinde .	1860	5,800	—	7,852	39	40,812	20	1,642	40	—	—	56,106	99	—	—	14,082	22	—	—	14,082	22	—	—	—	—	—	—	
Stettlen, Kirch- u. Einwohnergemeinde . .	1861	10,368	67	14,005	92	3,091	47	—	—	—	—	27,466	06	—	—	27,128	21	—	—	27,128	21	—	—	—	—	—	—	
Vechigen, Kirch- u. Einwohnergemeinde. .	1863	14,517	01	6,521	74	—	—	21,862	57	—	—	42,901	32	—	—	19,908	68	—	—	19,908	68	—	—	—	—	—	—	
Dentenberg, Schulgemeinde	1882	—	—	6,481	80	[1]—4,280	—	—	—	—	—	2,201	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Schuldenüberschuss.
Utzigen, Viertelsgemeinde	1857	—	—	8,913	—	4,047	15	—	—	—	—	12,960	15	—	—	16,391	89	—	—	16,391	89	—	—	—	—	—	—	
Lindenthal, Schulgemeinde	1865	—	—	3,040	—	—	—	—	—	—	—	3,040	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Vechigen, Viertelsgemeinde	1866	—	—	—	—	1,250	—	—	—	—	—	1,250	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Vechigen-Sinneringen, Schulgemeinde . .	1871	—	—	6,724	—	—	—	—	—	—	—	6,724	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Radelfingen, Dorfgemeinde	1873	—	—	—	—	1,598	—	—	—	—	—	1,598	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bösarni, Viertelsgemeinde	1873	—	—	—	—	1,600	—	—	—	—	—	1,600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sinneringen, Dorfgemeinde	1875	—	—	—	—	1,000	—	—	—	—	—	1,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Littewyl, Schulgemeinde	1874	—	—	5,025	50	—	—	—	—	—	—	5,025	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wohlen, Kirch- u. Einwohnergemeinde . .	1856	16,612	75	—	—	1,476	67	—	—	—	—	18,089	42	—	—	[1]61,061	44	—	—	61,061	44	—	—	—	—	—	—	[1] Besteht in Kapitalien.
Wohlen, Viertelsgemeinde	1862	—	—	—	—	[1]14,120	—	—	—	—	—	14,120	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter 3,73 ha. Land und 9 ha. Wald (Schatzung Fr. 14,120). Ertrag dieses Gutes, soweit er nicht zur Deckung der örtlichen Bedürfnisse in Anspruch genommen wird, ist zu Nutzung der unbemittelten Ortsburger bestimmt.
Murzelen, Viertels- und Schulgemeinde .	1863	—	—	[3]26,580	—	[1]5,190	—	—	—	—	—	31,770	—	—	—	[2]4,430	—	—	—	4,430	—	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter 14,40 ha. Wald. [2] Bestehend in 4,32 ha. Land; beide Güter zur Nutzung durch arme Burger, soweit der Ertrag nicht zu Deckung örtlicher Bedürfnisse in Anspruch genommen wird. [3] Unter dem Schulgut sind begriffen 1,80 ha. Land und 3,05 ha. Wald mit Schatzung Fr. 5280.
Berg, Schulgemeinde	1856	—	—	8,876	82	—	—	—	—	—	—	8,876	82	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Möriswyl, Schulgemeinde.	1862	—	—	5,690	—	—	—	—	—	—	—	5,690	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hinterkappelen, Schulgemeinde	1865	—	—	4,866	—	—	—	—	—	—	—	4,866	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Säriswyl, Viertelsgemeinde	1862	—	—	5,340	—	[1]7,968	—	—	—	—	—	13,308	—	—	—	[2]5,730	—	—	—	5,730	—	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter 10,96 ha. Wald. [2] Umfasst 4,32 ha. Land zur Benutzung durch arme Burger.
Uettligen, Viertelsgemeinde	1857	—	—	6,116	84	[1]9,107	—	—	—	—	—	15,223	84	—	—	[2]5,710	—	—	—	5,710	—	—	—	—	—	—	—	[1] Umfasst 14,40 ha. Wald, auf welchen die armen Burger ein Nutzungsrecht haben. [2] Umfasst 5,40 ha. Land zur Benutzung durch arme Burger.
Wohlen, Schulgemeinde	1864	—	—	12,803	80	—	—	—	—	—	—	12,803	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Illiswyl, Dorfgemeinde	1865	—	—	—	—	1,095	—	—	—	—	—	1,095	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total		980,896	81	376,737	81	5,301,164	49	121,924	77	—	—	6,780,723	88	11,146,129	65	8,479,665	30	424,495	73	20,050,290	68	636	50	2963	16	8,451,615	—	

* Die oben, Seite 28 und 29, enthaltene Klassifikation des Vermögens der **Stadt Bern** weist nach Mitgabe des Güterausscheidungsvertrages von 1852 und der Gemeinderechnungen jener Zeit im Einzelnen folgende Zusammensetzung auf:

A. Die Güter mit örtlichem Zweck bestehen:

a. Das Kirchengut:

1) Aus dem sog. Kirchenamtfond, enthaltend Kapitalien		Fr. 346,140. —
2) Aktivausstände und Restanzen Fr. 11,379. 85, abzüglich einer restanzlichen Schuld vom Orgelbau von Fr. 4347. 83		» 7,032. 82
3) Aus der Assekuranzsumme der 4 Kirchen		» 478,260. 87
Zusammen		Fr. 831,433. 69

b. Das Schulgut: Hier ist einzig aufgenommen der sog. «Primarschulprämienfond» — eine durch Vergleich vom Jahre 1841 aus dem an den Staat übergegangenen Schulseckelfond der Stadt zugekommene Abfindungssumme — bestehend in Kapitalien Fr. 13,241. 50

Die Schulhäuser erscheinen hienach unter dem Vermögen des Bauamt- und des Separatfonds; Schatzung des damaligen Schul- und Lehrmaterials ist hierseits nicht bekannt.

c. Das allgemeine Ortsgut:

1) Aus dem sog. **Kornamtfond,** umfassend:		
Inländische und ausländische Zinsschriften und Bodenzinsloskaufsummen, im Ganzen		Fr. 1,223,688. 35
Aktivausstände und Rechnungsrestanzen		» 27,754. 81
Liegenschaften: 2 sog. Laaßgüter und die sog. Sellibühlwaldungen, im Amtsbezirk Seftigen gelegen; ferner ein Haus in Lausanne und 2 Heimwesen im Kanton Freiburg, Schatzung zusammen		» 91,703. 27
Total Kornamtfond		Fr. 1,343,146. 43
2) Aus dem sog. **Bauamtfond,** umfassend:		
Inländische und ausländische Kapitalien und Bodenzinsloskaufsummen, zusammen	Fr. 929,759. 32	
Aktivausstände und Restanzen	» 74,816. 51	
Liegenschaften: sämmtliche Rad- und Wasserwerke an der Matte, Schulhäuser, Gemeindegebäude (mit Ausnahme des Erlacherhofes), Schlachthaus, Schaal, 1 Domäne im Kanton Freiburg und der sog. Kühlewylwald im Amtsbezirk Seftigen von 35,52 ha. (98 Juch. 26,257 □′), Schatzung total	» 716,727. 55	
		» 1,721,303. 38
3) Dem **Rebgüterfundus,** umfassend:		
Kapitalien und Bodenzinsloskaufsummen	Fr. 46,911. 90	
Liegenschaften: Rebgüter bei Neuenstadt und Landeron, Schatzung	» 256,346. 07	
Aktivausstände, Vorräthe und Restanzen	» 40,926. 56	
		» 344,184. 53
4) Dem **Reservefundus,** umfassend:		
Inländische und ausländische Kapitalien	Fr. 826,605. 80	
Liegenschaften: Erlacherhof nebst Stallungen und Haus Nr. 80 an der Marktgasse, Schatzung	» 131,884. 05	
		» 958,489. 85
5) Aus dem **Separatfundus,** umfassend:		
Kapitalien	Fr. 649,417. 23	
Aktivausstände und Restanzen	» 54,409. 57	
Liegenschaften: Weyermannshausgut, Casino und Haus Nr. 79 an der Marktgasse, ferner Realschulhaus an der Brunngasse und Mädchenschulhaus an der Judengasse, Schatzung	» 345,700. —	
		» 1,049,526. 80
6) Aus dem Bestand der **Einzugs- und Hintersässgelderkasse**		» 730. 14
7) Aus dem Illuminationsfond von		» 66,362. 51
8) Aus dem Inhalt der verschiedenen Munizipalkassen, zusammen betragend		» 13,680. 87
9) Aus dem sog. Thiergarten (Bären, Hirsche, Schwäne), ohne Schatzung.		
Zusammen		Fr. 5,497,424. 51

Hievon waren im Zeitpunkte der Ausscheidung als auf dem Reservefond lastende Passiven abzurechnen:

1) Passivsaldo	Fr. 57,967. 43	
2) Restanzliche Schuld an das äussere Krankenhaus	» 108,154. 49	
3) Restanzlicher Kredit an den Bundesrathhausbau	» 89,028. 98	
		» 255,150. 90
Reines allgemeines Ortsgut		Fr. 5,242,273. 61

d. Armengut: Armengüter für die Hausarmen der drei Kirchgemeinden der Stadt, bereits durch Verfügung des Regierungsrathes vom Jahre 1836 unter Aufsicht des Gemeinderathes gestellt, in Kapitalien Fr. 92,027. 05

B. Die Güter mit burgerlichem Zweck:

a. Nutzungsgut: Schatzung des sog. **Feldgutes**		Fr. 1,751,379. 28
Schatzung des sog. **Forstgutes**		» 5,322,595. 41
Kapitalien, Aktivausstände und Restanzen von beiden Fonds zusammen Fr. 99,154. 24, abzüglich ein Passivposten von Fr. 2500 auf dem Feldgut, bleiben (Siehe Angabe des Flächenhaltes der Liegenschaften auf der Tabelle.)		» 96,654. 24
Zusammen		Fr. 7,170,628. 93
b. Armengut: Hierunter ist rubrizirt:		
1) Der sog. **Armen- und Erziehungsfond,** umfassend:		
In- und ausländische Kapitalien	Fr. 367,769. 21	
Aktivausstände und Restanzen	» 7,103. —	
	Fr. 374,872. 21	
Abgezogen: Passiven	» 7,246. 37	
		Fr. 367,625. 84
2) Die **burgerlichen Kirchgemeindearmengüter,** Kapitalien		» 20,472. 77
3) **Waisenhäuserfundus** mit den dazu gehörigen Stiftungen, umfassend: Kapitalien	Fr. 926,522. 99	
Aktivausstände und Rechnungsrestanzen	» 46,008. 62	
Liegenschaften (inbegriffen die 2 Waisenhäuser mit einem Anschlagswerth von zusammen Fr. 113,333. 26)	» 295,336. 22	
		» 1,267,867. 83
4) **Spitalfundus,** umfassend:		
Inländische und ausländische Zinsschriften und Bodenzinsloskaufsummen	Fr. 2,113,996. 38	
Aktivausstände und Rechnungsrestanzen	» 73,584. 03	
Liegenschaften (inbegriffen Burgerspitalgebäude mit einem Assekuranzwerth von Fr. 342,000)	» 1,141,651. 72	
	Fr. 3,329,232. 13	
Ab: Passiven	» 219,618. 73	
		» 3,109,613. 40
Total		Fr. 4,765,579. 84
c. Spezialgut: Hierunter ist rubrizirt:		
1) Der **Fonds der Depositokasse** von		Fr. 168,248. 67
2) Der **Bibliothekfundus,** umfassend:		
Kapitalien	Fr. 29,800. 71	
Aktivausstände und Rechnungsrestanz	» 2,486. 88	
Liegenschaften: Schatzung des Bibliothekgebäudes	» 43,478. 26	
		» 75,765. 85
3) Das **naturhistorische Museum,** d. h. dessen Gebäude, Grundsteuerschatzung Fr. 20,289. 85, nebst einer Aktivrestanz von Fr. 151. 60, zusammen		» 20,441. 45
4) Der «Meyer'sche Reise- und Prämienfundus» für die Realschule, bestehend in Kapitalien und Aktivausständen und Rechnungsrestanz, zusammen		» 52,949. 78
Total Spezialgut		Fr. 317,405. 75

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sanktion des Güterausscheidungsaktes.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend. Kirchengut. I.		Schulgut. II.		Allgemeines Ortsgut. III.		Armengut. IV.		Spezialgut. V.		Total. VI.		Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist. Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut). VII.		Armengut. VIII.		Spezialgut. IX.		Total. X.		Flächenhalt u. Schatzung der Liegenschaften des allgemeinen Burgergutes oder des Nutzungsgutes. Land. XI.		Wald. XII.		Schatzung. XIII.		Bemerkungen.
11. Konolfingen.																														
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	ha.	a.	Fr.	Rp.			
Biglen, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1860 1862	21,036	16	11,883	48	300	—	5,936	11	—	—	39,155	75	—	—	[1]27,299	59	—	—	27,299	59	—	—	—	—	—	—	[1] Worunter Fr. 2170. 81 Kirchhörearmengut.
Arni, Einwohnergemeinde	1861	—	—	14,696	70	1,692	31	21,067	64	—	—	37,456	65	—	—	[1]24,026	40	—	—	24,026	40	—	—	—	—	—	—	[1] Antheil am Kirchgemeindsarmengut nicht eingerechnet.
Landiswyl, Einwohner- u. Schulgemeinde	1862	—	—	8,479	91	[1]— 3,847	50	36,272	92	—	—	40,905	33	—	—	102	87	—	—	102	87	—	—	—	—	—	—	[1] Dieses Gut hat eine Schatzung von Fr. 1950. Darauf lasten aber Schulden im Betrage von Fr. 5797. 50. Somit Defizit Fr. 3847. 50.
Obergoldbach, Schulgemeinde	1862	—	—	4,385	—	—	—	—	—	—	—	4,385	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Diessbach, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1858	11,187	32	15,367	55	6,203	96	—	—	—		32,758	83	—	—	[1]25,986	60	—	—	25,986	60	—	—	—	—	—	—	[1] Hievon sind Fr. 10,336. 97 Kirchgemeindearmengut und Fr. 15,649. 63 burgerliches Armengut der Einwohnergemeinde Diessbach. Ueberdies haben die armen Burger dieser Gemeinde Nutzungsrechte auf den Gütern der Schupposengemeinde Diessbach, deren Kapitalwerth aber nicht geschätzt ist.
Aeschlen, Einwohnergemeinde	1864	—	—	7,459	17	1,554	36	452	88	—		9,466	41	[1]2,020	—	[1]13,799	37	—	—	15,819	37	11	52	—	—	2,020	—	[1] Zur Nutzung für arme Burger.
Bleiken, Einwohnergemeinde	1858	—	—	4,157	93	2,229	22	—	—	—	—	6,387	15	—	—	5,943	23	—	—	5,943	23	—	—	—	—	—	—	
Brenzikofen, Einwohnergemeinde	1861	—	—	5,076	23	11,437	39	—	—	—	—	16,513	62	[1]2,420	—	4,810	21	—	—	7,230	21	1	98	4	50	2,420	—	[1] Zur Nutzung für arme Burger.
Freimettigen, Einwohnergemeinde	1860	—	—	3,065	86	552	67	—	—	—	—	3,618	53	—	—	3,676	96	[1]6,057	52	9,734	48	—	—	—	—	—	—	[1] Antheil am sog. Herrschaftsarmengut, dessen Ertrag an arme Burgerkinder zu Erlernung von Handwerken verwendet wird.
Hauben, Einwohnergemeinde	1864	—	—	901	25	735	—	29	50	—		1,665	75	—	—	1,257	12	—	—	1,257	12	—	—	—	—	—	—	
Herbligen, Einwohnergemeinde	1867	—		14,793	90	4,569	37	985	—	—	—	20,348	27	[1]27,388	05	11,919	74	—	—	39,307	79	6	30	17	64	25,545	—	[1] Zur Nutzung für ärmere Burger.
Grosshöchstetten, Kirch- u. Einwohnergmde.	1862 1856	19,332	—	7,959	76	[1]— 1,037	69	12,515	77	—	—	38,769	84	—	—	[2]37,549	21	—	—	37,549	21	—	—	—	—	—	—	[1] Schatzung des Ortsguts beträgt Fr. 3928. 46. Darauf lasten Fr. 4966. 15 Schulden, so dass im Ortsgut ein Defizit besteht von Fr. 1037. 69. [2] Hierunter enthalten Fr. 16,773. 63 Kirchgemeindearmengut.
Bowyl, Einwohnergemeinde	1866	—	—	26,312	46	[1]3,481	71	[2]61,848	84	—		91,643	01	—	—	18,781	87	—	—	18,781	87	—	—	—	—	—	—	[1] Schatzung des gesammten allgem. Ortsgutes und der besondern Ortsgüter Fr. 33,515. 23. Darauf haften Schulden Fr. 30,033. 52, bleibt rein Fr. 3481. 71. Darunter sind 4,32 ha. Land und 13,14 ha. Wald. [2] Hierunter Fr. 33,500 Kapitalwerth eines Holzrechtes von jährlich 67 Klaftern in den Staatswaldungen, zu Holzspenden für die Armen.
Steinen, Seygemeinde	1867	—		—		[1]9,550	—	—	—	—	—	9,550	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] 56 a. Land und 10,17 ha. Wald, Schatzung Fr. 8750.
Mirchel, Einwohnergemeinde	1863	—	—	5,333	19	2,561	43	4,163	59	—	—	12,058	21	—	—	7,703	26	—	—	7,703	26	—	—	—	—	—	—	
Oberthal, Einwohnergemeinde	1864	—	—	8,916	71	3,618	91	11,952	18	—	—	24,487	80	—	—	32,620	25	—	—	32,620	25	—	—	—	—	—	—	
Zäziwyl, Einwohner- u. Schulgemeinde	1862	—	—	5,260	—	[1]3,194	80	3,285	95	—	—	11,740	75	—	—	[2]22,389	—	—	—	22,389	—	—	—	—	—	—	—	[1] Darunter 3,96 ha. Wald. [2] Darunter 4,86 ha. Wald.
Reutenen, Schulgemeinde	1862	—	—	2,912	—	—	—	—	—	—	—	2,912	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kurzenberg, Kirch- u. Schulgemeinde	1862	13,151	58	4,795	93	—		—	—	[1]7,175	09	25,122	60	—	—	7,107	51	—	—	7,107	51	—	—	—	—	—	—	[1] Ein sog. Mushafen u. Schulbrodfond zu Verabfolgung des Mittagsbrodes an arme Schulkinder im Winter.
Ausserbirrmoos, Einwohnergemeinde	1865	—	—	[1]72	46	929	—	4,612	06	—	—	5,613	52	[2]14,120	—	7,371	89	—	—	21,491	89	33	12	1	44	14,120	—	[1] Nebst Antheil am Kirchgemeindeschulgut v. Kurzenberg und am Schulgut der ehemaligen Herrschaft Diessbach. [2] Zur Benutzung durch die armen Burger.
Barschwand, Einwohnergemeinde	1858	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	20	—	—	—	[1]10,025	19	—	—	10,025	19	—	—	—	—	—	—	[1] Hat nebstdem Antheil am Herrschafts- u. Kirchhörearmengut Diessbach.
Innerbirrmoos, Einwohnergemeinde	1866	—	—	—	—	1,394	80	15,700	80	—	—	17,095	60	[1]9,080	—	11,697	10	—	—	20,777	10	32	76	—	—	9,080	—	[1] Zur Nutzung hauptsächlich für die armen Burger.
Otterbach, Einwohnergemeinde	1866	—	—	[1]—	—	[2]— 2,710	24	6,025	19	—	—	3,314	95	—	—	3,217	35	—	—	3,217	35	—	—	—	—	—	—	[1] Hat Antheil am allgemeinen u. besondern Schulgut von Kurzenberg. [2] Schuldenüberschuss.
Schönthal, Einwohnergemeinde	1865	—	—	—	—	—	—	[1]2,192	77	—	—	2,192	77	—	—	813	20	—	—	813	20	—	—	—	—	—	—	[1] Darunter Fr. 1750 sog. Spendkassafond zur Unterstützung der Dürftigen mit Holz.
Münsingen, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1867 1870	53,423	63	[1]23,919	55	5,826	46	4,036	01	—		87,205	65	—	—	[2]20,164	49	—	—	20,164	49	—	—	—	—	—	—	[1] Wovon Fr. 5217 Kirchöreschulgut. [2] Darunter Fr. 8270 Kirchhörearmengut, an welchen 2 Fonds die zur Kirchgmde. gehörenden Gemeinden antheilberechtigt sind.
Gysenstein, Viertels-Einwohnergemeinde	1857	—	—	—	—	—		[1]28,023	16	—	—	28,023	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter 14,04 ha Land.
Gysenstein, Schul- u. Ortsgemeinde	1866	—	—	12,613	11	1,100	—	[1]5,500	—	—	—	19,213	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Holzrecht im Toppwald zu Holzspenden für die Dürftigen zu Ursellen, 11 Klafter jährlich.
Konolfingen, Schul- u. Ortsgemeinde	1866	—	—	12,622	60	1,977	14	15,750	—	—	—	30,349	74	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Häutlingen, Einwohnergemeinde	1868	—		7,147	88	4,652	45	3,554	87	—	—	15,355	20	—	—	3,658	44	—	—	3,658	44	—	—	—	—	—	—	
Niederhünigen, Einwohnergemeinde	1863	—	—	9,350	—	8,374	89	[1]27,303	30	—	—	45,028	19	—	—	6,439	—	[2]6,057	52	12,496	52	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter Kapital eines Holzrechts von 26⅔ Klafter im grossen Toppwald Fr. 13,250 zu Holzspenden an Arme. [2] Antheil am Herrschaftsarmengut v. Hünigen, dessen Ertrag z. Handwerksstipendien verwendet wird.
Rubigen, Viertels-Einwohnergemeinde	1862	—	—	—	—	[1]— 1,976	79	645	34	—	—	— 1,331	45	—	—	18,040	08	—	—	18,040	08	—	—	—	—	—	—	[1] Schuldenüberschuss.
Rubigen, Orts- u. Schulgemeinde	1862	—	—	10,902	90	[1]— 1,521	74	—	—	—	—	9,381	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Schuldenüberschuss.
Allmendingen, Orts- u. Schulgemeinde	1863	—	—	2,373	95	1,730	—	—	—	—	—	4,103	95	—	—	2,759	95	—	—	2,759	95	—	—	—	—	—	—	
Eichi, Dorfgemeinde	1862	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	299	01	—	—	299	01	—	—	—	—	—	—	
Trimstein, Dorfgemeinde	1862	—	—	3,778	69	[1]11,071	93	—	—	—	—	14,850	62	[2]31,630	—	3,704	66	—	—	35,334	66	5	76	21	96	33,950	—	[1] Hierunter 5,88 ha. Land. [2] Dieses Gut dient zum Theil der Nutzung durch Burger und Einsassen, zum Theil der Nutzung durch die armen Burger.
Uebertrag		118,130	69	234,538	17	77,663	84	271,853	88	7,175	09	709,361	67	86,658	05	333,163	55	12,115	04	431,936	64	91	44	45	54	87,135	—	

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sanktion des Gütertrennungsakt.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend. Kirchengut. I.		Schulgut. II.		Allgemeines Ortsgut. III.		Armengut. IV.		Spezialgut. V.		Total. VI.		Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist. Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut). VII.		Armengut. VIII.		Spezialgut. IX.		Total. X.		Flächenhalt u. Schatzung der Liegenschaften des allgemeinen Burgergutes oder des Nutzungsgutes. Land. XI.		Wald. XII.		Schatzung. XIII.		Bemerkungen.
11. Konolfingen.																												
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	ha.	a.	Fr.	Rp.	
Uebertrag .		118,130	69	234,538	17	77,663	84	271,853	88	7,175	09	709,361	67	86,658	05	333,163	55	12,115	04	431,936	64	91	44	45	54	87,135	—	
Stalden, Einwohnergemeinde	1862	—	—	6,703	60	589	28	—	—	—	—	7,292	88	—	—	5,029	49	—	—	5,029	49	—	—	—	—	—	—	
Tägertschi-Aemligen, Einw.- u. Schulgmde.	1863	—		8,012	56	3,378	96	1,070	18	—	—	12,461	70	—	—	6,410	84	—	—	6,410	84	—	—	—	—	—	—	
Walkringen, Kirch- u. Einwohnergemeinde .	1863	11,790	—	—		3,370	—	—		—	—	15,160	—	—	—	[1]39,081	—	—	—	39,081	—	—	—	—	—	—	—	[1] Kirchgemeindearmengut. Darunter ein Kapitalwerth von Fr. 4000 der Holzspenden aus dem Brandiswald des Staates. An dieses Armengut sind die zur Kirchgemeinde gehörenden Gemeinden antheilsberechtigt.
Walkringen, Schulgemeinde	1864	—	—	10,086	82	915		—	—	—	—	11,001	82	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bigenthal, Schulgemeinde	1864	—	—	11,469	84	950	—	—	—	—	—	12,419	84	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wykhardswyl, Schulgemeinde	1864	—	—	6,870	98	1,500	—	—	—	—	—	8,370	98	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schwändi, Schulgemeinde	1864	—	—	7,548	13	—	—	—	—	—	—	7,548	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wichtrach, Kirchgemeinde	1862	[1]40,083	27	—	—	—	—	—	—	—	—	40,083	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter Kapitalien im Betrage von Fr. 20,862. 27, wovon eine Summe von ca. Fr. 8400 als Kirchgemeindeschulgut zu betrachten ist.
Kiesen, Einwohnergemeinde	1870	—	—	4,015	—	2,402	23	—	—	—	—	6,417	23	—	—	[1]28,482	98	—	—	28,482	98	—	—	—	—	—	—	[1] Darunter sind 4,95 ha. Land und 6,84 ha. Wald zur Nutzung durch die armen burgerlichen Angehörigen der Gemeinde.
Niederwichtrach, Einwohnergemeinde . .	1870	—	—	7,889	86	[1]44,161	18	—	—	—	—	52,051	04	—	—	14,679	87	—	—	14,679	87	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter sind Fr. 4411. 14 Kapitalien nebst Schatzungswerth von 16,55 ha. Land und 22,68 ha. Wald — als Dotation von der Rechtsamegemeinde.
Oberwichtrach, Einwohnergemeinde . . .	1864	—	—	5,200	—	7,080	09	2,131	58	—	—	14,411	67	—	—	16,651	37	—	—	16,651	37	—	—	—	—	—	—	
Oppligen, Einwohnergemeinde	1860	—	—	8,701	33	[1]12,680	96	—	—	—	—	21,382	29	—	—	[2]21,467	92	—	—	21,467	92	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter begriffen Schatzung von 5,85 ha. Land und 5,85 ha. Wald. [2] Inbegriffen das Familienarmengut des Geschlechts Moser im Betrage von Fr. 7523. 91.
Worb, Kirch- u. Einwohnergemeinde . . .	1863	61,028	98	—	—	1,300	—	[1]1,466	79	—	—	63,795	77	[2]78,089	34	43,288	87	—	—	121,378	21	9	—	62	64	73,090	—	[1] Kirchgemeindearmengut. [2] Nutzungsgut für arme Burger der verschiedenen die Kirchgemeinde Worb bildenden Gemeinden. Die Immobilien dieses Nutzungsgutes sind in den Gemeinden Worb, Vielbringen und Richigen gelegen.
Worb, Viertelsgemeinde	1863	—	—	10,703	75	6,811		2,400	—	—	—	19,914	75	—	—	2,173	92	—	—	2,173	92	—	—	—	—	—	—	
Enggistein, Dorfgemeinde	1863	—		3,150	—	153	69	—	—	—	—	3,303	69	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wattenwyl, Dorfgemeinde	1863	—	—	5,159	—	1,100	—	—	—	—	—	6,259	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Rychigen, Dorfgemeinde	1863	—	—	4,919	20	5,631	38	1,400	—	—	—	11,950	58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ried, Dorfgemeinde	1863	—	—	6,020	—	[1]— 2,473	93	—	—	—	—	3,546	07	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Schatzung des Ortsgutes Fr. 700, dagegen Schulden Fr. 3173. 93, somit Defizit Fr. 2473. 93.
Vielbringen-Rüfenacht, Viertelsgemeinde .	1863	—	—	5,100	—	—	—	—	—	—	—	5,100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wyl, Kirch- u. Einwohnergemeinde . . .	1862	21,218	93	—	—	—	—	11,811	49	[1]10,500	—	43,530	42	[2]—	—	21,783	31	—	—	21,783	31	—	—	—	—	—	—	[1] Kapitalwerth des Holzrechtes von 21 Klaftern jährl. im Toppwald für die armen Einwohner von Oberhünigen. [2] Die Gemeinde besitzt noch ein Stück Allmentland (Schwendlenbadhain) von 99 a., das aber nicht geschätzt ist, zur Nutzung durch die armen Burger.
Wyl, Dorfgemeinde	1862	—	—	9,192	28	2,873	62	—	—	—	—	12,065	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Oberhünigen, Dorfgemeinde	1862	—	—	6,160	—	560	—	—	—	—	—	6,720	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total		252,251	87	361,440	52	170,647	30	292,133	92	17,675	09	1,094,148	70	164,747	39	532,213	12	12,115	04	709,075	55	100	44	108	18	160,225	—	
12. Signau.																												
Eggiwyl, Kirch- u. Einwohnergemeinde . .	1862	13,215		26,965	66	[2]— 21,403	61	[1]28,646	50	—	—	47,423	55	—	—	50,755	59	—	—	50,755	59	—	—	—	—	—	—	[1] Inbegriffen Fr. 26.000 Kapitalwerth des Holzrechtes von jährlich 52 Klaftern in den Staatswaldungen, zu Holzspenden an die Ortsarmen. [2] Schatzung des allgemeinen Ortsguts Fr. 15,69 . 91. Dagegen Schulden Fr. 37,097. 52, somit Defizit Fr. 21,403. 61.
Langnau, Kirch- u. Einwohnergemeinde . .	1806	[1]— 22,717	67	81,574	24	21,982	93	10,257	45	[2]3,266	08	94,363	03	—	—	134,696	98	—	—	134,696	98	—	—	—	—	—	—	[1] Schuldenüberschuss. [2] Antheil Zollbrückgut und Antheil Landschaftsgut.
Lauperswyl, Kirch- u. Einwohnergemeinde .	1862	7,938	94	21,187	63	2,918	48	—	—	[1]5,309	10	37,354	15	—	—	51,072	85	—	—	51,072	85	—	—	—	—	—	—	[1] Antheil Zollbrückgut und Antheil Landschaftsgut.
Röthenbach, Kirch- u. Einwohnergemeinde .	1856	9,300	—	18,259	70	8,412	72	—	—	—	—	35,972	42	—	—	40,362	70	—	—	40,362	70	—	—	—	—	—	—	
Rüderswyl, Kirch- u. Einwohnergemeinde .	1862	36,809	30	18,133	34	2,354	—	10,355	64	[1]5,309	10	72,961	38	—	—	[2]6,727	10	—	—	6,727	10	—	—	—	—	—	—	[1] Antheil Zollbrückgut und Antheil Landschaftsgut. [2] Darunter 15,30 ha. Land.
Schangnau, Kirch- u. Einwohnergemeinde .	1856	7,246	38	1,566	66	1,445	71	5,833	33	[1]6,728	47	22,820	55	—	—	24,020	71	—	—	24,020	71	—	—	—	—	—	—	[1] Sog. Kirchmeiergut, dessen Ertrag zu Schul-, Kirchenverwaltungs- u. Ortspolizeiausgaben verwendet wird, und Antheil Landschaftsgut.
Signau, Kirch- u. Einwohnergemeinde . .	1856	15,828	22	15,231	91	2,440	—		—	—	—	33,500	13	—	—	79,769	10	—	—	79,769	10	—	—	—	—	—	—	
Trub, Kirch- u. Einwohnergemeinde . . .	1865	33,528	73	12,596	94	11,419	31	111,161	88	[1]3,741	20	172,448	06	—	—	9,746	43	—	—	9,746	43	—	—	—	—	—	—	
Trubschachen, Einwohnergemeinde . . .	1862	[1]434	78	22	85	[2]— 44	94	2,418	85	—	—	2,831	54	—	—	3,538	06	—	—	3,538	06	—	—	—	—	—	—	[1] Werth einer Kirchenglocke in dem dem Staate gehörenden Helfereigebäude. [2] Schuldenüberschuss.
Total		101,583	68	195,538	93	29,524	60	168,673	65	24,353	95	519,674	81	—	—	400,689	52	—	—	400,689	52	—	—	—	—	—	—	

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sanktion des Güterausscheidungsaktes.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend. Kirchengut. I.		Schulgut. II.		Allgemeines Ortsgut. III.		Armengut. IV.		Spezialgut. V.		Total. VI.		Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist. Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut). VII.		Armengut. VIII.		Spezialgut. IX.		Total. X.		Flächenhalt u. Schatzung der Liegenschaften des allgemeinen Burgergutes oder des Nutzungsgutes. Land. XI.		Wald. XII.		Schatzung. XIII.		Bemerkungen.
13. Trachselwald.																														
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	ha.	a.	Fr.	Rp.	
Affoltern, Kirch- u. Einwohnergemeinde . .	1855	26,750	93	15,354	57	—	—	—	—	—	—	42,105	50	—	—	30,423	33	—	—	30,423	33	—	—	—	—	—	—	
Dürrenroth, Kirch- u. Einwohnergemeinde .	1863	31,121	12	16,062	42	4,471	94	[1]34,801	82	—	—	86,457	30	—		37,713	51	—	—	37,713	51	—	—	—	—	—	—	[1] Inbegriffen Fr. 30,500 Schatzungssumme eines Holzrechtes für die Armen von jährlich 61 Klaftern in Staatswaldungen.
Dürrenroth, Dorfgemeinde	1865	—	—	—	—	1,505	24	—	—	—	—	1,505	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Eriswyl, Kirch- u. Einwohnergemeinde . .	1867 1868	33,477	39	25,681	05	[1]65,440	—	30,219	46	[2]920	—	155,737	90	[3]900	—	14,483	40	—	—	15,383	40	—	—	—		—	—	[1] Hierunt r 110,88 ha. Wald mit Fr. 62,740 Schatzung als Gut mit gemis htem Zweck, d. h. der Ertrag wird verwendet für die Holzbedürfnisse der Schulen und Kirche und zu Holzspenden an die armen Burgerfamilien. [2] Antheil am Landschaftsgut. [3] Umfassend 72 ha. Pflanzland für die armen Burger. Diesen stehen auch Weidrechte zu auf den Weiden der zwei in Eriswyl vorhandenen Rechtsame od. Gütergmden.
Wyssachengraben, Einwohnergemeinde . .	1856	—	—	161	01	14,560	60	—	—	—	—	14,721	61	—	—	7,102	46	—		7,102	46	—	—	—	—	—	—	
Huttwyl, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1863	33,623	17	29,934	38	[1]32,841	45	—	—	[2]920	—	97,319	—	[3]40,000	—	50,260	65	—	—	90,260	65	—	—	—	—	—	—	[1] Worunter Fr. 26,299 Kapitalien, abgetreten von der Burgergemeinde [2] Antheil Emmenthalisches Landschaftsgut. [3] Kapitalien.
Huttwyl, Herdgemeinde	1865	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]261,610	—	—	—	—	—	261,610	—	177	12	86	76	284,800	—	[1] Werth nach Abzug der Schulden von Fr. 31,460.
Lützelflüh, Kirch- u. Einwohnergemeinde .	1856	30,000	—	49,694	75	[1]5,000	—	—	—	[2]1,840	—	86,534	75	—	—	83,700	76	—	—	83,700	76	—	—	—	—	—	—	[1] Sog. Brückengut, bestimmt z. Unterhalt der Emmenbrücke. [2] Antheil Emmenthalisches Landschaftsgut.
Rüegsau, Kirch- u. Einwohnergemeinde . .	1858	19,767	39	16,060	60	[1]17,434	49	—	—	[2]610	—	53,872	48	—	—	26,711	46	—	—	26,711	46	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter 12,96 ha. Wald mit einer Schatzung von Fr. 11,043. [2] Antheil Landschaftsgut.
Sumiswald, Kirch-, Einw. u. Burgergemeinde	1859	73,630	49	47,182	83	6,870	—	—	—	[1]1,840	—	129,523	32	143,500	—	[2]22,947	71	—	—	166,447	71	—	—	301	50	143,500	—	[1] Anthei Landschaftsgut. [2] Hierunter 43,24 ha. Land; Totalschatzung des Gesammtarmengutes Fr. 176,673. 97, Schulden desselben Fr. 153,726. 26, rein Fr. 22,947. 71.
Trachselwald, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1859	32,120	97	12,180	—	280	—	—	—	[1]410	—	44,990	97	—	—	16,475	51	—	—	16,475	51	—	—	—	—	—	—	[1] Antheil Emmenthalisches Landschaftsgut.
Walterswyl, Kirch- u. Einwohnergemeinde .	1866	12,398	—	—	—	1,542	—	11,630	—	—	—	25,570	—	—	—	1,663	95	—	—	1,663	95	—	—	—	—	—	—	
Walterswyl, Schulgemeinde	1866	—	—	3,523	50	—	—	—	—	—	—	3,523	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total		292,889	46	215,835	11	149,945	72	76,651	28	6,540	—	741,861	57	446,010	—	291,482	74	—	—	737,492	74	177	12	388	26	428,300	—	
14. Burgdorf.																														
Burgdorf, Kirch- u. Einwohnergemeinde . .	1853	93,518	84	21,250	—	[1]511,239	03	—	—	—	—	626,007	87	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Inbegriffen eine Kapitaldotation von Fr. 485,000.
Burgdorf, Burgergemeinde	1858	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,490,933	64	[1]820,400	60	[2]50,663	53	2,361,997	77	214	20	796	96	2,075,237	[3]—	[1] Umfasst das Spitalgut von Fr. 542,899, das Waisengut v. Fr. 174,405 und das Armengut v. Fr. 103,095. [2] Sog. Stipendien- u. Legatenfonds. [3] Schatzung der Gebäude inbegriffen.
Burgdorf, 6 Zunftgesellschaften	1858	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]202,121	86	—	—	—	—	202,121	86	—	—	—	—	—	—	[1] Vermögen d. 6 Zunftgesellschaften Gerbern, Metzgern und Schuhmachern, Pfistern, Schneidern, Schmieden und Zimmerleuten und Webern: hierunter nur zwei Zunftgebäude: Gerbern und Metzgern, zusammen geschätzt auf Fr. 73,217. Das übrige Vermögen besteht in Kapitalien.
Hasle, Kirch- u. Einwohnergemeinde . . .	1866	11,692	—	41,504	58	[1]— 4,799	14	4,604	35	—	—	53,002	79	—	—	43,159	91	—	—	43,159	91	—	—	—	—	—	—	[1] Schuldenüberschuss.
Hasle, Dorfviertelsgemeinde	1866	—	—	—	—	[1]27,906	28	—	—	—		27,906	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Inbegriffen 19,80 ha. Land und 6,12 ha. Wald mit Schatzung Fr. 18,440.
Heimiswyl, Kirch- u. Einwohnergemeinde .	1864	38,665	72	37,920	30	2,445	50	44,984	34	—	—	124,015	86	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hindelbank, Kirchgemeinde	1863	35,334	56	—	—	—	—	[1]782	—	—	—	36,116	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Besondere Stiftung (Unterstützungsfond für den Fall eines grossen Unglücks).
Hindelbank, Einwohnergemeinde	1866	—	—	7,270	—	[1]14,121	48	—		—	—	21,391	48	[2]49,443	67	857	29	—	—	50,300	96	11	16	26	46	48,410	—	[1] Hierunter 4,50 ha. Land u. 7,20 ha. Wald, Schatzung Fr. 19,660. [2] Nutzungsgut für die rechtsamelose Tagwnerschaft.
Hindelbank-Bäriswyl, Einwohnergemeinde .	1863	—	—	—	—	—	—	832	—	—	—	832	—	—	—	12,895	39	—	—	12,895	39	—	—	—	—	—	—	
Bäriswyl, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1864	—	—	6,409	13	3,930	71	—	—	—	—	10,339	84	73,640	—	529	98	—		74,169	98	6	84	55	08	71,640	—	
Mötschwyl-Schleumen, Einwohnergemeinde	1866	—	—	[1]4,986	70	3,215	08	325	53		—	8,527	31	—	—	3,756	81	—	—	3,756	81	—	—	—	—	—	—	[1] Mit Rütti und Rohrmoos gemein.
Kirchberg, Kirchgemeinde	1862	65.339	45	—	—	—	—	—	—	—	—	65,339	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kirchberg, Einwohnergemeinde	1867	—	—	[1]45,320	68	[2]67,710	71	22,121	02	—	—	135,152	41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter 1,25 ha. Land u. 2,88 ha. Wald. [2] Hierunter 8,72 ha. Land, 32,44 ha. Schachenland und 6,23 ha. Wald.
Aeffligen, Einwohnergemeinde	1866	—	—	[1]21,700	—	[1]20,096	25	7,067	38	—	—	48,863	63	[2]20,017	56	—	—	—	—	20,017	56	11	16	—	—	27,290	—	[1] Unter dem Schulgut sind 6,12 ha. and, unter dem Ortsgut 23,76 ha. Land begriffen. [2] Zur Nutzung für arme Burger.
Bickigen-Schwanden, Einwohnergemeinde .	1863	—	—	209	—	[1]— 217	39	120	—	—	—	111	61	—	—	2,160	99	—	—	2,160	99	—	—	—	—	—	—	[1] Schuldenüberschuss.
Uebertrag .		244,550	57	186,570	39	645,648	51	80,836	62	—	—	1,157,607	09	1,836,156	73	883,760	97	50,663	53	2,770,581	23	243	36	878	50	2,222,577	—	

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sanktion des Güterausscheidungsaktes.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.												Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.								Flächenhalt u. Schatzung der Liegenschaften des allgemeinen Burgergutes oder des Nutzungsgutes.						Bemerkungen.
		Kirchengut. I.		Schulgut. II.		Allgemeines Ortsgut. III.		Armengut. IV.		Spezialgut. V.		Total. VI.		Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut). VII.		Armengut. VIII.		Spezialgut. IX.		Total. X.		Land. XI.		Wald. XII.		Schatzung. XIII.		
14. Burgdorf.																												
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	ha.	a.	Fr.	Rp.	
Uebertrag .		244,550	57	186,570	39	645,648	51	80,836	62	—	—	1,157,607	09	1,836,156	73	883,760	97	50,663	53	2,770,581	23	243	36	878	50	2,222,577	—	
Ersigen, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1864	—	—	[1]48,110	51	[2]55,614	93	517	46	—	—	104,242	90	81,252	65	30,940	—	—	—	112,192	65	8	28	41	04	76,340	—	[1] Hierunter 3,66 ha. Land u 3,42 ha. Wald. [2] Hierunter 9 ha. Land und 1,20 ha. Wald.
Kernenried, Einwohnergemeinde	1867	—	—	[1]23,606	60	[2]25,233	97	8,459	28	—	—	57,299	85	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter 0,97 ha. Land u. 21,15 ha. Wald. [2] Hierunter 6,12 ha. Land und 17,29 ha. Wald.
Lyssach, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1863	—	—	10,996	05	[1]19,887	63	1,960	11	—	—	32,843	79	105,499	27	6,239	81	—	—	111,739	08	12	96	48	96	100,140	—	[1] Hierunter 1,42 ha. Land und 21,60 ha. Wald.
Niederösch, Einwohner- u. Burgergemeinde	1867	—	—	13,417	58	[1]17,307	—	462	02	—	—	31,186	60	25,930	—	8,293	67	—	—	34,223	67	10	26	13	14	25,930	—	[1] Inbegriffen eine Dotation der Rechtsamebesitzer von Fr. 10,500.
Oberösch, Einwohnergemeinde	1867	—	—	2,225	—	8,804	35	60	—	—	—	11,089	35	—	—	2,580	06	—	—	2,580	06	—	—	—	—	—	—	
Rüdtligen, Einwohnergemeinde	1866	—	—	11,445	—	[1]23,893	—	506	10	—	—	35,844	10	[2]25,050	—	1,932	90	—	—	26,982	90	[2]6	48	—	—	14,550	—	[1] Hierunter 44,64 ha. Land. [2] Nutzungsgut für die rechtsamelosen Burger.
Rumendingen, Einwohnergemeinde . . .	1868	—	—	5,820	—	[1]12,990	—	—	—	—	—	18,810	—	—	—	[2]12,100	20	—	—	12,100	20	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter 6,48 ha. Wald. [2] Hierunter Armenhaus mit 2,59 ha. Land.
Rütti, Einwohnergemeinde	1863	[1]4,580	—	[2]—	—	—	—	78	34		—	4,658	34	—	—	8,983	12	—	—	8,983	12	—	—	—	—	—	—	[1] Filialkirchgemeinde. [2] Hat Antheil am Schulgut von Mötschwyl-Schleumen.
Koppigen, Kirchgemeinde	1861	17,983	89	—	—	1,570	—	—	—	—	—	19,553	89	—	—	[1]35,912	80	—	—	35,912	80	—	—	—	—	—	—	[1] Die zur Kirchgemeinde gehörenden Gemeinden sind antheilberechtigt.
Koppigen, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1862	—	—	[1]22,628	74	[2]27,134	82	—	—	—	—	49,763	56	[3]159,960	—	15,345	67	—	—	175,305	67	37	08	70	92	159,960	—	[1] Hierunter 5,40 ha. Wald. [2] Hierunter 9,08 ha. Land. [3] Nutzungsgut der rechtsamelosen Burger.
Alchenstorf, Einwohner- u. Burgergemeinde	1862	—	—	22,353	98	21,833	45	—	—	—	—	44,187	43	[1]54,120	—	1,086	96	—	—	55,206	96	8	64	36	—	52,890	—	[1] Nutzungsgut ärmerer Burger.
Brechershäusern, Einwohnergemeinde . .	1863	—	—	—	—	[1]—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Ist antheilberechtigt an dem Kirchhöre-, Orts- und Armengut Koppigen, besitzt aber nicht besonderes Gemeindevermögen.
Hellsau, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1867	—	—	[1]19,086	25	4,731	73	—	—	—	—	23,817	98	34,037	45	—	—	—	—	34,037	45	9	—	6	48	33,600	—	[1] Hieran ist Höchstetten mit Fr. 12,316. 09 antheilsberechtigt.
Höchstetten, Einwohner- u. Burgergemeinde	1862	—	—	[1]—	—	10,398	66	—	—	—	—	10,398	66	28,850	—	—	—	—	—	28,850	—	17	28	12	60	18,850	—	[1] Ist antheilsberechtigt am Schulgut von Hellsau.
Willadingen, Einwohnergemeinde	1863	—	—	1,906	33	7,451	93	—	—	—	—	9,358	26	28,540	—	—	—	—	—	28,540	—	20	88	21	60	28,520	—	
Wyl, Einwohnergemeinde	1864	—	—	[1]3,010	66	[2]300	—	—	—	—	—	3,310	66	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Wovon Fr. 1835. 66 Antheil am Schulgut v. Alchenstorf. [2] Antheil an der Feuerspritze v. Alchenstorf.
Krauchthal, Kirch- u. Einwohnergemeinde .	1870	17,235	—	[1]45,784	46	[2]44,526	54	3,902	39	520	—	111,968	39	70,360	—	21,532	71	—	—	91,892	71	15	48	45	72	70,360	—	[1] Den drei Viertelsgemeinden angehörend, enthält u. A. 2,74 ha. Land und 11,16 ha. Wald und besonderes Schulgut die sog. Weibermatte, Schatzung Fr. 520, zur Unterstützung armer Mädchen von Hettiswyl. [2] Inbegriffen eine Dotation der 3 Rechtsamegemeinden von Fr. 11,500, enthält ferner 8 ha. Land, 72 a. Steinbruch und 14,04 ha. Wald.
Oberburg, Kirch- u. Einwohnergemeinde .	1863	36,239	61	[1]27,999	13	2,750	—	1,022	—	—	—	68,010	74	—	—	38,292	33	—	—	38,292	33	—	—	—	—	—	—	[1] Schulgut enthält neben 4 Schulhäusern 1,44 ha. Ackerland.
Oberburg, Dorfgemeinde	1863	—	—	[1]21,626	29		—	—	—	—	—	21,626	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Enthält u. A. 20,52 ha. Wald mit Fr. 20,541 Schatzung.
Wynigen, Kirch,- Einw.- u. Dorfburgergmde.	1866	19,696	—	[1]50,932	19	3,500	—	32,588	02	—	—	106,716	21	72,789	63	—	—	—	—	72,789	63	11	50	43	77	67,290	—	[1] Enthält neben Fr. 14,897 Kapitalien 5 Schulgebäude, 2,70 ha. Land und 3,84 ha. Wald; Schatzung dieser Liegenschaften Fr. 34,660.
Total		340,285	07	517,519	16	933,577	52	130,392	34	520	—	1,922,294	09	2,522,545	73	1,067,001	20	50,663	53	3,640,210	46	401	20	1218	73	2,871,007	—	
15. Aarwangen.																												
Aarwangen, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1866	22,202	65	53,296	—	24,847	52	9,322	79	—	—	[1]109,668	96	336,425	—	16,186	90	—	—	352,611	90	48	42	322	20	423,640	—	[1] Hierunter ist begriffen ein Dotationskapital d. Burgergemeinde von Fr. 75,000, wovon Fr. 10,000 dem Kirchengut, Fr. 45,000 dem Schulgut und Fr. 20,000 dem allgemeinen Ortsgut zugewiesen sind.
Scheuerhof, Burgergemeinde	1866	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	101,470	—	—	—	—	—	101,470	—	—	—	78	43	101,470	—	
Bannwyl, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1866	[1]13,170	59	28,682	90	[2]31,180	26	5,526	49	—	—	78,560	24	156,700	—	8,135	33	—	—	164,835	33	42	57	140	40	186,100	—	[1] Filialkirche. [2] Inbegriffen ein Dotationskapital von der Burgergemeinde von Fr. 30,000.
Schwarzhäusern, Einw.- u. Burgergemeinde	1864	—	—	6,733	50	[1]17,013	92	—	—	—	—	23,747	42	107,682	97	6,690	96	—	—	114,373	93	38	16	66	96	125,420	—	[1] Inbegriffen ein Dotationskapital von Fr. 15,000.
Bleienbach, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1866	9,657	75	37,368	35	21,393	—	3,503	80	—	—	[1]71,922	90	298,047	39	16,759	41	—	—	314,806	80	115	41	164	39	352,690	—	[1] Inbegriffen ein Dotationskapital v. Fr. 40,000, welches zu Fr. 25,000 dem Schulgut und Fr. 15,000 dem allgemeinen Ortsgut zugewiesen ist.
Langenthal, Kirchgemeinde	1865	— 9,252	65	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]— 9,252	65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Schatzung der Kirche sammt Gottesacker, Sigristenacker, Glocken, Orgel und übrigen Geräthschaften Fr. 47,693, dagegen Schulden Fr. 56,945. 65, somit Schuldenüberschuss.
Langenthal, Einwohner- u. Burgergemeinde	1867	—	—	[1]132,864	16	[1]127,022	89	13,792	61	—	—	273,679	66	687,790	07	[2]69,712	72	—	—	757,502	79	109	44	523	53	873,890	—	[1] Inbegriffen Dotationen: Fr. 100,000 im Schulgut und Fr. 100,000 im allgemeinen Ortsgut. [2] Kapitalien.
Uebertrag .		35,778	34	258,944	91	221,457	59	32,145	69	—	—	548,326	53	1,688,115	43	117,485	32	—	—	1,805,600	75	354	—	1295	91	2,063,210	—	

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sanktion des Güterausscheidungsaktes.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.												Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.								Flächenhalt u. Schatzung der Liegenschaften des allgemeinen Burgergutes oder des Nutzungsgutes.						Bemerkungen.
		Kirchengut. I.		Schulgut. II.		Allgemeines Ortsgut. III.		Armengut. IV.		Spezialgut. V.		Total. VI.		Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut). VII.		Armengut. VIII.		Spezialgut. IX.		Total. X.		Land. XI.		Wald. XII.		Schatzung. XIII.		
15. Aarwangen.																												
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	ha.	a.	Fr.	Rp.	
Uebertrag .		35,778	34	258,944	91	221,457	59	32,145	69	—	—	548,326	53	1,688,115	43	117,485	32	—	—	1,805,600	75	354	—	1295	91	2,063,210	—	
Schoren, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1866	—	—	9,938	37	[1]16,790	—	3,574	52	—	—	30,302	89	87,169	19	6,170	02	—	—	93,339	21	18	27	65	16	92,764	—	[1] Hierunter eine Dotation von Fr. 11,500.
Untersteckholz, Einwohnergemeinde . . .	1868	—	—	13,946	60	780	—	—	—	—	—	14,726	60	—	—	6,563	68	—	—	6,563	68	—	—	—	—	—	—	
Lotzwyl, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1866 1867	21,229	10	—	—	[1]52,007	85	6,407	68	—	—	79,644	63	296,389	76	30,584	97	—	—	326,974	73	69	16	217	89	361,550	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 45,000.
Lotzwyl, Schulgemeinde	1867	—	—	[1]45,518	56	—	—	—	—	—	—	45,518	56	—	—	—	—	[2]289	86	289	86	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter eine Dotation der Burgergemeinde Lotzwyl von Fr. 30,000. [2] Schullegat zu Spenden an arme burgerliche Schulkinder.
Gutenburg, Einwohnergemeinde	1867	—	—	—	—	30	—	1,191	12	—	—	1,221	12	—	—	471	30	—	—	471	30	—	—	—	—	—	—	
Obersteckholz, Einw.- u. Burgergemeinde .	1866	—	—	14,247	60	1,787	03	2,304	73	—	—	18,339	36	[1]7,202	40	[1]5,972	77	—	—	13,175	17	—	—	—	—	—	—	[1] Kapitalien.
Rütschelen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1867	—	—	31,513	78	16,202	—	16,867	09	—	—	[1]64,582	87	183,201	03	163	73	—	—	183,364	76	55	53	136	80	222,130	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 30,000, welche zur Hälfte dem Schulgut und zur Hälfte dem allgemeinen Ortsgut zugewiesen ist.
Madiswyl, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1866	[1]68,991	27	[2]53,748	76	9,242	59	21,007	41	—	—	152,990	03	[4]155,398	79	[3]15,399	80	—	—	170,798	59	55	80	82	08	178,860	—	[1] Inbegriffen Fr. 24,142 Kapitalien. [2] Hierunter eine Dotation von Fr. 25,000. [3] Gehört der ganzen Kirchgemeinde an. [4] Gehört der Dorfburgergemeinde an.
Melchnau, Kirchgemeinde	1865	21,663	90	—	—	—	—	—	—	—	—	21,663	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Melchnau, Einwohner- u. Burgergemeinde.	1867	10,777	60	[1]68,766	46	[1]38,881	90	6,158	86	—	—	[1]124,584	82	442,906	23	17,848	50	—	—	460,754	73	202	05	188	99	497,470	—	[1] Inbegriffen Dotation von Fr. 75,000, wovon Fr. 40,000 dem Schulgut und Fr. 35,000 dem allgemeinen Ortsgut zugeschrieben sind.
Busswyl, Einwohnergemeinde	1867	2,155	52	746	19	290	—	6,310	38	—	—	9,502	09	—	—	2,113	65	—	—	2,113	65	—	—	—	—	—	—	
Gondiswyl, Einwohner- u. Burgergemeinde	1866	—	—	12,661	01	1,451	09	6,241	22	—	—	20,353	32	20,371	72	10,984	14	—	—	31,355	86	6	57	33	48	29,190	—	
Reisiswyl, Einwohnergemeinde	1866		—	930	21	331	02	3,045	60	—	—	4,306	83	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Roggwyl, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1866	19,908	61	[1]90,456	91	[1]46,751	85	11,172	46	—	—	168,289	83	[2]640,600	81	16,138	81	—	—	656,739	62	77	85	583	20	762,646	—	[1] Inbegriffen Dotationen: im Schulgut Fr. 32,000 und im Ortsgut Fr. 40,000.
Rohrbach, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1864 1867	30,013	72	[1]26,178	26	3,926	25	31,863	95	—	—	91,982	18	95,377	27	22,053	03	—	—	117,430	30	73	08	51	03	124,470	—	[1] Inbegriffen Kapitaldotation von Fr. 20,000.
Auswyl, Einwohnergemeinde	1866	—	—	1,241	96	270	26	7,590	78	—	—	9,103	—	—	—	8,698	76	—	—	8,698	76		—	—	—	—		
Kleindietwyl, Einwohner- u. Burgergemeinde	1866	—	—	6,616	23	[1]— 2,704	—	2,944	02	—	—	6,856	25	[2]12,967	05	7,186	61	—	—	20,153	66	1	26	—	—	1,930	—	[1] Schuldenüberschuss. [2] Darunter Kapital. Fr. 11,037.05.
Leimiswyl, Einwohnergemeinde	1867		—	13,159	61	[1]— 294	40	9,904	35	—	—	22,769	56	—	—	8,870	58	—	—	8,870	58		—	—	—	—	—	[1] Schuldenüberschuss.
Oeschenbach, Einwohnergemeinde . . .	1866	—	—	7,968	49	343	51	2,212	62	—	—	10,524	62	—	—	5,318	11	—	—	5,318	11	—	—	—	—	—	—	
Rohrbachgraben, Einwohnergemeinde . .	1866	—	—	7,211	10	[1]— 7,998	93	26,597	67	—	—	25,809	84	—	—	1,773	93	—	—	1,773	93	—	—	—	—	—	—	[1] Schuldenüberschuss.
Thunstetten, Kirch-, Einw.- u. Burgergmde.	1867	24,465	44	[1]70,151	78	[1]22,188	98	2,082	44	—	—	[1]118,888	64	199,534	47	30,851	56	—	—	230,386	03	54	36	170	19	259,250	—	[1] Kapitaldotation von Fr. 50,000 inbegriffen, wovon Fr. 30,000 dem Schulgut und Fr. 20,000 dem Ortsgut zugeschrieben sind.
Wynau, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde .	1866	14,014	44	49,014	58	[1]33,855	—	4,192	14	—	—	101,076	16	272,037	—	15,144	62	—	—	287,181	62	31	86	180	36	304,255	—	[1] Inbegriffen Kapitaldotation von Fr. 30,000.
Total		248,997	94	782,961	37	455,589	59	203,814	73	—	—	1,691,363	63	4,101,271	15	329,793	89	289	86	4,431,354	90	999	79	3005	09	4,897,725	—	
16. Wangen.																												
Herzogenbuchsee, Kirch-, Einw.- u. Burg.-Gmde.	1856	56,390	30	36,002	45	9,640	41	—	—	—	—	102,033	16	244,029	27	10,979	61	—	—	255,008	88	83	16	132	84	242,519	30	
Graben, Einwohnergemeinde	1862		—	4,828	43	[1]7,308	55	2,250	88	—	—	14,387	86	83	—	[2]12,090	11	—	—	12,173	11	—	—	—	—	—	—	[1] Umfasst 2,97 ha. Land mit Fr. 2810 Schatzung. [2] Hierunter begriffen 6,48 ha. Wald mit Fr. 6190 Schatzung.
Graben-Berken, Schulgemeinde	1862	—	—	2,838	90	—	—	—	—	—	—	2,838	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Berken, Einwohnergemeinde	1862	—	—	1,982	50	6	—	75	—	—	—	2,063	50	—	—	2,168	78	—	—	2,168	78	—	—	—	—	—	—	
Bettenhausen, Einw.- u. Burgergemeinde .	1862	—	—	5,695	68	[1]— 1,326	19	2,634	60	—	—	7,004	09	48,488	39	5,275	95	—	—	53,764	32	32	04	21	60	47,615	—	[1] Schuldenüberschuss.
Bollodingen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1862	—	—	9,877	11	914	—	442	17	—	—	11,233	28	26,180	97	8,416	98	—	—	34,597	95	10	08	32	76	26,760	—	
Heimenhausen, Einwohnergemeinde . . .	1861	—	—	17,992	42	9,034	72	717	96	—	—	27,745	10	—	—	[1]21,276	76	—	—	21,276	76	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter ist begriffen Schatzung von 4,32 ha. Land und 9 ha. Wald Fr. 16,410.
Hermiswyl, gemischte Gemeinde	1862	—	—	[1]267	50	4,021	27	48	90	—	—	4,337	67	3,493	72	1,805	31	—	—	5,299	03	1	62	3	72	3,513	—	[1] Bildet mit Riedtwyl eine Schulgemeinde und hat am dortigen Schulgut Antheil.
Inkwyl, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1862	—	—	12,055	40	2,020	50	936	—	—	—	15,011	90	91,784	20	5,728	68	—	—	97,512	88	32	04	58	68	95,050	—	
Niederönz, Einwohner- u. Burgergemeinde	1864	—	—	[1]16,698	24	803	71	668	96	—	—	18,170	91	32,783	55	4,538	61	—	—	37,322	16	6	48	29	88	32,330	—	[1] Niederönz und Oberönz bilden zusammen eine Schulgemeinde. Der Antheil am gemeinsamen Schulgut beträgt Fr. 14,541.82; Fr. 2156.42 sind eigenes Schulgut.
Oberönz, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1864	—	—	14,723	07	4,663	24	373	41	—	—	19,759	72	35,050	—	3,762	65	[1]1,416	29	40,228	94	15	48	17	64	35,050	—	[1] Besonderes Nutzungsgut für die Burger, welche Vieh besitzen.
Ochlenberg, Einwohner- u. Burgergemeinde	1859	—	—	[1]—	—	7,215	43	—	—	—	—	7,215	43	[2]23,198	18	21,682	—	—	—	44,880	18	—	—	—	—	—	—	[1] Die Einwohnergemeinde Ochlenberg zerfällt in zwei Schulgemeinden: Neuhaus und Oschwand. [2] In Kapitalien.
Neuhaus, Schulgemeinde	1853	—	—	5,129	92	—	—	—	—	—	—	5,129	92	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Oschwand, Schulgemeinde	1859	—	—	[1]9,108	37	—	—	—	—	—	—	9,108	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] An diesem Gut hat noch Juchten und Loch als Theil der Schulgemeinde Oschwand Anrecht.
Röthenbach, gemischte Gemeinde	1858	—	—	3,955	82	[1]6,010	—	—	—	—	—	9,965	82	4,093	05	[2]17,479	97	—	—	21,573	02		—	—	—	—	—	[1] Hierunter 1,20 ha. Matt- u. Ackerland. [2] Hierunter 1,08 ha. Land u. 8,20 ha. Wald mit einer Schatzung von Fr. 12,050.
Uebertrag .		56,390	30	141,155	81	50,311	64	8,147	88	—	—	256,005	63	509,184	33	115,205	39	1,416	29	625,806	01	180	90	297	12	482,837	30	

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sanktion des Güteraussonderungsaktes.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend. Kirchengut. I.		Schulgut. II.		Allgemeines Ortsgut. III.		Armengut. IV.		Spezialgut. V.		Total. VI.		Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist. Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut). VII.		Armengut. VIII.		Spezialgut. IX.		Total. X.		Flächenhalt u. Schatzung der Liegenschaften des allgemeinen Burgergutes oder des Nutzungsgutes. Land. XI.		Wald. XII.		Schatzung. XIII.		Bemerkungen.
16. Wangen.																														
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	ha.	a.	Fr.	Rp.			
Uebertrag .		56,390	30	141,155	81	50,311	64	8,147	88	—		256,005	63	509,184	33	115,205	39	1,416	29	625,806	01	180	90	297	12	482,837	30			
Wanzwyl, Einwohnergemeinde	1856	—	—	1,384	03	1,612	64	—	—	—	—	2,996	67	—	—	[1]2,450	10	—	—	2,450	10	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter 2,52 ha. Wald mit einer Schatzung von Fr. 1014. 49.		
Röthenbach-Wanzwyl, Schulgemeinde . .	1855	—	—	7,082	67	—	—	—	—	—	—	7,082	67	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Thörigen, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1863	—	—	20,111	98	1,372	75	1,359	17	—	—	22,843	90	111,574	29	7,926	08	—	—	119,500	37	24	84	111	24	121,560	—			
Niederbipp, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1863	29,195	77	51,975	18	[1]74,616	71	976	13	—	—	156,763	79	286,440	33	26,797	63	—	—	313,237	96	38	34	477	—	376,935	—	[1] Hierunter eine Dotation der Burgergemeinde von Fr. 60,000.		
Waldkirchenfeld, Burgerschaft	1865	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	458,108	36	—	—	—	—	458,108	36	[1]202	68	—	—	429,840	—	[1] Ueberdies besitzt die Korporation noch Weidrecht auf der Waldalp.		
Walliswyl, Einwohner- u. Burgergemeinde	1863	—	—	4,781	—	2,400	—	—	—	—	—	7,181	—	16,120	33	7,372	62	—	—	23,492	95	8	64	27	36	18,980	—			
Oberbipp, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1858 1863	27,317	21	10,788	—	[1]3,405	—	422	92	—	—	41,933	13	113,560	—	14,629	54	—	—	128,189	54	72	72	213	06	123,400	—	[1] Inbegriffen eine Kapitaldotation von Fr. 6000, abzüglich Fr. 5200 Schulden.		
Attiswyl, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1861	[1]510	—	6,284	57	5,871	43	—	—	—	—	12,666	—	71,047	15	20,497	63	[3]724	64	92,269	42	[2]184	72	86	76	82,463	—	[1] Schatzung des Todtenackers. [2] Meistens Weid- und Waldboden. [3] Ein sog. Reisefond zu Unterstützung militärpflichtiger Burger im Militärdienst.		
Farnern, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1859	—	—	3,855	61	[1]36,504	61	—	—	—	—	40,360	22	17,356	78	5,267	42	—	—	22,624	20	11	64	—	—	9,229	85	[1] Hierunter 84,82 ha. Wald, Schatzung Fr. 32,649. Ist Nutzungsgut, das den grundbesitzenden Einwohnern und den Burgern zusteht.		
Rumisberg, Einwohner- u. Burgergemeinde	1861	—	—	3,987	50	714	—	2,764	—	—	—	7,465	50	70,688	—	5,962	63	—	—	76,650	63	[1]214	92	44	72	76,850	—	[1] Waldboden, Weid- und Allmentland.		
Wiedlisbach, Einwohner- u. Burgergemeinde	1860	—	—	[1]15,143	64	10,379	46	—	—	—	—	25,523	10	153,256	61	40,589	61	—	—	193,846	22	64	08	182	88	150,157	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 3629. 50.		
Wolfisberg, gemischte Gemeinde	1862	—	—	350	—	[1]39,494	03	—	—	—	—	39,844	03	[2]5,461	75	6,040	90	—	—	11,502	65	83	16	—	—	32,236	—	[1] Hierunter 29,42 ha Allment- und Ackerland. [2] Nach Abzug der Schulden von Fr. 26,775.		
Wolfisberg-Walden, Schulgemeinde . . .	1862	—	—	7,472	—	—	—	—	—	—	—	7,472	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Seeberg, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1862	28,726	63	—	—	386	49	—	—	—	—	29,113	12	—	—	[1]44,107	18	—	—	44,107	18	—	—	—	—	—	—	[1] Kirchhörearmengut.		
Seeberg, Dorfgemeinde	1862	—	—	26,688	61	10,800	—	—	—	—	—	37,488	61	29,888	50	1,095	66	—	—	30,984	16	[1]42	12	—	—	39,700	—	[1] Allment und Torfmoos.		
Niedergrasswyl, Dorfgemeinde	1863	—	—	1,000	—	[1]14,454	34	—	—	—	—	15,454	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Darunter die sog. Allment von 2,40 ha., geschätzt für Fr. 7590, auf welche die armen Burger Nutzungsrechte haben.		
Obergrasswyl, Dorfgemeinde	1863	—	—	76	75	[1]11,784	51	—	—	—	—	11,861	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter 5,17 ha. Allmentland, auf welches die armen Burger nutzungsberechtigt sind.		
Grasswyl, Schulgemeinde	1863	—	—	10,670	28	—	—	—	—	—	—	10,670	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Riedtwyl, engere Dorfgemeinde	1865	—	—	3,709	39	815	—	—	—	[1]1,086	90	5,611	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Fond zur Unterstützung armer Burger und zu Förderung von Schulzwecken.		
Riedtwyl-Hermiswyl, Schulgemeinde . . .	1863	—	—	13,063	—	—	—	—	—	—	—	13,063	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Ursenbach, Kirch- u. Einwohnergemeinde .	1856	3,965	10	—	—	—	—	—	—	—	—	3,965	10	—	—	[1]16,994	99	—	—	16,994	99	—	—	—	—	—	—	[1] Kirchhörearmengut.		
Ursenbach, Dreiviertelsgemeinde	1856	—	—	11,526	51	3,110	50	—	—	—	—	14,637	01	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Ursenbach, Dorfburgergemeinde	1856	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50,799	30	—	—	—	—	50,799	30	37	80	40	68	63,481	—			
Hubberg, Dorfgemeinde	1858	—	—	—	—	222	59	—	—	—	—	222	59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Klein-Emmenthal, Schulgemeinde	1858	—	—	9,893	40	—	—	—	—	—	—	9,893	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Wangen, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1858 1859	39,235	—	29,876	12	28,405	49	—	—	—	—	97,516	61	111,256	20	48,219	97	—	—	159,476	17	34	56	114	84	101,040	—			
Walliswyl-Wangen, Einw.- u. Burgergmde.	1863	—	—	8,004	—	[1]— 296	15	7,479	19	—	—	15,187	04	[2]28,647	46	—	—	—	—	28,647	46	30	96	16	20	37,930	—	[1] Schuldenüberschuss. [2] Schatzung des Nutzungsguts nach Abzug von Fr. 11,000 Schulden.		
Wangenried, Einwohner- u. Burgergemeinde	1863	—	—	[1]9,153	60	2,295	—	—	—	—	—	11,448	60	59,141	73	8,372	63	—	—	67,514	36	27	—	32	40	67,630	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 1000.		
Total		185,340	01	398,033	65	298,660	04	21,149	29	1,086	90	904,269	89	2,092,531	12	371,529	98	2,140	93	2,466,202	03	1259	08	1644	26	2,214,269	15			
17. Fraubrunnen.																														
Bätterkinden, Kirch-, Einw.- u. Burgergmde.	1863	13,913	30	[1]57,011	45	[2]4,827	10	13,415	22	—	—	89,167	07	110,238	72	29,769	17	—	—	140,007	89	23	44	25	74	96,730	—	[1] Hierunter befinden sich 16,41 ha. Land u. Wald im Schatzungswerth von Fr. 55,580. [2] Hierunter begriffen 9,97 ha. Moosland, Schatzung Fr. 17,990.		
Grafenried, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1856 1866	12,780	—	[1]7,816	69	5,162	47	—	—	—	—	25,759	16	109,602	32	12,579	21	—	—	122,181	53	18	10	157	60	109,602	—	[1] Hievon Fr. 1276. 08 Kirchhöreschulgut.		
Fraubrunnen, Einwohnergemeinde . . .	1866	—	—	3,872	01	[1]8,062	87	1,300	—	—	—	13,234	88	[2]1,090	—	10,075	35	—	—	11,165	35	[2]—	55	—	—	—	—	[1] Hierunter eine Dotation von Fr. 14,000. [2] Weidland zu Benutzung durch die armen Burger.		
Jegenstorf, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1865 1868	[1]27,735	58	[2]22,419	44	[3]48,371	20	17,165	14	—	—	115,691	36	38,610	—	6,446	62	—	—	45,056	62	18	92	—	—	38,610	—	[1] Hierunter 2,18 ha. Ackerland, sog. Sigristen- und Chorweibelland. [2] Inbegriffen eine Dotation der Rechtsamebesitzer von Fr. 6800 als besonderes Schulgut. [3] Hierunter 3,48 ha. Land und 29,21 ha. Wald, Schatzung Fr. 51,688.		
Münchringen, Einwohnergemeinde . . .	1869	—	—	5,146	50	14,827	58	2,062	08	—	—	22,036	16	[1]1,780	—	1,390	21	—	—	3,170	21	[1]1	62	—	—	1,780	—	[1] Sog. Tagwner-Reutinen.		
Ballmoos, Einwohnergemeinde	1866	—	—	—	—	[1]8,722	32	777	54	—	—	9,499	86	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter 2,16 ha. Land, geschätzt für Fr. 2500.		
Iffwyl, Einwohner- u. Burgergemeinde . .	1866	—	—	14,298	86	2,190	—	741	06	—	—	17,229	92	39,640	—	2,958	87	—	—	42,598	87	23	04	9	—	39,640	—			
Oberscheunen, Einwohnergemeinde . . .	1866	—	—	[1]—	—	—	—	769	82	—	—	769	82	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Nach Messen-Scheunen schulgenössig.		
Uebertrag .		54,428	88	110,564	95	92,163	54	36,230	86	—	—	293,388	23	300,961	04	63,219	43	—	—	364,180	47	85	67	192	34	286,362	—			

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sanktion des Güterausscheidungsaktes.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.												Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.								Flächenhalt u. Schatzung der Liegenschaften des allgemeinen Burgergutes oder des Nutzungsgutes.						Bemerkungen.
		Kirchengut. I.		Schulgut. II.		Allgemeines Ortsgut. III.		Armengut. IV.		Spezialgut. V.		Total. VI.		Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut). VII.		Armengut. VIII.		Spezialgut. IX.		Total. X.		Land. XI.		Wald. XII.		Schatzung. XIII.		
17. Fraubrunnen.																												
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	ha.	a.	Fr.	Rp.	
Uebertrag .		54,428	88	110,564	95	92,163	54	36,230	86	—	—	293,388	23	300,961	04	63,219	43	—	—	364,180	47	85	67	192	34	286,362	—	
Mattstetten, Einwohner- u. Burgergemeinde	1868	—	—	11,692	48	17,016	27	334	90	—	—	29,043	65	28,330	—	5,597	73	—	—	33,927	73	4	32	14	40	28,330	—	
Urtenen, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1861	—	—	12,680	77	[1]22,376	13	7,671	31	—	—	42,728	21	44,051	01	6,288	95	—	—	50,339	96	10	13	18	—	44,560	—	[1] Dotation der Rechtsamegemeinde von Fr. 21,871. Ferner inbegriffen das „Wucherstiergut" v. Fr. 1921.
Zauggenried, Einwohner- u. Burgergemeinde	1860	—	—	8,664	53	7,329	07	—	—	—	—	15,993	60	12,900	—	[1]2,789	20	—	—	15,689	20	—	—	15	48	12,900	—	[1] Hierunter 1,66 ha. Land, Schatzung Fr. 2640.
Zuzwyl, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1867	—	—	[1]14,811	91	[2]7,156	91	2,545	76	—	—	24,514	58	19,102	40	2,392	37	[3]326	08	21,820	85	5	67	5	13	17,740	—	[1] Hierunter 3,51 ha. Ackerland, Schatzung Fr. 8890. [2] Inbegriffen Abfindungssumme der Rechtsamebesitzer von Fr. 3500. [3] Besonderes burgerliches Schulgut.
Limpach, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1858 1869	16,166	10	[1]25,290	—	[2]45,797	08	—	—	—	—	87,253	18	50,190	—	16,091	80	—	—	66,281	80	—	72	32	89	50,190	—	[1] Hierunter 98 a. Land und 1,98 ha. Wald, Schatzung Fr. 4590. [2] Hierunter 30,91 ha. Allmentland mit Fr. 51,560 Schatzung, mit Nutzungsrecht der Burger.
Büren zum Hof, Einw.- u. Burgergemeinde	1862	—	—	12,230	—	[1]18,190	83	1,019	02	—	—	31,439	85	28,320	—	8,950	02	—	—	37,270	02	[2]3	78	21	60	28,320	—	[1] Hierunter 5,40 ha. Ackerland mit Fr. 17,920 Schatzung. [2] Sog. Burger-Reutinen.
Schalunen, Einwohnergemeinde	1855	—	—	8,993	40	—	—	—	—	—	—	8,993	40	—	—	6,128	43	—	—	6,128	43	—	—	—	—	—	—	
Bernisch Messen, Kirch- u. Einwohnergmde.	1866	58,418	60	—	—	[1]— 247	54	10,247	82	—	—	68,418	88	—	—	5,125	58	—		5,125	58	—	—	—	—	—	—	[1] Schuldenüberschuss.
Bangerten, Einwohner- u. Burgergemeinde	1856	—	—	5,684	06	691	30	—	—	—	—	6,375	36	11,920	57	—	—	—	—	11,920	57	6	12	3	60	11,504	—	
Etzelkofen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1866	—	—	12,260	—	229	18	—	—	—	—	12,489	18	39,770	—	—	—	—	—	39,770	—	17	46	17	64	39,770		
Mülchi, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1867	—	—	[1]22,643	90	[2]7,421	51	—	—	—	—	30,065	41	31,237	06	—	—	—	—	31,237	60	5	58	6	88	25,150	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 7400. [2] Hierunter besonderes Ortsgut (Stierenfond) Fr. 4523.
Messen-Scheunen, Einwohnergemeinde . .	1866	[1]—	—	[1]—	—	—	—	[1]—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Bildet mit Oberscheunen eine Schulgemeinde, hat dort Antheil an einem kleinen Schulgut, ferner hat sie Antheil am Armengut des Armenvereins Bangerten-Etzelkofen-Mülchi u. A.: Ortsgut keine Schatzung, umfasst nur Wege und Kiesgrube.
Ruppoldsried, Einw.- u. Burgergemeinde .	1864	—	—	8,018	24	[1]2,657	98	—	—	—	—	10,676	22	33,420	—	—	—	—	—	33,420	—	33	21	9	90	36,920	—	[1] Inbegriffen Dotation von Fr. 3500.
Münchenbuchsee, Kirchgemeinde	1856	14,917	70	—	—	—	—	—	—	—	—	14,917	70	—	—	17,134	27	—	—	17,134	27	—	—	—	—	—		
Münchenbuchsee, Einw.- u. Burgergemeinde	1867	—	—	[1]20,920	—	—	—	—	—	—	—	20,920	—	63,520	—	6,207	11	—	—	69,727	11	21	85	25	41	63,520	—	[1] Hierunter 6,17 ha. Wald.
Deisswyl, Einwohnergemeinde	1868	—	—	—	—	[1]16,800	—	—	—	—	—	16,800	—	1,815	20	—	—	—	—	1,815	20	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter 1,44 ha. Land und 9,22 ha. Wald mit Fr. 16,800 Schatzung.
Deisswyl-Wiggiswyl, Schulgemeinde . . .	1866	—	—	7,825	—	—	—	—	—	—	—	7,825	—	2,210	—	—	—	—	—	2,210	—	1	30	—	—	2,210		
Wiggiswyl, Einwohnergemeinde	1867	—	—	—	—	80	20	—	—	—	—	80	20	—	—	1,351	33	—		1,351	33	—	—	—	—	—	—	
Diemerswyl, Einwohnergemeinde	1867	—	—	[1]7,822	32	[2]17,900	—	—	—	—	—	25,722	32	6,750	—	217	84	—	—	6,967	84	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter 1,44 ha. Land, geschätzt um Fr. 7460. [2] Hierunter 3,28 ha. Land und 3,84 ha. Wald, geschätzt für Fr. 17,900.
Moosseedorf, Einw.- u. Burgergemeinde .	1865	[1]4,750	—	[2]13,450	—	2,164	—	—	—	—	—	20,364	—	[3]21,656	95	2,370	07	—	—	24,027	02	6	12	11	02	20,370	—	[1] Filialkirchengut. [2] Hierunter 1,26 ha. Land, geschätzt für Fr. 1750. [3] Nutzungsgut der rechtsamelosen ärmern Burger.
Utzenstorf, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1863 1869	21,901	78	[1]58,344	09	[2]71,095	64	5,118	35	—	—	156,459	86	[3]127,365	14	53,901	21	—	—	181,266	35	[3]18	—	[3]72	—	100,000	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 10,000 und 9 ha. Ackerland, geschätzt für Fr. 15,840. [2] Hierunter 7,11 ha. Land und 76,95 ha. Wald mit Fr. 56,820 Schatzung. [3] Dieses Nutzungsgut gehört eigentlich der Einwohnergemeinde, es ist aber ausschliesslich für die armen Burger bestimmt.
Wyler, Einwohnergemeinde	1863	—	—	[1]16,969	42	[2]8,259	64	237	06	—	—	25,466	12	[3]8,000	—	7,058	11	—	—	15,058	11	—	—	[3]5	94	8,000	—	[1] Hierunter 1,35 ha. Land und 4,54 ha. Wald, geschätzt um Fr. 9500. [2] Hierunter 3,96 ha. Ackerland mit Fr. 10,020 Schatzung. [3] Nutzungsgut für arme rechtsamelose Burger.
Zielebach, Einwohner- u. Burgergemeinde	1863	—	—	[1]10,382	75	10,325	93	[2]3,821	62	—	—	24,530	30	[3]22,288	—	7,712	38	—	—	30,000	38	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter 1,08 ha. Land und 3,33 ha. Wald Fr. 5503. [2] Umfasst 2,99 ha. Wald mit Fr. 3332 Schatzung. [3] Besteht in Kapitalien.
Total		170,583	06	389,247	82	347,407	67	67,226	70	—	—	974,465	25	853,807	37	212,535	83	326	08	1,066,669	28	219	93	452	23	775,846	—	
18. Aarberg.																												
Aarberg, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1854	[1]4,900	—	29,856	28	151,159	59	—	—	—	—	185,915	87	158,870	—	[2]98,758	79	[3]13,603	17	271,231	96	40	68	88	92	158,870	—	[1] Kirchengut nach Kapitalien nicht ausgeschieden. [2] Hierunter Liegenschaften: Armenhaus nebst zwei andern Gebäuden, und 18 ha. Acker- und Riedland mit Schatzung Fr. 55,041. [3] Schützengut u. Stubengut.
Gross-Affoltern, Kirch- Einw.- u. Burgergmde.	1856	5,295	62	—	—	25,612	51	—	—	—	—	30,908	13	273,560	—	[1]37,321	03	—	—	310,881	03	72	—	65	52	273,560	—	[1] Hierunter ca. 6,12 ha. kultivirter Waldboden und Land, Schatzung Fr. 12,480.
Gross-Affoltern, Schulgemeinde	1867	—	—	11,167	45	—	—	—	—	—	—	11,167	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ammerzwyl u. Weingarten, Schulgemeinde	1867	—	—	12,787	85	—	—	—	—	—	—	12,787	85	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ottiswyl, Schul- u. Dorfgemeinde	1873	—	—	5,587	74	[1]684	58	—	—	—	—	6,272	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Sog. Munigut (Wucherstierfond).
Suberg u. Kosthofen, Schulgemeinde . .	1867	—	—	6,850	—	—	—	—	—	—	—	6,850	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Vorimholz, Schulgemeinde	1867	—	—	20,834	64	—	—	—	—	—	—	20,834	64	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Uebertrag .		10,195	62	87,083	96	177,456	68	—	—	—	—	274,736	26	432,430	—	136,079	82	13,603	17	582,112	99	112	68	154	44	432,430	—	

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sanktion des Güterausscheidungsaktes.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.												Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.								Flächenhalt u. Schatzung der Liegenschaften des allgemeinen Burgergutes oder des Nutzungsgutes.						Bemerkungen.
		Kirchengut. I.		Schulgut. II.		Allgemeines Ortsgut. III.		Armengut. IV.		Spezialgut. V.		Total. VI.		Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut). VII.		Armengut. VIII.		Spezialgut. IX.		Total. X.		Land. XI.		Wald. XII.		Schatzung. XIII.		
18. Aarberg.																												
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	ha.	a.	Fr.	Rp.	
Uebertrag		10,195	62	87,083	96	177,456	68	—	—	—	—	274,736	26	432,430	—	136,079	82	13,603	17	582,112	99	112	68	154	44	432,430	—	
Bargen, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1859	10,681	62	25,188	69	[1]20,631	15	—	—	—	—	56,501	46	238,044	07	4,382	23	—	—	242,426	30	56	52	116	28	208,044	—	[1] Hierunter 7,33 ha. Moosland mit Schatzung Fr. 12,495 nebst Nutzungsrechten auf 29,88 ha. Moosland, geschätzt für Fr. 30,000.
Kallnach, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1861 1856	4,431	40	15,504	—	[1]52,844	85	—	—	—	—	72,780	25	220,128	83	7,915	65	—	—	228,044	48	[2]41	12	123	30	253,185	—	[1] Inbegriffen eine Dotation der Burgergemeinde von Fr. 50,000. [2] Nebstdem hat die Burgergemeinde Nutzungsrechte auf 36,72 ha. Moosland, Schatzung Fr. 15,500.
Niederried, Einwohner- u. Burgergemeinde	1861	—	—	8,493	19	[1]15,128	94	—	—	—	—	23,622	13	32,638	26	11,600	11	—	—	44,238	37	10	44	27	—	[2]46,860	—	[1] Darunter eine Dotation Seitens der Burgergemeinde von Fr. 12,680. [2] Unter dieser Schatzung ist auch begriffen der Werth der Nutzungsrechte auf dem äussern Mooseinschlag von 18 ha.
Kappelen, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1864	24,125	64	9,860	—	[1]47,711	—	—	—	—	—	81,696	64	63,625	22	8,756	35	—	—	72,381	57	58	68	146	88	118,143	—	[1] Darunter eine Dotation der Burgergemeinde von Fr. 37,500.
Lyss, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1862	12,177	63	—	—	[1]156,672	78	[2]22,930	—	—	—	191,780	41	[3]35,400	—	22,888	96	—	—	58,288	96	23	40	—	—	35,400	—	[1] Darunter ca. 31,68 ha. Land und 155,88 ha. Wald, Schatzung Fr. 173,877. [2] Bestehend in 27 ha. Weidabtauschland, Schatzung Fr. 22,930. [3] Nutzungsgut für arme Burger.
Lyss, Schulgemeinde	1863	—	—	17,202	35	—	—	—	—	—	—	17,202	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hardern, Schulgemeinde	1863	—	—	4,753	78	—	—	—	—	—	—	4,753	78	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Werdthof, Schulgemeinde	1868	—	—	8,707	95	—	—	—	—	—	—	8,707	95	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Meikirch, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1868	11,970	—	—	—	1,000	—	1,796	71	—	—	14,766	71	—	—	[1]30,855	72	—	—	30,855	72	—	—	—	—	—	—	[1] Zinsschriften. Hierunter Fr. 8769 sog. Armenlegat, Stiftungsgut zu Spenden an dürftige Burger.
Meikirch, Dorf- u. Schulgemeinde	1870	—	—	13,291	14	8,550	—	—	—	—	—	21,841	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ortschwaben, Schulgemeinde	1857	—	—	1,189	76	—	—	—	—	—	—	1,189	76	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wahlendorf, Schulgemeinde	1857	—	—	6,140	96	910	—	—	—	—	—	7,050	96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wahlendorf, Holzburgergemeinde	1862	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20,210	—	—	—	—	—	20,210	—	9	72	16	56	20,210	—	
Radelfingen, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1856	5,845	07	—	—	4,489	77	20,322	10	—	—	30,656	94	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Dettligen, Schulgemeinde	1860	—	—	12,065	—	—	—	—	—	—	—	12,065	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Jucher, Schulgemeinde	1855	—	—	7,837	18	—	—	—	—	—	—	7,837	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ostermanigen-Jucher, Dorfgemeinde	1855	—	—	—	—	7,811	20	—	—	—	—	7,811	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Matzwyl, Schulgemeinde	1856	—	—	7,302	86	—	—	—	—	—	—	7,302	86	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Oltigen, Schulgemeinde	1867	—	—	3,960	50	—	—	—	—	—	—	3,960	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Radelfingen, Dorf- u. Schulgemeinde	1870	—	—	19,327	22	[1]3,857	68	—	—	—	—	23,184	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Darunter 18,20 ha. Land und 8,64 ha. Wald mit Fr. 3970 Schatzung.
Radelfingen-Jucher, Holzburgergemeinde	1869	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]31,880	—	—	—	—	—	31,880	—	9	72	24	66	31,880	—	[1] Schatzung von 9,72 ha. Weidland und 24,66 ha. Wald, Nutzungsgut für die dürftigen Burger.
Rapperswyl, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1869	74,975	—	—	—	[1]— 7,368	69	14,388	15	—	—	81,994	46	—	—	12,003	81	—	—	12,003	81	—	—	—	—	—	—	[1] Schuldenüberschuss.
Rapperswyl, Dorf- u. Burgergemeinde	1859	—	—	—	—	[1]3,953	—	—	—	—	—	3,953	—	27,530	—	—	—	—	—	27,530	—	4	05	26	73	27,280	—	[1] Besteht hauptsächlich aus 1,84 ha. Land und Wald, Schatzung Fr. 2553.
Bittwyl, Dorf- u. Schulgemeinde	1869	—	—	5,510	—	7,647	—	—	—	—	—	13,157	—	[1]4,210	—	—	—	—	—	4,210	—	—	—	3	78	4,210	—	[1] Nutzungsgut für arme Burger.
Dieterswyl, Dorf- u. Schulgemeinde	1870	—	—	7,880	05	1,530	—	—	—	—	—	9,410	05	7,450	—	—	—	—	—	7,450	—	1	62	7	20	7,450	—	[1] Nutzungsgut für arme Burger.
Moosaffoltern, Dorf- u. Schulgemeinde	1859	—	—	3,894	50	[1]9,657	23	—	—	—	—	13,551	73	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Schatzung von 3,24 ha. Wald, bestimmt für die nöthigen Holzlieferungen an die Schule und Holzgaben an ärmere Burger.
Rapperswyl-Frauchwyl, Schulgemeinde	1859	—	—	12,567	—	—	—	—	—	—	—	12,567	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Seewyl, Dorf- u. Schulgemeinde	1870	—	—	12,215	05	1,820	—	—	—	—	—	14,035	05	[1]3,150	—	—	—	—	—	3,150	—	1	66	—	—	3,150	—	[1] Nutzungsgut für arme Burger.
Wierezwyl, Dorf- u. Schulgemeinde	1869	—	—	11,249	05	2,590	—	—	—	—	—	13,839	05	[1]6,400	—	—	—	—	—	6,400	—	—	90	6	83	6,350	—	[1] Nutzungsgut für arme Burger.
Ziemlisberg, Dorf- u. Schulgemeinde	1869	—	—	[1]5,682	68	1,975	—	—	—	—	—	7,657	68	[2]8,110	—	—	—	—	—	8,110	—	2	18	4	28	8,110	—	[1] Hierunter 1,82 ha. Land und Wald mit Fr. 1840 Schatzung. [2] Nutzungsgut für arme Burger.
Schüpfen, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1860	19,028	63	—	—	—	—	—	—	—	—	19,028	63	[1]103,010	—	22,414	48	—	—	125,424	48	27	36	52	38	103,010	—	[1] Nutzungsgut für die sog. unberechtigten, d. h. rechtsamelosen Burger.
Schüpberg, Schulgemeinde	1868	—	—	4,684	35	—	—	—	—	—	—	4,684	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schüpfen, Dorf- u. Schulgemeinde	1860	—	—	[1]15,132	32	[2]7,479	82	—	—	—	—	22,612	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter 5,76 ha. Land und Wald mit Fr. 6520 Schatzung. [2] Hierunter ebenfalls 0,91 ha. Land, (Wucherstiermatte) und Wald, Schatzung Fr. 3120.
Saurenhorn, Dorfgemeinde	1860	—	—	—	—	2,270	—	—	—	—	—	2,270	—	[1]22,500	—	—	—	—	—	22,500	—	7	20	12	55	22,500	—	[1] Nutzungsgut für die sog. unberechtigten Burger.
Schwanden, Dorf- u. Schulgemeinde	1860	—	—	2,338	55	8,919	35	—	—	[1]2,650	—	13,907	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Wucherstierfond Fr. 1600 Kapitalien u. 58 a. Ackerland (Munimatte).
Ziegelried, Dorf- u. Schulgemeinde	1860	—	—	9,455	35	3,635	—	—	—	—	—	13,090	35	[1]10,560	—	—	—	—	—	10,560	—	2	02	8	19	10,560	—	[1] Nutzungsgut für die unberechtigten Burger.
Seedorf, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1865	23,667	96	—	—	[1]6,887	11	4,028	55	—	—	34,583	62	—	—	[2]26,654	67	—	—	26,654	67	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter 10,80 ha. Moosland, die aber nicht geschätzt sind. [2] Kapitalien.
Baggwyl, Schul- u. Dorfgemeinde	1859	—	—	10,647	28	2,048	—	—	—	—	—	12,695	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Lobsigen, Schul- u. Dorfgemeinde	1862	—	—	9,910	14	2,910	—	—	—	—	—	12,820	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ruchwyl, Schul- u. Dorfgemeinde	1863	—	—	9,156	74	830	82	—	—	—	—	9,987	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Seedorf, Schul- u. Dorfgemeinde	1863	—	—	11,215	—	2,130	—	—	—	—	—	13,345	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Seedorf, Holzburgergemeinde	1858	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	176,700	—	—	—	—	—	176,700	—	73	03	128	88	182,200	—	
Wyler, Dorf- u. Schulgemeinde	1866	—	—	15,165	95	1,865	—	—	—	—	—	17,030	95	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total		197,098	57	394,612	55	557,842	69	63,465	51	2,650	—	1,215,669	32	1,443,976	38	283,551	80	13,603	17	1,741,131	35	442	30	859	94	1,520,972	—	

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sanktion des Güterausscheidungsektes.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.												Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.								Flächenhalt u. Schatzung der Liegenschaften des allgemeinen Burgergutes oder des Nutzungsgutes.						Bemerkungen.
		Kirchengut. I.		Schulgut. II.		Allgemeines Ortsgut. III.		Armengut. IV.		Spezialgut. V.		Total. VI.		Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut). VII.		Armengut. VIII.		Spezialgut. IX.		Total. X.		Land. XI.		Wald. XII.		Schatzung. XIII.		
19. Laupen.																												
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	ha.	a.	Fr.	Rp.	
Ferenbalm, Kirchhöre-, Einw.- u. Dorfburgergemeinde	1855	11,224	64	10,924	96	—	—	—	—	—	—	22,149	60	188	—	14,184	12	—	—	14,372	12	—	07	—	11	188	—	
Biberen, Dorfgemeinde	1855	—	—	—	—	185	79	—	—	—	—	185	79	4,890	38	—	—	—	—	4,890	38	—	—	—	32	347	—	
Gammen, Dorfgemeinde	1855	—	—	[1]4,356	21	576	42	—	—	—	—	4,932	63	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Hierunter 1,08 ha. Weidland u. Pflanzland, Schatzung Fr. 2416.
Klein-Gümmenen, Dorfgemeinde	1855	—	—	—	—	[1]1,938	41	—	—	—	—	1,938	41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Besteht in 2,16 ha. Weidland.
Jerisberg, Dorfburgergemeinde	1855	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]640	58	—	—	—	—	640	58	—	—	—	—	—	—	[1] In Kapitalien.
Ritzenbach, Dorfburgergemeinde	1855	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]889	57	—	—	—	—	889	57	—	—	—	—	—	—	[1] In Kapitalien.
Frauenkappelen, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1856	8,695	—	3,913	—	—	—	—	—	—	—	12,608	—	—	—	21,703	36	—	—	21,703	36	—	—	—	—	—	—	
Golaten, Einwohner- u. Burgergemeinde	1856	1,634	12	11,212	89	80	—	—	—	—	—	12,927	01	[1]551	55	4,711	07	—	—	5,262	62	—	—	—	—	—	—	[1] Bestehend in Kapitalien.
Gurbrü, Einwohner- u. Burgergemeinde	1856	2,451	16	2,928	26	702	59	—	—	—	—	6,082	01	20,875	56	6,510	61	—	—	27,386	17	3	78	15	21	19,627	—	
Wyleroltigen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1861	3,268	25	10,194	91	3,807	38	—	—	—	—	17,270	54	[1]1,000	—	7,873	27	—	—	8,873	27	1	26	—	—	1,000	—	[1] Nebstdem haben die armen Burger noch Weidnutzungsrechte, die aber nicht geschätzt sind.
Laupen, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1856	6,103	08	29,329	70	[1]12,394	20	—	—	—	—	47,826	98	237,559	65	19,304	22	[2]17,698	62	274,562	49	79	60	140	80	263,313	—	[1] Hierunter eine Dotation von Fr. 10,000. [2] Hierunter begriffen das Vermögen der Stubengesellschaft von Fr. 14,901, bestehend in Kapitalien; ferner inbegriffen das besondere burgerl. Schulgut nebst Stiftungen.
Dicki, Einwohner- u. Burgergemeinde	1857	—	—	11,888	54	[1]5,610	40	—	—	—	—	17,498	94	16,300	57	9,955	01	—	—	26,255	58	17	01	—	—	17,380	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 2500.
Mühleberg, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1855	20,594	55	41,224	63	2,385	65	—	—	—	—	64,204	83	—	—	29,627	96	[1]4,842	76	34,470	72	—	—	—	—	—	—	[1] Handwerksstipendienfond f. arme uneheliche Burger.
Clavaleyres, Einwohner- u. Burgergemeinde	1859	—	—	1,775	40	[1]3,100	—	—	—	—	—	4,875	40	2,625	14	8,984	07	—	—	11,609	21	6	48	—	—	3,623	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 2500.
Münchenwyler, Einw.- u. Burgergemeinde	1860	—	—	15,352	89	[1]12,150	16	—	—	—	—	27,503	05	31,503	26	9,596	76	—	—	41,100	02	3	78	35	64	33,800	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 5000.
Neuenegg, Kirch- u. Einwohnergemeinde	1856	40,206	36	[1]24,780	27	11,689	—	—	—	—	—	76,675	63	—	—	25,692	53	—	—	25,692	53	—	—	—	—	—	—	[1] Umfasst nebst Schulgebäuden 1,12 ha. Pflanzland mit Schatzung Fr. 2914.
Total		94,177	16	167,881	66	54,620	—	—	—	—	—	316,678	82	317,024	26	158,142	98	22,541	38	497,708	62	111	98	192	08	339,278	—	
20. Erlach.																												
Erlach, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1855	15,236	18	[1]22,211	22	[2]158,693	12	—		—	—	196,140	52	71,751	86	74,679	80	[3]203	58	146,635	24	53	64	97	56	69,825	—	[1] Hierunter besonderes Schulgut fr. 3804. 50, Summe verschiedener Legate zu Spenden an Schulkinder. [2] Hierunter 35,46 ha. Land und 61,38 ha. Wald mit Fr. 124,115. [3] Stipendiengut,
Erlach, Musik-Kollegium	1856	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]26,471	90	26,471	90	—	—	—	—	—	—	[1] Fond in Kapitalien Fr. 23,398 zu Hebung des Kirchengesanges. Das Kollegium ist gegründet im Jahr 1738.
Erlach, Berggemeinde	1858	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48,398	57	—	—	—	—	48,398	57	[1]79	30	—		25,000	—	[1] Hauptvermögen, bestehend in einer Alp bei Pontins (St. Immer), Gemeinde besteht aus den Nachkommen derjenigen Burger von Erlach, welche zur Bezahlung der Alp, die im Jahre 1579 gekauft wurde, beigesteuert haben.
Mullen, gemischte Gemeinde	1861	—	—	—	—	[1]12,018	40	375	39	—	—	12,393	79	5,120	—	2,721	29	—	—	7,841	29	10	62	—	—	5,120	—	[1] Hierunter 1,08 ha. Land u. 14,58 ha. Wald, Schatzung Fr. 12,511.
Tschugg, gemischte Gemeinde	1861	—	—	6,547	17	[1]53,745	58	383	12	—	—	60,675	87	30,390	—	15,131	98	—	—	45,521	98	40	32	7	92	35,390	—	[1] Inbegriffen Fr. 5000 Dotation der Burgerschaft; ferner hierunter 7 ha. Land u. 61,92 ha. Wald, Schatzung Fr. 56,407.
Gampelen, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1856 1858	12,355	—	3,876	09	[1]89,068	72	—	—	—	—	105,299	81	19,512	88	12,187	43	—	—	31,700	31	75	96	—	—	37,500	—	[1] Hierunter eine Dotation von Fr. 9500; ferner 1,66 ha. Moosland und 61,56 ha. Wald, Schatzung Fr. 86,152.
Gals, Einwohner- u. Burgergemeinde	1861	—	—	10,702	87	[1]31,505	—	2,014	96	—	—	44,222	83	86,600	31	8,864	51	—	—	95,464	82	54	36	83	88	94,970	—	[1] Hierunter 13,45 ha. Land u. 28,35 ha. Wald, Schatzung Fr. 29,380.
Ins, Kirch-, Einwohner- u. Burgergemeinde	1858 1862	26,278	18	10,820	55	[1]273,597	65	13,694	42	—	—	324,390	80	103,063	41	9,048	53	—	—	112,111	94	351	—	—	—	135,253	—	[1] Hierunter Dotation von Fr. 10,000, und 34,29 ha. Land und 227,34 ha. Wald, Schatzung Fr. 232,043.
Ins, Landschaftsschützengesellschaft	1859	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]7,649	50	7,649	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Besteht hauptsächlich im Schützenhaus und 6,12 ha. sog. Schützenallment. An diesem Schützengut sind antheilsberechtigt d. 11 Gemeinden Ins, Müntschemier, Treiten, Finsterhennen, Gäserz, Brüttelen, Lüscherz, Vinelz, Mullen, Tschugg und Gampelen, welche zusammen die ehemal. Landschaft Ins gebildet haben.
Brüttelen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1862	—	—	6,973	60	[1]147,982	38	675	75	—	—	155,631	73	84,252	75	7,517	12	—	—	91,769	87	173	47	2	07	83,810	—	[1] Hierunter 13,14 ha. Land und 135,72 ha. Wald, unter letztern 125,64 ha. zu örtlichen und burgerl. Zwecken, Schatzung zusammen Fr. 152,009.
Gäserz, gemischte Gemeinde	1861	—	—	200	—	[1]14,123	84	82	04	—	—	14,405	88	4,788	—	809	99	—	—	5,597	99	12	37	—	36	7,610	—	[1] Hierunter Dotation Fr. 2500 und Fr. 10,421 als Antheil an den mit Brüttelen gemeinsamen „Einungswäldern (zusammen 125,64 ha. haltend und geschätzt im Ganzen auf Fr. 126,540).
Uebertrag		53,869	36	61,331	50	780,734	69	17,225	68	7,649	50	918,810	73	453,897	78	60,960	65	26,675	48	611,513	91	851	04	191	79	494,478	—	

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sanktion des Güterausscheidungsaktes.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.												Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.								Flächenhalt u. Schatzung der Liegenschaften des allgemeinen Burgergutes oder des Nutzungsgutes.						Bemerkungen.
		Kirchengut. I.		Schulgut. II.		Allgemeines Ortsgut. III.		Armengut. IV.		Spezialgut. V.		Total. VI.		Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut). VII.		Armengut. VIII.		Spezialgut. IX.		Total. X.		Land. XI.		Wald. XII.		Schatzung. XIII.		
20. Erlach.																												
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	ha.	a.	Fr.	Rp.	
Uebertrag .		53,869	36	61,331	50	780,734	69	17,225	68	7,649	50	918,810	73	453,897	78	60,960	65	26,675	48	611,513	91	851	04	191	79	494,478	—	
Müntschemier, gemischte Gemeinde . . .	1861	—	—	12,761	—	[1]110,751	66	2,357	50	—	—	125,870	16	106,251	13	4,374	73	—	—	110,625	86	72	87	—	36	126,897	—	[1] Hierunter Dotation Fr. 15,000 und 65,82 ha. Wald, geschätzt auf Fr. 87,817.
Treiten, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1861	—	—	8,374	—	[1]88,615	04	—	—	—	—	96,989	04	39,627	47	4,763	56	—	—	44,391	03	91	64	3	24	63,910	—	[1] Hierunter Dotation Fr. 25,000 und 0,90 ha. Land und 65,74 ha. Wald mit Schatzung Fr. 60,727.
Siselen, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1859 1870	14,181	31	[1]35,302	60	[1]37,351	—	—	—	—	—	86,834	91	187,422	01	15,463	04	—	—	202,885	05	214	63	86	85	246,470	—	[1] Hierunter Dotationen: im Schulgut Fr. 25,000 und im Ortsgut Fr. 35,000.
Finsterhennen, Einw.- u. Burgergemeinde	1860	—	—	3,405	82	[1]94,333	74	—	—	—	—	97,739	56	65,732	90	6,826	10	—	—	72,559	—	109	76	—	—	94,860	—	[1] Hierunter Dotation Fr. 30,000 und 58,05 ha. Wald, Schatzung Fr. 56,836.
Vinelz, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1858 1860	7,845	63	9,237	70	[1]64,199	78	—	—	—	—	81,283	11	11,024	92	5,953	79	—	—	16,978	71	36	99	—	—	10,880	—	[1] Hierunter 2,88 ha. Land u. 95,08 ha. Wald, Schatzung Fr. 66,770.
Lüscherz, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1859	—	—	11,012	35	[1]86,362	59	—	—	—	—	97,374	94	30,710	05	8,904	73	—	—	39,614	78	106	13	—	13	54,168	—	[1] Hierunter Dotation Fr. 20,430 und 77,31 ha. Wald, Schatzung Fr. 63,990.
Total		75,896	30	141,424	97	1,262,348	50	19,583	18	7,649	50	1,506,902	45	894,646	26	177,246	60	26,675	48	1,098,568	34	1483	06	282	37	1,091,663	—	
21. Nidau.																												
Bürglen, Kirchgemeinde	1857	12,615	97	—	—	—	—	—	—	—	—	12,615	97	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Aegerten, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1861	—	—	2,676	81	[1]14,471	25	—	—	—	—	17,148	06	36,447	47	4,382	74	—	—	40,830	21	9	72	34	56	47,550	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 14,446.
Brügg, Einwohner- u. Burgergemeinde . .	1861	—	—	[1]37,352	64	[1]25,047	—	—	—	—	—	62,399	64	211,045	37	12,387	20	—	—	223,432	57	61	38	101	34	251,510	—	[1] Enthalten Dotationen: Schulgut Fr. 20,000 und Ortsgut Fr. 20,000.
Jens, Einwohner- u. Burgergemeinde . .	1862	—	—	10,414	49	[1]34,260	—	—	—	—	—	44,674	49	66,552	17	7,236	50	—	—	73,788	67	60	84	46	17	104,100	—	[1] Inbegriffen Dotation von Fr. 32,000.
Merzligen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1864	—	—	4,780	27	[1]22,755	—	—	—	—	—	27,535	27	73,104	15	4,105	25	—	—	77,209	40	44	14	33	84	93,500	—	[1] Inbegriffen Dotation von Fr. 22,500.
Schwadernau, Einwohner- u. Burgergmde.	1860	—	—	4,075	37	[1]12,410	—	—	—	—	—	16,485	37	67,746	39	3,167	54	—	—	70,913	93	39	42	77	40	84,260	—	[1] Inbegriffen Dotation von Fr. 11,500.
Studen, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1866	—	—	12,740	87	[1]19,599	63	180	—	—	—	32,520	50	59,476	45	3,130	43	—	—	62,606	88	13	68	21	96	70,347	—	[1] Hierunter 35,72 ha. Weid- und Kulturland mit Schatzung Fr. 26,500.
Worben, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1862	—	—	7,500	—	[1]20,603	39	—	—	—	—	28,103	39	25,013	—	5,584	22	—	—	30,597	22	13	86	21	60	30,760	—	[1] Inbegriffen Dotation von Fr. 1232, ferner hierunter 21,06 ha. Ackerland mit Schatzung Fr. 28,490.
Gottstatt, Kirchgemeinde	1861	21,302	02	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]21,302	02	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Die Antheile des im Akte figurirenden Kirchhörearmenguts erscheinen unter dem Armengut der einzelnen Gemeinden.
Orpund, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1862	—	—	19,280	53	[1]34,580	—	—	—	—	—	53,860	53	140,080	—	7,152	56	—	—	147,232	56	37	52	79	20	170,330	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 32,000.
Safnern, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1862	—	—	19,208	42	[1]34,254	55	—	—	—	—	53,462	97	194,731	56	7,086	85	—	—	201,818	41	43	92	130	32	234,280	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 30,000.
Scheuren, Einwohner- u. Burgergemeinde	1863	—	—	14,371	90	[1]8,060	—	140	71	—	—	22,572	61	18,227	72	2,866	43	—	—	21,094	15	24	12	28	80	[2]26,900	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 8000. [2] Scheuren hat mit Meienried im Amtsbezirk Büren gemeinsame Allment und Wald. Die hier ausgesetzten Beträge sind für Scheuren allein berechnet.
Ligerz, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde .	1855	11,594	—	9,320	—	[1]58,640	06	—	—	—	—	79,554	06	69,539	61	8,254	06	[2]217	39	78,011	06	130	86	87	84	78,489	—	[1] Hierunter Fr. 31,724 Kapitalien, welche als Dotation der Burgergemeinde zu betrachten sind. [2] Schützenhaus.
Mett, Kirch-, Einwohner- u. Burgergemeinde	1861 1863	9,288	08	14,571	90	[1]27,075	—	—	—	—	—	50,934	98	52,134	91	14,815	50	—	—	66,950	41	14	40	27	54	64,813	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 25,000.
Madretsch, Einwohner- u. Burgergemeinde	1863	—	—	8,290	—	[1]12,435	—	—	—	—	—	20,725	—	26,034	71	3,641	97	—	—	29,676	68	12	78	18	90	40,260	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 15,000.
Nidau, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde .	1858	20,265	—	15,765	44	[1]183,011	—	—	—	—	—	219,041	44	325,825	49	71,625	—	—	—	397,450	49	138	69	206	32	348,813	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 132,500.
Bellmund, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1858	—	—	8,212	46	[1]19,555	08	—	—	—	—	27,767	54	47,767	66	4,512	26	—	—	52,279	92	22	86	42	12	60,960	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 16,700.
Ipsach, Einwohner- u. Burgergemeinde . .	1861	—	—	3,572	55	[1]16,520	—	—	—	—	—	20,092	55	38,398	76	794	39	—	—	39,193	15	27	45	31	41	48,380	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 14,200.
Port, Einwohner- u. Burgergemeinde . .	1862	180	—	13,158	—	[1]10,387	—	—	—	—	—	23,725	—	14,047	58	1,479	37	—	—	15,526	95	17	64	28	62	27,130	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 10,000.
Sutz, Kirchgemeinde	1862	10,300	83	—	—	—	—	—	—	[1]1,086	95	11,387	78	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Stiftung für Handwerksstipendien.
Sutz-Lattrigen, Einw.- u. Burgergemeinde.	1863	—	—	14,455	98	[1]22,931	60	—	—	—	—	37,387	58	53,347	55	11,609	14	—	—	64,956	69	34	74	50	04	76,713	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 21,800.
Tüscherz-Alfermée, Einw.- u. Burgergmde.	1865	—	—	31,595	44	[1]17,150	—	672	86	—	—	49,418	30	52,996	35	13,448	99	—	—	66,445	34	1	62	142	56	72,610	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 15,000.
Täuffelen, Kirchgemeinde	1860	29,265	50	—	—	—	—	—	—	—	—	29,265	50	—	—	[1]12,773	70	—	—	12,773	70	—	—	—	—	—	—	[1] Kirchhörearmengut.
Täuffelen-Gerlafingen, Einw.- u. Burgergmde.	1862	—	—	18,256	61	[1]62,727	93	—	—	—	—	80,984	54	182,285	67	12,136	88	—	—	194,422	55	127	84	35	64	197,390	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 62,500.
Epsach, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1864	—	—	[1]28,766	77	[1]40,700	—	—	—	—	—	69,466	77	237,195	37	5,408	58	—	—	242,603	95	112	18	62	64	148,130	—	[1] Enthalten Dotationen: Schulgut Fr. 20,000 und Ortsgut Fr. 40,000.
Hagneck, Einwohnergemeinde	1866	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ist durch Dekret vom 23. November 1840 zur Einwohnergemeinde erhoben worden; hat kein eigenes Gemeindegut.
Hermrigen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1865	—	—	12,746	62	[1]27,070	—	195	—	—	—	40,011	62	62,973	57	3,685	65	—	—	66,659	22	32	58	46	80	92,350	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 25,000.
Mörigen, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1861	—	—	3,942	34	[1]12,526	—	—	—	—	—	16,468	34	24,049	43	2,756	56	—	—	26,805	99	16	38	41	62	42,650	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 12,500.
Uebertrag .		114,811	40	315,055	41	736,759	49	1,188	57	1,086	95	1,168,911	82	2,079,020	70	249,348	92	217	39	2,928,521	01	1440	39	1815	36	3,107,439	—	

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sanktion des Güterausscheidungsvertrags.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend. Kirchengut. I.		Schulgut. II.		Allgemeines Ortsgut. III.		Armengut. IV.		Spezialgut. V.		Total. VI.		Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist. Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut). VII.		Armengut. VIII.		Spezialgut. IX.		Total. X.		Flächenhalt u. Schatzung der Liegenschaften des allgemeinen Burgergutes oder des Nutzungsgutes. Land. XI.		Wald. XII.		Schatzung. XIII.		Bemerkungen.
21. Nidau.																												
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	ha.	a.	Fr.	Rp.	
Uebertrag .		114,811	40	315,055	41	736,759	49	1,188	57	1,086	95	1,168,911	82	2,079,020	94	224,041	77	217	39	2,303,280	10	1038	62	1497	04	2,412,225	—	
Twann, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde .	1855	10,144	—	6,822	—	[1]92,753	75	—	—	—	—	109,719	75	343,681	70	14,743	72	—	—	358,425	42	98	64	313	92	360,774	—	[1] Hierunter Kapitalien im Betrage von Fr. 67,007 als Aussteuerung der Burgergemeinde.
Walperswyl, Kirch-, Einw.- u. Burgergmde.	1863 1865	21,151	68	15,749	60	[1]31,753	34	—	—	—	—	68,654	62	142,604	—	6,098	—	—	—	148,702	—	203	77	50	40	179,510	—	[1] Inbegriffen Dotation von Fr. 30,000.
Bühl, Einwohner- u. Burgergemeinde . .	1866	—	—	[1]15,492	75	[1]25,950	—	—	—	—	—	41,442	75	113,648	06	4,465	43	—	—	118,113	49	99	36	54	—	154,930	—	[1] Enthalten Dotationen: Schulgut Fr. 10,000 und Ortsgut Fr. 20,000; ferner befinden sich unter dem Ortsgut 21,60 ha. Moosland mit Fr. 4800 Schatzung.
Total		146,107	08	353,119	76	887,226	58	1,188	57	1,086	95	1,388,728	94	2,678,954	70	249,348	92	217	39	2,928,521	01	1440	39	1815	36	3,107,439	—	
22. Büren.																												
Arch, Kirch-, Einwohner- u. Burgergemeinde	1865	28,712	67	35,353	54	[1]70,462	64		—	—	—	134,528	85	281,173	—	8,514	37	—	—	289,687	37	123	48	152	28	346,520	—	[1] Hierunter eine Kapitaldotation von Fr. 60,000.
Leuzigen, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1867	37,138	30	39,886	10	[1]131,535	—	—	—		—	208,559	40	576,119	88	10,736	83	—	—	586,856	71	134	28	394	92	718,540	—	[1] Hierunter eine Kapitaldotation von Fr. 120,000.
Büren, Kirch-, Einwohner- u. Burgergemeinde	1860	39,824	72	41,673	91	[1]276,380	—	—	—	—	—	357,878	63	792,230	73	35,870	57	—	—	828,101	30	286	56	452	88	734,262	—	[1] Inbegriffen eine Kapitaldotation von Fr. 200,000.
Meienried, Einwohner- u. Burgergemeinde	1861	—	—	1,000	—	1,517	14	1,287		—	—	3,804	14	[1] —	—	1,289	66	—	—	1,289	66	—	—	—	—	—	—	[1] Die Burgergemeinde Meienried hat mit derjenigen von Scheuren das Benutzungsrecht von 25,20 ha. Allmentland und 31,68 ha. Wald und Waldboden, an dem der Staat das Obereigenthum anspricht. Abgesehen von dieser Nutzungsberechtigung hat die Burgergemeinde Meienried mehr Schulden, als allgemeines Nutzungsvermögen.
Reiben, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1860	—	—	2,224	96	[1]12,649	99	7,687	—	—	—	22,561	95	32,368	17	—	—	—	—	32,368	17	1	08	48	24	43,044	—	[1] Inbegriffen eine Kapitaldotation von Fr. 12,500.
Diessbach, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1856 1860	6,086	84	19,801	94	[1]97,177	26	—	—	—	—	123,066	04	288,493	29	16,743	06	—	—	305,236	35	82	80	213	12	379,475	—	[1] Inbegriffen eine Kapitaldotation von Fr. 90,000.
Buetigen, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1860	—	—	13,473	23	[1]18,362	62	—	—	—	—	31,835	85	30,507	08	9,116	22	—	—	39,623	30	[2]81	72	—	—	34,220	—	[1] Kapitaldotation inbegriffen v. Fr. 15,000. [2] Darunter 5,13 ha. nebst Miteigenthumsrecht an Rechtsamewald, Nutzungsgut d. personalnutzungsberechtigten Burger.
Busswyl, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1859	—	—	6,459	09	[1]29,227	60	4,900	—	—	—	40,586	69	63,665	51	6,670	67	—	—	70,336	18	68	40	—	—	70,750	—	[1] Kapitaldotation v. Fr. 11,250 inbegriffen.
Dotzigen, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1860	—	—	4,966	45	[1]21,980	—	—	—	—	—	26,946	45	92,179	49	9,489	15	—	—	101,668	64	78	48	49	68	104,155	—	[1] Inbegriffen eine Kapitaldotation von Fr. 20,000.
Lengnau, gemischte Gemeinde	1860	25,353	37	37,000	—	[1]71,549	—	—	—	—	—	133,902	37	466,007	13	10,240	49	—	—	476,247	62	225	36	267	84	588,079	—	[1] Kapitaldotation inbegriffen von Fr. 66,500.
Oberwyl, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1862	[1]37,976	39	7,770	59	[2]55,169	23	—	—	—	—	100,916	21	288,172	68	16,085	37	—	—	304,258	05	102	60	229	32	328,550	—	[1] Die Kirche gehört zur Hälfte 5 bucheggbergischen Gemeinden. [2] Kapitaldotation Fr. 47,310 nebst 3,36 ha. Ackerland, Schatzung Fr. 2220.
Pieterlen, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1860	24,344	11	10,253	90	[1]87,346	66	—	—	—	—	121,944	67	395,002	96	7,282	52	—	—	402,285	48	149	76	308	88	429,120	—	[1] Inbegriffen Kapitaldotation Fr. 80,000.
Meinisberg, Einwohner- u. Burgergemeinde	1860	—	—	10,463	—	[1]46,350	—	—	—	—	—	56,813	—	377,601	55	5,513	10	—	—	383,114	65	82	44	131	04	419,855	—	[1] Kapitaldodation inbegriffen Fr. 45,000.
Rüthi, Kirch-, Einwohner- u. Burgergemeinde	1862	11,123	15	19,548	29	[1]41,450	—	—	—	—	—	72,121	44	385,948	67	10,581	65	—	—	396,530	32	115	56	198	72	424,126	—	[1] Kapitaldotation Fr. 40,000 inbegriffen.
Wengi, Kirch- u. Kirchspiels-Einw.-Gemeinde	1862	14,206	09	—	—	1,473	—	—	—	—	—	15,679	09	—	—	8,522	09	—	—	8,522	09	—	—	—	—	—	—	
Wengi, Dorfgemeinde	1862	—	—	5,044	—	[1]11,304	40	—	—	—	—	16,348	40	[2]960	—	—	—	—	—	960	—	3	60	—	—	960	—	[1] Hierunter 14,76 ha. Allmentland m. Fr. 9340 Schatzung. [2] Ist Nutzungsgut für bedürftige burgerliche Haushaltungen.
Scheunenberg, Dorf- u. Burgergemeinde .	1862	—	—	8,215	10	[1]13,381	75	—	—	—	—	21,596	85	[2]21,420	—	—	—	—	—	21,420	—	6	19	5	89	20,920	—	[1] Hierunter 5,04 ha. Ackerland und 36 a. Wald mit Fr. 10,200 Schatzung. [2] Nutzungsgut für die armen rechtsamelosen Burger.
Waltwyl, Dorf- u. Burgergemeinde . . .	1856	—	—	1,097	16	[1]695	65	—	—	—	—	1,792	81	21,434	93	—	—	—	—	21,434	93	7	20	6	48	21,435	—	[2] Besteht in 65 a. Ackerland (Stierenmatte).
Total		224,765	64	264,231	26	988,011	94	13,874	—	—	—	1,490,882	84	4,113,285	07	156,655	75	—	—	4,269,940	82	1549	51	2459	29	4,664,011	—	
23. Biel.																												
Biel, Kirch-, Einwohner- u. Burgergemeinde	1855	[1]6,546	—	—	—	[2]564,475	—		—	—	—	571,021	—	413,609	—	266,564	—	[3]181,514	—	861,687	—	559	44	948	60	670,490	—	[1] Die Kirche mit Geräthschaften ist nicht geschätzt. [2] Hierunter eine Kapitaldotation von Fr. 256,000. [3] Besteht in Schulgut.
Bözingen, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1860	—	—	28,000	—	[1]38,100	—	—	—	—	—	66,100	—	[2]115,000	—	—	—	—	—	115,000	—	423	—	205	20	[2]504,400	—	[1] Hierunter begriffen eine Kapitaldotation v. Fr. 30,000. [2] Das allgem. Burgergut ist im Ausscheidungsvertrag nur auf Fr. 115,000 angeschlagen worden; dessen Grundsteuerschatzung beträgt aber Fr. 504,400, so dass die Anschlagssumme um die Differenz zu niedr. gestellt ist.
Leubringen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1858	—	—	8,840	66	[1]15,900	—	—	—	—	—	24,740	66	160,345	89	1,941	73	—	—	162,287	62	147	96	146	88	191,409	—	[1] Inbegriffen eine Kapitaldotation von Fr. 15,000.
Vingelz, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1861	—	—	4,870	—	[1]15,594	86	—	—	—	—	20,464	86	51,150	—	8,248	17	—	—	59,398	17	—	—	63	—	53,650	—	[1] Inbegriffen Kapitaldotation von Fr. 2500.
Total		6,546	—	41,710	66	634,069	86	—	—	—	—	682,326	52	740,104	89	276,753	90	181,514	—	1,198,372	79	1130	40	1363	68	1,419,949	—	

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sanktion des Güterausscheidungsaktes.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.												Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.								Flächenhalt u. Schatzung der Liegenschaften des allgemeinen Burgergutes oder des Nutzungsgutes.						Bemerkungen.
		Kirchengut. I.		Schulgut. II.		Allgemeines Ortsgut. III.		Armengut. IV.		Spezialgut. V.		Total. VI.		Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut). VII.		Armengut. VIII.		Spezialgut. IX.		Total. X.		Land. XI.		Wald. XII.		Schatzung. XIII.		
24. Neuenstadt.														**Neuenstadt.**														
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	ha.	a.	Fr.	Rp.	
Diesse, Kirch-, Einwohner- u. Burgergmde.	1868	18,512	11	[1]56,878	65	[1]55,432	—	—	—	—	—	130,822	76	247,312	31	2,792	86	—	—	250,105	17	328	14	217	17	301,556	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 30,000 in's Schulgut und eine von gleicher Höhe in's Ortsgut.
Lamboing, gemischte Gemeinde	1868	9,256	05	[1]48,974	—	[1]33,870	—	—	—	—	—	92,100	05	—	—	126,872	—	—	—	126,872	—	179	15	169	87	188,470	—	[1] Inbegriffen eine Dotation der Burgerschaft von Fr. 25,000 und Fr. 20,000 in's allgemeine Ortsgut.
Prêles, Einwohner- u. Burgergemeinde . .	1868	9,256	05	[1]37,437	—	[1]27,700	—	—	—	—	—	74,393	05	124,127	77	3,720	15	—	—	127,847	92	310	32	136	62	217,161	—	[1] Inbegriffen Kapitaldotationen: Fr. 20,800 für das Schulgut und Fr. 20,000 im Ortsgut.
Nods, Kirch- und gemischte Gemeinde . .	1868	28,129	—	[1]81,965	40	[1]77,744	—	—	—	—	—	187,838	40	341,994	04	10,991	02	—	—	352,985	06	847	62	533	70	499,839	—	[1] Inbegriffen Kapitaldotationen: Fr. 60,000 im Schulgut und Fr. 60,000 im Ortsgut.
Neuveville, Kirch-, Einwohner- u. Burgergmde.	1860	[1]26,946	—	[1]104,347	—	[1]297,385	—	—	—	—	—	428,678	—	[2]— 6,027	—	202,161	95	—	—	196,134	95	220	69	627	—	242,561	—	[1] Inbegriffen Dotationen: Im Kirchengut Fr. 7817, im Schulgut Fr. 57,971, im allgem. Ortsgut Fr. 200,000. [2] Die Werthsumme des allgemeinen Burgergutes beträgt im Ganzen Fr. 302,561. Darauf lasten Fr. 42,800 Schulden nebst obenbezeichneten Dotationen, zusammen Fr. 308,588, so dass sich auf dem allgemeinen Burgergut ein Defizit erzeigt von Fr. 6027.
Total		92,099	21	329,602	05	492,131	—	—	—	—	—	913,832	26	707,407	12	346,537	98	—	—	1,053,945	10	1885	92	1684	36	1,449,587	—	
25. Courtelary.														**Courtelary.**														
Corgémont, Kirchgemeinde	1868	31,535	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31,535	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Corgémont, Einwohner- u. Burgergemeinde	1871	—	—	[1]116,039	93	[2]328,103	90	—	—	—	—	444,143	83	135,291	52	97,034	74	—	—	232,326	26	272	55	95	53	149,257	—	[1] Inbegriffen eine Kapitaldotation von Fr. 35,000. [2] Enthält 516,50 ha. Acker- u. Weidland und Wald mit Fr. 335,417 Schatzung.
Cortébert, Einwohner- u. Burgergemeinde	1854	—	—	5,961	98	[1]21,435	—	—	—	—	—	27,396	98	108,265	51	8,062	70	—	—	116,328	21	492	75	2	97	127,015	—	[1] Inbegriffen Kapitaldotation von Fr. 18,750.
Courtelary, Kirch-, Einw.- u. Burgergmde. .	1855	45,460	—	28,443	34	[1]58,818	—	—	—	—	—	132,721	34	138,353	46	[2]55,461	42	—	—	193,814	88	579	15	179	28	204,603	—	[1] Kapitaldotation von Fr. 50,000 inbegriffen. [2] Besteht in Kapitalien.
Cormoret, Einwohner- u. Burgergemeinde	1853	—	—	1,085	65	[1]60,000	—	—	—	—	—	61,085	65	61,413	57	[2]22,663	10	—	—	84,076	67	274	86	149	58	101,413	—	[1] Inbegriffen Kapitaldotation von Fr. 40,000. [2] Besteht in Kapitalien.
La Ferrière, Kirch- u. Einwohnergemeinde .	1870	73,759	15	61,919	92	[1]— 7,430	53	—	—	—	—	128,248	54	—	—	[2]34,398	46	—	—	34,398	46	—	—	—	—	—	—	[1] Schuldenüberschuss. [2] Besteht in Kapitalien von Fr. 20,541 und 69,84 ha. Land und Wald mit Fr. 50,834 Schatzung, abzügl. Fr. 37,386. 17 Schulden.
St. Imier, Kirch-, Einwohner- u. Burgergmde.	1858	67,000	—	196,294	65	[1]124,640	—	—	—	—	—	387,934	65	739,489	85	74,561	74	—	—	814,051	59	145	63	287	32	739,200	—	[1] Inbegriffen Kapitaldotation von Fr. 75,000.
Villeret, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1855	—	—	10,946	78	[1]62,000	—	—	—	—	—	72,946	78	65,529	85	[2]76,378	86	—	—	141,908	71	343	71	177	66	127,530	—	[1] Inbegriffen Kapitaldotation von Fr. 62,000. [2] Besteht aus Kapitalien.
Orvin, Kirch-, Einwohner- u. Burgergemeinde	1854	471	75	765	—	[1]32,500	—	—	—	—	—	33,736	75	224,727	30	[2]10,280	19	—	—	235,007	49	636	12	489	78	257,227	—	[1] Kapitaldotation Fr. 32,500. [2] Besteht in Kapitalien.
Péry, Kirch-, Einwohner- u. Burgergemeinde	1867	76,790	—	[1]127,100	—	[1]47,110	—	—	—	—	—	251,000	—	425,605	32	10,001	54	—	—	435,606	86	595	80	507	60	578,276	—	[1] Inbegriffen unter dem Schulgut Kapitaldotation von Fr. 60,000 und unter dem Ortsgut eine solche von Fr. 40,000.
La Heutte, Einwohner- u. Burgergemeinde	1868	—	—	[1]32,431	—	[1]30,100	—	—	—	—	—	62,531	—	131,222	27	10,000	—	—	—	141,222	27	113	40	264	96	199,777	—	[1] Kapitaldotationen im Schulgut und Ortsgut, je Fr. 20,000, zusammen Fr. 40,000.
Renan, Kirch-, Einwohner- u. Burgergmde.	1864	26,454	78	3,586	84	[1]27,842	89	—	—	—	—	57,884	51	[2]— 45,066	61	1,573	56	—	—	— 43,493	05	9	45	38	61	6,647	—	[1] Inbegriffen eine Kapitaldotation von Fr. 10,000. [2] Die auf diesem Burgergut lastenden Schulden betragen Fr. 51,713. 66, so dass sich ein Schuldenüberschuss von Fr. 45,066. 61 ergiebt. Die Burgergemeinde hat sich im Jahre 1869 aufgelöst.
Sonceboz u. Sombeval, Filialkirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1869	64,290	—	11,724	41	[1]110,085	—	—	—	—	—	186,099	41	176,334	58	15,125	—	—	—	191,459	58	714	96	—	—	326,063	—	[1] Inbegriffen Kapitaldotation von Fr. 70,000.
Sonvilier, Kirch-, Einw.- u. Burgergmde. .	1855	41,334	—	74,197	—	[1]56,500	—	—	—	—	—	172,031	—	34,715	38	[2]72,043	—	—	—	106,758	38	371	16	306	36	171,584	—	[1] Kapitaldotation Fr. 50,000. [2] Besteht aus Kapitalien.
Tramelan, Kirchgemeinde	1867	48,656	47	—	—	—	—	—	—	—	—	48,656	47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Tramelan-dessous, Einw.- u. Burgergmde.	1865	—	—	[1]24,842	78	[1]96,574	74	—	—	—	—	121,417	52	341,841	31	[2]20,874	16	[3]7,604	40	370,319	87	342	63	130	68	448,739	—	[1] Kapitaldotation im Schulgut Fr. 20,000, im Ortsgut Fr. 25,000. [2] Besteht in Kapitalien. [3] Fonds genannt „la Bannière“ zur Unterstützung von Burgern im Militärdienste.
Tramelan-dessus, Einw.- u. Burgergemeinde	1867	—	—	40,165	44	[1]81,236	—	—	—	—	—	121,401	44	210,211	—	[2]39,812	54	—	—	250,023	54	329	48	202	32	250,211	—	[1] Kapitaldotation Fr. 40,000. [2] Besteht in Kapitalien.
Mont-Tramelan, gemischte Gemeinde . .	1856	—	—	2,916	68	—	—	—	—	—	—	2,916	68	—	—	[1]15,215	28	—	—	15,215	28	—	—	—	—	—	—	[1] Besteht in Kapitalien.
Vauffelin, Kirch-, Einwohner- u. Burgergmde.	1863 1867	23,385	—	4,650	—	[1]44,100	—	—	—	—	—	72,135	—	148,711	19	1,780	27	—	—	150,491	46	149	31	153	63	180,695	—	[1] Enthaltend Kapitaldotation von Fr. 37,500.
Plagne, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1865	—	—	[1]79,293	12	[1]35,400	—	—	—	—	—	114,693	12	332,859	67	3,110	58	—	—	335,970	25	193	59	172	53	399,646	—	[1] Im Schulgut und im Ortsgut inbegriffen je eine Kapitaldotation von Fr. 30,000, zusammen Fr. 60,000.
Romont, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1863	—	—	5,280	15	[1]44,407	—	—	—	—	—	49,687	15	106,070	68	3,755	67	—	—	109,826	35	149	04	90	18	146,514	—	[1] Inbegriffen Kapitaldotation von Fr. 40,000.
Total		499,136	15	827,644	67	1,253,422	—	—	—	—	—	2,580,202	82	3,335,575	85	572,132	81	7,604	40	3,915,313	06	5713	59	3248	99	4,414,397	—	

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sanktion des Güterausscheidungsaktes.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.												Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.								Flächenhalt u. Schatzung der Liegenschaften des allgemeinen Burgergutes oder des Nutzungsgutes.						Bemerkungen.
		Kirchengut. I.		Schulgut. II.		Allgemeines Ortsgut. III.		Armengut. IV.		Spezialgut. V.		Total. VI.		Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut). VII.		Armengut. VIII.		Spezialgut. IX.		Total. X.		Land. XI.		Wald. XII.		Schatzung. XIII.		
26. Münster.																												
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	ha.	a.	Fr.	Rp.	
Bévilard, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1860	24,991	63	5,547	70	[1]8,028	—	—	—	—	—	38,567	33	115,597	95	3,440	40	—	—	119,038	35	152	11	38	72	122,498	—	[1] Inbegriffen Kapitaldotation von Fr. 5000.
Champoz, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1858	2,998	95	25,775	03	[1]2,700	—	—	—	—	—	31,473	98	40,186	48	5,101	17	—	—	45,287	65	227	26	118	23	86,622	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 9400.
Malleray, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1859	—	—	4,973	21	[1]12,500	—	—	—	—	—	17,473	21	63,219	17	2,747	23	—	—	65,966	40	179	38	177	66	74,833	—	[1] Kapitaldotation von Fr. 12,500.
Pontenet, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1864	—	—	3,552	67	[1]16,714	—	—	—	—	—	20,266	67	63,214	25	9,516	81	—	—	72,731	06	87	93	47	17	79,900	—	[1] Kapitaldotation von Fr. 15,000.
Corban, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1862	58,849	90	3,678	—	[1]13,620	—	—	—	—	—	76,147	90	153,399	81	5,523	97	—	—	158,923	78	95	11	99	37	162,640	—	[1] Inbegriffen Kapitaldotation Fr. 12,500.
Courchapoix, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1862	50,540	—	[1]13,665	11	[1]15,865	47	—	—	—	—	80,070	58	166,785	—	13,349	54	—	—	180,134	54	151	04	105	23	181,270	—	[1] Dotation für das Schulgut Fr. 7000 und für das Ortsgut Fr. 7500.
Courrendlin, Kirch-, Einw.- u. Burgergmde.	1859	[1]40,075	21	12,470	—	[2]18,800	—	—	—	—	—	71,345	21	166,038	71	3,966	19	—	—	170,004	90	290	57	124	81	158,183	—	[1] Hierunter 28,74 ha. Acker- und Weidland mit Fr. 23,362 Schatzung. [2] Inbegriffen Kapitaldotation von Fr. 15,000
Chatillon, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1864	—	—	[1]16,974	46	[1]19,950	—	—	—	—	—	36,924	46	177,926	07	[2]11,396	63	—	—	189,322	70	142	60	120	71	195,408	—	[1] Dotation im Schulgut Fr. 12,500, im Ortsgut Fr. 17,500. [2] Darunter Liegenschaften für eine Schatzungssumme von Fr. 8854.
Rossemaison, Einwohner- u. Burgergemeinde	1861	—	—	7,828	57	[1]13,260	—	—	—	—	—	21,088	57	54,272	—	3,868	53	—	—	58,140	53	57	60	39	96	68,480	—	[1] Inbegriffen Kapitaldotation von Fr. 12,500.
Vellerat, gemischte Gemeinde	1865	—	—	2,544	22	[1]12,632	—	—	—	—	—	15,176	22	18,228	16	976	46	—	—	19,204	62	58	04	68	29	31,987	—	[1] Kapitaldotation Fr. 12,000.
Court, Kirch-, Einwohner- u. Burgergmde.	1862	7,181	98	[1]22,472	57	[1]62,250	—	—	—	—	—	91,904	55	858,828	58	13,796	73	—	—	872,625	31	673	43	586	68	934,115	—	[1] Inbegriffen Dotation im Schulgut Fr. 10,000 und im Ortsgut Fr. 60,000.
Sorvilier, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1864	—	—	[1]15,828	08	[1]32,170	—	—	—	—	—	47,998	08	30,487	93	5,338	82	—	—	35,826	75	240	58	96	93	80,504	—	[1] Inbegriffen Kapitaldotation im Schulgut Fr. 5000 und im Ortsgut Fr. 30,000.
Genevez, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1866	85,283	23	[1]39,711	98	[1]32,000	—	—	—	—	—	156,995	21	157,982	—	8,429	—	—	—	166,411	—	435	92	21	08	148,553	—	[1] Kapitaldotation Fr. 20,000 im Schulgut u. Fr. 30,000 im Ortsgut.
Grandval, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1866	[1]44,156	16	9,804	60	[2]33,658	42	—	—	—	—	87,619	18	104,576	10	6,832	83	—	—	111,408	93	510	71	188	01	140,750	—	[1] Hierunter 4 ha. Land (Gottesacker mit 27 a. inbegriffen) mit Fr. 18,850 Schatzung. [2] Inbegriffen Kapitaldotation Fr. 30,000.
Corcelles, gemischte Gemeinde	1864	—	—	6,412	96	[1]51,014	—	—	—	—	—	57,426	96	60,199	79	4,417	59	—	—	64,617	38	324	92	123	92	129,001	—	[1] Kapitaldotation Fr. 50,000.
Echert, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1866	—	—	3,209	—	[1]26,900	—	—	—	—	—	30,109	—	122,557	—	1,361	—	—	—	123,918	—	413	64	—	—	150,322	—	[1] Kapitaldotation Fr. 25,000.
Crémines, Einwohner- u. Burgergemeinde.	1865	—	—	10,455	43	[1]51,500	—	—	—	—	—	61,955	43	133,384	26	7,030	69	—	—	140,414	95	486	57	153	56	185,351	—	[1] Kapitaldotation Fr. 50,000.
La Joux, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1866	51,508	05	7,574	81	[1]24,503	12	—	—	—	—	83,585	98	190,920	—	5,370	39	—	—	196,290	39	256	68	110	66	230,320	—	[1] Kapitaldotation Fr. 40,000.
Mervelier, Kirch- u. gemischte Gemeinde .	1866	[1]84,475	—	[2]18,807	18	[2]31,260	—	—	—	—	—	134,542	18	165,216	85	4,264	40	—	—	169,481	25	309	42	223	02	218,144	—	[1] Hierunter sind 3,67 ha. Ackerland, sog. Dot curiale, d. h. Nutzungsgut des jeweiligen Pfarrers. [2] Inbegriffen Kapitaldotation im Schulgut Fr. 10,000 und Fr. 30,000 im Ortsgut.
La Scheulte, gemischte Gemeinde . . .	1865	2,000	—	[1]15,880	68	5,264	18	—	—	—	—	23,144	86	—	—	[2]8,640	93	—	—	8,640	93	—	—	—	—	—	—	[1] Umfasst u. A. 16,92 ha. Weidland u. 18,36 ha. Wald. [2] Besteht in Kapitalien.
Moutier, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1865	[1]221,444	14	78,026	03	[2]139,074	53	—	—	[3]227	—	438,771	70	372,680	51	16,862	53	—	—	389,543	04	508	35	552	98	561,035	—	[1] Repräsentirt hauptsächlich die Schatzung d. Kirchengebäude (3 Kirchen u. Pfarrhäuser). [2] Inbegriffen eine Kapitaldotation von Fr. 150,000, abzügl. einer Schuldsumme von Fr. 20,000. [3] Sog. Blindenfonds, Legat.
Belprahon, gemischte Gemeinde	1866	—	—	3,125	—	[1]20,885	—	—	—	—	—	24,010	—	40,318	—	1,437	—	—	—	41,755	—	142	31	103	41	61,974	—	[1] Inbegriffen Dotation von Fr. 20,000.
Perrefite, gemischte Gemeinde	1865	—	—	7,417	23	[1]26,500	—	—	—	—	—	33,917	23	87,640	03	3,687	22	—	—	91,327	25	206	22	72	91	122,554	—	[1] Inbegriffen Kapitaldotation von Fr. 25,000.
Roches, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1865	—	—	16,588	43	[1]40,200	—	—	—	—	—	56,788	43	160,627	19	4,211	92	—	—	164,839	11	263	03	237	60	198,340	—	[1] Inbegriffen Kapitaldotation von Fr. 35,000.
Sornetan, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1866	60,550	—	8,085	77	[1]15,200	—	—	—	—	—	83,835	77	52,857	—	[2]4,587	10	—	—	57,444	10	100	24	43	96	89,380	—	[1] Inbegriffen Kapitaldotation Fr. 10,000. [2] Hierunter Fr. 1470. 35 Kirchhörearmengut.
Châtelat, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1866	—	—	[1]20,089	—	[1]12,500	—	—	—	—	—	32,589	—	47,209	—	2,833	—	—	—	50,042	—	91	35	22	59	56,866	—	[1] Inbegriffen eine Kapitaldotation im Schulgut von Fr. 5000 und im Ortsgut von Fr. 8000.
Monible, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1866	—	—	[1]11,615	48	[1]12,200	—	—	—	—	—	23,815	48	38,915	06	1,342	45	—	—	40,257	51	76	95	45	36	59,900	—	[1] Inbegriffen eine Kapitaldotation im Schulgut von Fr. 5000 und im Ortsgut von Fr. 10,000.
Souboz, gemischte Gemeinde	1866	—	—	[1]27,952	—	[1]40,200	—	—	—	—	—	68,152	—	127,329	—	2,480	—	—	—	129,809	—	321	30	196	65	178,948	—	[1] Inbegriffen Kapitaldotation im Schulgut Fr. 15,000 und im Ortsgut Fr. 35,000.
Tavannes, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1863	[1]84,490	74	[2]30,008	—	[2]50,250	—	—	—	—	—	164,748	74	167,011	—	21,654	—	—	—	188,665	—	419	81	241	52	226,731	—	[1] Hierunter ist Acker- und Wiesenland im Schatzungswerth von Fr. 48,190. 70. [2] Kapitaldotation im Schulgut Fr. 10,000, im Ortsgut Fr. 40,000.
Loveresse, gemischte Gemeinde	1865	—	—	[1]23,609	73	[1]27,140	—	—	—	—	—	50,749	73	85,760	23	2,701	50	—	—	88,461	73	215	90	61	53	147,473	—	[1] Kapitaldotation im Schulgut Fr. 15,000, im Ortsgut Fr. 25,000, zusammen Fr. 40,000.
Reconvilier, Einwohner- u. Burgergemeinde	1863	—	—	12,518	83	[1]26,450	—	—	—	—	—	38,968	83	145,104	15	7,216	82	—	—	152,320	97	275	43	57	47	179,261	—	[1] Kapitaldotation im Ortsgut Fr. 25,000.
Saicourt, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1867	—	—	[1]38,803	03	[1]18,150	—	201	17	—	—	57,154	20	154,450	26	10,586	99	—	—	165,037	25	170	35	79	69	180,501	—	[1] Kapitaldotation Fr. 25,000 im Schulgut u. Fr. 15,000 im Ortsgut.
Saules, gemischte Gemeinde	1865	—	—	4,431	15	[1]26,000	—	—	—	—	—	30,431	15	58,751	30	1,877	45	—	—	60,628	75	130	59	54	44	78,660	—	[1] Kapitaldotation Fr. 25,000.
Elay, gemischte Gemeinde	1866	—	—	14,946	—	[1]10,000	—	—	—	—	—	24,946	—	20,054	—	5,270	—	—	—	25,324	—	36	34	48	63	33,750	—	[1] Kapitaldotation von der Burgerschaft.
Total		818,544	99	544,381	94	949,338	72	201	17	227	—	2,312,693	82	4,401,726	84	212,117	29	—	—	4,613,844	13	8051	68	4262	75	5,554,254	—	

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sanktion des Güteranschreibungsaktes.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.												Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.								Flächenhalt u. Schatzung der Liegenschaften des allgemeinen Burgergutes oder des Nutzungsgutes.						Bemerkungen.
		Kirchengut. I.		Schulgut. II.		Allgemeines Ortsgut. III.		Armengut. IV.		Spezialgut. V.		Total. VI.		Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut). VII.		Armengut. VIII.		Spezialgut. IX.		Total. X.		Land. XI.		Wald. XII.		Schatzung. XIII.		
27. Freibergen.																												
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	ha.	a.	Fr.	Rp.	
Les Bois, Kirch- u. Einwohnergmeinde . .	1875	121,374	77	22,887	50	131,136	99	1,100	—	—	—	276,499	26	—	—	35,619	75	—	—	35,619	75	141	75	187	36	[1]114,635	—	[1] Nebst Fr. 17,270. 51 Kapitalien, gehörend d. II. Sekt.
St. Brais, Kirch- u. gemischte Gemeinde . .	1869	62,164	36	6,279	73	139,500	65	8,362	—	—	—	216,306	74	—	—	7,435	78	—	—	7,435	78	202	19	128	52	[1]132,456	—	[1] Nebst Fr. 4975. 65 Kapitalien, zustehend der I. Sektion. Das Sondergut der II. Sektion ist unbedeutend.
Montfavergier, gemischte Gemeinde . . .	1869	—	—	1,810	—	44,648	94	—	—	—	—	46,458	94	—	—	3,281	40	—	—	3,281	40	50	76	67	24	43,455	—	
Les Breuleux, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1870	125,859	11	39,025	99	219,911	82	—	—	—	—	384,796	92	—	—	16,608	03	—	—	16,608	03	361	44	145	80	216,823	—	
La Chaux, gemischte Gemeinde	1870	—	—	4,945	90	44,859	—	—	—	—	—	49,804	90	—	—	2,901	38	—	—	2,901	38	122	40	31	14	59,659	—	
Epauvillers, Kirch- u. gemischte Gemeinde .	1870	40,458	23	9,325	75	110,094	38	6,254	—	—	—	166,132	36	—	—	4,369	20	—	—	4,369	20	167	68	173	52	100,521	—	
Epiquerez, gemischte Gemeinde	1870	—	—	3,467	62	39,907	92	—	—	—	—	43,375	54	—	—	5,250	20	—	—	5,250	20	88	46	70	56	[1]42,112	—	[1] Nebst Fr. 5611. 92 Kapitalien, gehörend der I. Sektion (Epiquerez). Die II. Sektion (Chervillers) und die Gesammtgemeinde besitzen nur unbedeutendes Schul- und Armengut.
Montfaucon, Kirch- u. gemischte Gemeinde .	1867 1869	58,996	70	20,841	24	170,689	43	4,622	56	—	—	255,149	93	—	—	7,108	78	—	—	7,108	78	314	28	40	40	[1]164,508	—	[1] Gehörend der I. Sektion (Montfaucon). Die II. Sektion (Les Métairies) besitzt kein Nutzungsgut.
Les Enfers, gemischte Gemeinde	1870	—	—	23,156	11	128,703	90	—	—	—	—	151,860	01	—	—	4,420	68	—	—	4,420	68	122 59	50 67	58 53	14 12	[1]62,889 [1]49,335	— —	[1] Nebst Fr. 15,610. 99 Kapitalien, gehörend der I. Sektion (Les Enfers). [1] Gehörend der II. Sektion (Cerniévillers).
Noirmont, Kirch- u. gemischte Gemeinde .	1871	51,528	56	56,444	79	239,693	03	—	—	—	—	347,666	38	—	—	21,416	60	—	—	21,416	60	204	78	312	39	246,341	—	
Peuchapatte, gemischte Gemeinde . . .	1870	—	—	3,055	56	54,693	90	—	—	—	—	57,749	46	—	—	4,277	17	—	—	4,277	17	84	96	—	—	43,618	—	
Pommerats, Kirch- u. gemischte Gemeinde .	1869	38,662	99	17,545	35	202,572	94	—	—	—	—	258,781	28	—	—	22,593	06	—	—	22,593	06	220	68	155	96	[1]177,483	—	[1] Nebst Fr. 23,971. 82 Kapitalien, zustehend der I. Sektion (Pommerats). Die II. Sektion (Malnuit) besitzt kein Nutzungsgut.
Goumois, gemischte Gemeinde	1871	—	—	9,767	65	93,645	71	—	—	—	—	103,413	36	—	—	3,194	11	—	—	3,194	11	308	61	94	04	[1]121,507 [1]60,687	— —	[1] Nebst Fr. 6326. 84 Kapitalien, gehörend der I. Sektion (Goumois). [1] Nebst Fr. 5812. 20 Kapital., gehörend d. III. Sekt. (Vautenaivre). Die II. Sekt. (Belfond) besitzt kein Nutzungsgut.
Saignelégier, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1868 1869	96,189	19	12,609	76	328,474	26	—	—	[1]573	15	437,846	36	—	—	7,433	81	—	—	7,433	81	344	38	150	84	311,915	—	[1] Erziehungsfond für arme Mädchen.
Bémont, gemischte Gemeinde	1869	—	—	2,441	12	232,941	47	—	—	[1]483	51	235,866	10	—	—	11,178	84	—	—	11,178	84	387	72	31	86	232,253	—	[1] Erziehungsfond für arme Mädchen.
Muriaux, gemischte Gemeinde	1870	—	—	29,650	36	455,786	60	—	—	—	—	485,436	96	—	—	13,643	76	—	—	13,643	76	447	84	209	16	466,587	—	
Soubey, Kirch- u. gemischte Gemeinde . .	1874	25,665	43	9,103	55	84,067	42	—	—	—	—	118,836	40	7,266	—	4,565	75	—	—	11,831	75	91	08	225	44	[1]109,683	—	[1] Nebst Fr. 1903. 42 Kapitalien, gehörend der I. Sektion. Die II. Sektion besitzt kein Gemeingut.
Sämmtl. Gemeinden des Amtsbez. Freibergen	1868	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]8,562	88	8,562	88	—	—	[2]169,192	73	—	—	[2]169,192	73	304	50	—	—	70,781	—	[1] Ist ein Kapitalfond zur Entrichtung eines Wartgeldes an einen in der Kirchgemeinde Saignelégier residirenden Arzt. [2] Umfasst folgende Fonds: 1) das Hôpital St-Joseph in Saignelégier mit Fr. 100,198. 31 netto; 2) das Orphélinat de St-Vincent de Paul mit Fr. 63,257. 45 netto; 3) den Fonds de la Caisse centrale des pauvres du district mit Kapital Fr. 5536. 97. An den 2 letztern Instituten haben alle Gmden. des Amtsbezirks Antheil, an den sub Ziff. 1 bloss einige.
Total		620,899	34	272,357	98	2,721,328	36	20,338	56	9,619	54	3,644,543	78	7,266	—	344,491	03	—	—	351,757	03	4005	68	2135	49	2,827,248	—	
28. Pruntrut.																												
Alle, Kirch- u. gemischte Gemeinde . . .	1872	55,171	65	17,331	46	429,711	58	—	—	—	—	502,214	69	—	—	20,553	30	—	—	20,553	30	14	04	142	65	[1]407,668	—	[1] Nebst Kapitalien Fr. 23,489. 58.
Asuel, Kirch- u. gemischte Gemeinde . .	1872	42,644	17	9,584	97	298,996	86	—	—	—	—	351,226	—	—	—	[1]4,605	83	—	—	4,605	83	165	28	184	93	[2]296,892	—	[1] Darunter 52,20 ha. Land. [2] Nebst Fr. 8411. 45 Kapital.
Beurnevésin, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1872	27,925	54	6,305	17	149,668	54	—	—	—	—	183,899	25	—	—	5,881	49	—	—	5,881	49	26	12	129	78	[1]134,136	—	[1] Nebst Fr. 14,162. 54 Kapitalien.
Boncourt, Kirch- u. gemischte Gemeinde .	1872	63,433	32	20,159	39	239,180	29	—	—	—	—	322,773	—	—	—	8,560	42	—	—	8,560	42	47	52	254	88	[1]221,207	—	[1] Nebst Fr. 11,654. 42 Kapitalien.
Bonfol, Kirch- u. gemischte Gemeinde . .	1873	40,052	21	15,917	72	439,704	55	—	—	—	—	495,674	48	—	—	10,799	61	—	—	10,799	61	21	87	491	23	[1]393,797	—	[1] Nebst Fr. 43,370. 22 Kapitalien.
Bressaucourt, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1873	33,193	59	11,420	97	398,351	59	—	—	—	—	442,966	15	—	—	55,320	18	—	—	55,320	18	168	20	272	31	[1]374,846	—	[1] Nebst Fr. 20,578. 59 Kapitalien.
Buix, Kirch- u. gemischte Gemeinde . . .	1873	47,842	75	30,879	86	299,288	31	—	—	—	—	378,010	92	—	—	6,389	37	—	—	6,389	37	54	36	275	32	[1]296,180	—	[1] Nebst Fr. 2989. 60 Kapitalien.
Bure, Kirch- u. gemischte Gemeinde . . .	1872	42,853	27	12,779	23	118,110	01	—	—	—	—	173,742	51	—	—	3,773	12	—	—	3,773	12	65	56	150	12	[1]113,587	—	[1] Nebst Fr. 5229. 02 Kapitalien.
Charmoille, Kirch- u. gemischte Gemeinde .	1872	45,942	06	14,164	58	319,439	31	—	—	—	—	379,545	95	—	—	3,866	78	—	—	3,866	78	117	15	185	04	[1]307,026	—	[1] Nebst Fr. 18,541. 43 Kapitalien.
Fregiécourt, gemischte Gemeinde	1873	3,852	74	8,607	77	247,200	41	—	—	—	—	259,660	92	—	—	1,275	71	—	—	1,275	71	77	76	119	52	[1]232,003	—	[1] Nebst Fr. 14,714. 46 Kapitalien.
Pleujouse, gemischte Gemeinde	1872	—	—	2,363	97	82,978	86	—	—	—	—	85,342	83	—	—	4,069	16	—	—	4,069	16	37	27	54	—	[1]78,789	—	[1] Nebst Fr. 6784. 19 Kapitalien.
Chevenez, Kirch- u. gemischte Gemeinde .	1872	68,184	62	7,481	29	527,999	14	—	—	—	—	603,665	05	—	—	9,407	82	—	—	9,407	82	247	68	375	12	[1]506,189	—	[1] Nebst Fr. 21,221. 61 Kapitalien.
Cœuve, Kirch- u. gemischte Gemeinde . .	1872	57,190	44	29,061	97	520,570	27	—	—	—	—	606,822	68	—	—	7,733	18	—	—	7,733	18	35	43	459	95	[1]498,316	—	[1] Nebst Fr. 21,169. 94 Kapitalien.
Cornol, Kirch- u. gemischte Gemeinde . .	1872	63,960	91	8,380	37	585,805	19	—	—	—	—	658,146	47	—	—	10,609	24	—	—	10,609	24	202	32	303	48	[1]597,118	—	[1] Nebst Fr. 31,637. 78 Kapitalien.
Courchavon, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1872	33,898	09	10,343	02	336,237	08	—	—	—	—	380,478	19	—	—	4,597	44	—	—	4,597	44	7	06	166	32	[1]323,979	—	[1] Nebst Fr. 16,243. 25 Kapitalien.
Uebertrag .		626,145	36	205,081	74	4,973,242	99	—	—	—	—	7,824,172	09	—	—	153,442	65	—	—	153,442	65	1287	62	3564	65	4,801,733	—	

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sanktion des Güterausscheidungsaktes.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.												Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.								Flächenhalt u. Schatzung der Liegenschaften des allgemeinen Burgergutes oder des Nutzungsgutes.						Bemerkungen.
		Kirchengut. I.		Schulgut. II.		Allgemeines Ortsgut. III.		Armengut. IV.		Spezialgut. V.		Total. VI.		Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut). VII.		Armengut. VIII.		Spezialgut. IX.		Total. X.		Land. XI.		Wald. XII.		Schatzung. XIII.		
28. Pruntrut.																												
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	ha.	a.	Fr.	Rp.	
Uebertrag .		626,145	36	205,081	74	4,973,242	99	—	—	—	—	7,824,172	09	—	—	153,442	65	—	—	153,442	65	1287	62	3564	65	4,801,733	—	
Courgenay, Kirch- u. gemischte Gemeinde .	1872	116,095	05	18,621	90	538,671	52	—	—	—	—	673,388	47	—	—	10,376	38	—	—	10,376	38	310	72	412	20	502,311	—	Nebst Fr. 46,027. 31 Kapitalien.
Courtedoux, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1873	42,644	75	6,767	—	285,457	35	—	—	—	—	334,869	10	—	—	6,555	70	—	—	6,555	70	64	08	213	13	270,754	—	Nebst Fr. 18,607. 92 Kapitalien.
Courtemaîche, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1872	40,185	09	16,472	06	360,705	62	—	—	—	—	417,362	77	—	—	5,114	18	—	—	5,114	18	61	10	302	76	321,840	—	Nebst Fr. 38,821. 85 Kapitalien.
Damphreux, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1872	25,448	97	8,369	45	156,383	99	—	—	—	—	190,202	41	—	—	3,828	75	[1]1,545	56	5,374	31	4	32	134	64	144,342	—	Nebst Fr. 18,722. 77 Kapitalien. [1] Fond zu Verabfolgung von Lehrgeldern an arme Burger.
Lugnez, gemischte Gemeinde	1872	—	—	8,691	84	121,677	83	—	—	—	—	130,369	67	—	—	2,135	98	—	—	2,135	98	12	05	136	80	119,035	—	Nebst Fr. 17,391 Kapitalien.
Damvant, Kirch- u. gemischte Gemeinde .	1872 1873	32,437	25	30,270	82	70,906	93	—	—	—	—	133,615	—	—	—	4,506	82	—	—	4,506	82	91	44	64	80	60,526	—	Nebst Fr. 7221. 51 Kapitalien.
Reclère, gemischte Gemeinde	1873	15,221	15	8,477	43	81,897	44	—	—	—	—	105,596	02	—	—	4,380	09	—	—	4,380	09	96	—	54	26	48,633	—	Nebst Fr. 32,046. 66 Kapitalien.
Fahy, Kirch- u. gemischte Gemeinde . .	1872	52,743	79	21,145	89	192,888	92	—	—	—	—	266,778	60	—	—	4,649	98	—	—	4,649	98	182	88	109	64	165,022	—	Nebst Fr. 24,535. 92 Kapitalien.
Fontenais, Kirch- u. gemischte Gemeinde .	1872	55,663	26	20,412	03	329,485	38	—	—	—	—	405,560	67	—	—	8,744	15	—	—	8,744	15	165	60	248	04	321,434	—	Nebst Fr. 24,311. 20 Kapitalien.
Grandfontaine, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1872 1873	28,168	99	9,410	45	90,143	60	—	—	—	—	127,723	04	—	—	4,871	41	—	—	4,871	41	74	16	61	20	83,739	—	Nebst Fr. 4516. 15 Kapitalien.
Roche-d'or, gemischte Gemeinde	1872	—	—	2,922	48	21,638	30	—	—	—	—	24,560	78	—	—	2,317	19	—	—	2,317	19	39	24	29	—	20,971	—	Nebst Fr. 422. 34 Kapitalien.
Rocourt, gemischte Gemeinde	1872	25,671	15	3,088	46	75,503	95	—	—	—	—	104,263	56	—	—	2,129	10	—	—	2,129	10	58	14	162	08	54,083	—	Nebst Fr. 20,110. 95 Kapitalien.
Miécourt, Kirch- u. gemischte Gemeinde .	1872	40,124	20	11,507	35	230,572	23	—	—	—	—	282,203	78	—	—	6,532	39	—	—	6,532	39	12	38	190	93	225,634	—	Nebst Fr. 9651. 43 Kapitalien.
Montignez, Kirch- u. gemischte Gemeinde .	1872	33,470	13	11,343	93	186,639	38	—	—	—	—	231,453	44	—	—	3,460	07	—	—	3,460	07	10	40	185	87	191,582	—	Nebst Fr. 1670. 90 Kapitalien.
Ocourt, Kirch- u. gemischte Gemeinde . .	1873	21,176	01	2,401	24	159,987	47	—	—	—	—	183,564	72	—	—	1,448	98	—	—	1,448	98	228	64	152	15	145,784	—	Nebst Fr. 12,925. 35 Kapitalien.
Montvoie, gemischte Gemeinde	1873	—	—	313	—	2,654	19	—	—	—	—	2,967	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Pruntrut, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1866	259,677	98	111,925	75	[1]198,018	95	272,273	27	[2]328,672	25	1,170,568	20	909,964	08	99,276	35	—	—	1,009,240	43	141	85	331	68	1,030,545	—	[1] Hierunter eine Dotation von Fr. 150,000 und Fr. 50,000 zu Tilgung der Schulden der Einwohnergemeinde. [2] Umfasst den sog. Kantonsschulfond, den Spezialfond für arme Schüler und drei andere Stiftungsfonds. Neben den hievor aufgeführten Gütern befindet sich in Pruntrut noch ein Spital, welches durch Sanktionssentenz des Regierungsrathes vom 20. Januar 1865, unvorgreiflich der Eigenthumsfrage, als ein von dem Vermögen beider Gemeinden abgesondertes Institut mit gemischtem Zweck klassifizirt worden ist, das unter eine besondere Verwaltung zu stellen sei. Dieses Spital von Pruntrut umfasst folgende Fonds: 1) Gebäude und Liegenschaften, letztere an Land und Wald zusammen bei 283,54 ha. umfassend, Schatzung . . . . . Fr. 748,733. — 2) Kapitalien . . . . . „ 618,596. 81 3) Mobilien . . . . . „ 32,722. 20 Zusammen Fr. 1,400,052. 01 Passiven keine. Diese Summe bildet somit das reine Vermögen des Spitalgutes.
St. Ursanne, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1873	138,171	26	39,438	27	547,001	13	—	—	—	—	724,610	66	—	—	36,825	46	—	—	36,825	46	299	36	519	84	469,507	—	Nebst Fr. 74,453. 30 Kapitalien.
Montenol, gemischte Gemeinde	1872	—	—	1,060	—	45,817	16	—	—	—	—	46,877	16	—	—	1,989	49	—	—	1,989	49	41	96	40	98	42,742	—	Nebst Fr. 1222. 16 Kapitalien
Montmelon, gemischte Gemeinde	1875	—	—	2,132	92	53,896	90	—	—	—	—	56,029	82	—	—	6,286	21	—	—	6,286	21	—	—	75	68	[1]51,383	—	[1] Gehörend den beiden Sektionen Montmelon u. Ravine.
Seleute, gemischte Gemeinde	1872	—	—	11,275	03	118,421	86	—	—	—	—	129,696	89	—	—	2,608	84	—	—	2,608	84	150	38	70	78	104,888	—	Nebst Fr. 14,465. 83 Kapitalien.
Vendlincourt, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1873	32,512	59	9,513	67	317,037	54	—	—	—	—	359,063	80	—	—	4,305	97	—	—	4,305	97	4	34	195	76	312,152	—	Nebst Fr. 5964. 89 Kapitalien.
Total		1,585,556	98	560,342	71	9,178,649	63	272,273	27	328,672	25	11,925,494	84	909,964	08	379,786	14	1,545	56	1,291,295	78	3336	66	7256	87	9,468,640	—	
29. Delsberg.																												
Bassecourt, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1867	48,831	95	[1]56,102	—	[1]64,766	—	3,600	—	—	—	173,299	95	336,964	95	4,766	94	—	—	341,731	89	377	28	367	20	456,227	—	[1] Enthalten Dotationen: Schulgut Fr. 40,000 und Ortsgut Fr. 60,000.
Boécourt, Kirch-, Einw.- u. Burgergmde. .	1867	[1]49,846	41	[1]41,343	—	[1]27,660	—	—	—	—	—	118,849	41	132,330	60	730	—	—	—	133,060	60	233	60	200	52	170,244	—	[1] Enthalten Dotationen: Kirchengut Fr. 5000, Schulgut Fr. 15,000 und Ortsgut Fr. 24,000; zu leisten von den Burgerschaften Boécourt-Séprais und Montavon.
Montavon, Schul- u. Burgergemeinde . .	—	—	—	15,633	—	—	—	—	—	—	—	15,633	—	45,502	—	—	—	—	—	45,502	—	87	48	66	60	55,506	—	
Bourrignon, Kirch-, Einw.- u. Burgergmde.	1867	36,328	97	[1]25,370	26	[1]16,701	—	[2]8,069	98	—	—	86,470	21	73,747	68	—	—	—	—	73,747	68	182	88	93	96	113,291	—	[1] Inbegriffen Dotationen: Im Schulgut Fr. 12,000 und im Ortsgut Fr. 15,000. [2] Hierunter Fr. 4500 Armenschulfond (Handwerksstipendienfond).
Uebertrag .		135,007	33	138,448	26	109,127	—	11,669	98	—	—	394,252	57	588,545	23	5,496	94	—	—	594,042	17	881	24	728	28	795,268	—	

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sanktion des Güterausscheidungsaktes.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.												Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.								Flächenhalt u. Schatzung der Liegenschaften des allgemeinen Burgergutes oder des Nutzungsgutes.						Bemerkungen.
		Kirchengut. I.		Schulgut. II.		Allgemeines Ortsgut. III.		Armengut. IV.		Spezialgut. V.		Total. VI.		Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut). VII.		Armengut. VIII.		Spezialgut. IX.		Total. X.		Land. XI.		Wald. XII.		Schatzung. XIII.		
29. Delsberg.																												
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	ha.	a.	Fr.	Rp.	
Uebertrag .		135,007	33	138,448	26	109,127	—	11,669	98	—	—	394,252	57	588,545	23	5,496	94	—	—	594,042	17	881	24	728	28	795,268	—	
Courfaivre, Kirch- u. gemischte Gemeinde .	1868	56,813	12	[1]43,428	—	[1]27,368	—	—	—	—	—	127,609	12	194,137	74	2,499	14	—	—	196,636	88	282	33	213	75	247,126	—	[1] Enthalten Dotationen: Schulgut Fr. 25,000 und Ortsgut Fr. 25,000.
Courroux, Kirch- u. gemischte Gemeinde .	1867	51,650	63	[1]78,873	85	[1]42,800	—	9,212	72	—	—	182,537	20	240,830	15	—	—	—	—	240,830	15	292	05	424	26	325,808	—	[1] Enthalten Dotationen: Schulgut Fr. 35,000, Ortsgut Fr. 25,000. In der Summe des Schulgutes hievor ist auch das Schulgut der Sektion Courcelon inbegriffen.
Courtetelle, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1866	33,915	—	[1]79,465	—	[1]24,475	—	—	—	—	—	137,855	—	140,043	—	5,431	—	—	—	145,474	—	230	85	203	76	199,013	—	[1] Enthalten Dotationen: Schulgut Fr. 2500, Ortsgut Fr. 23,500.
Delsberg, Kirch-, Einw.- u. Burgergmde. .	1866	169,734	68	[1]285,000	—	[1]534,290	—	—	—	—	—	989,024	68	1,527,643	—	153,074	—	—	—	1,680,717	—	271	80	819	—	2,047,642	—	[1] Enthalten Dotationen: Schulgut Fr. 285,000, Ortsgut Fr. 250,000.
Develier, Kirch- u. gemischte Gemeinde .	1866	41,921	41	[1]41,604	66	[1]33,260	—	9,041	44	—	—	125,827	51	249,404	—	6,061	78	—	—	255,465	78	405	36	240	48	304,327	—	[1] Enthalten Dotationen: Schulgut Fr. 25,000, Ortsgut Fr. 25,000.
Glovelier, Kirch- u. gemischte Gemeinde .	1867	50,557	44	[1]54,923	73	[1]41,500	—	—	—	—	—	146,981	17	257,866	62	7,109	10	—	—	264,975	72	293	76	282	06	329,726	—	[1] Enthalten Dotationon: Schulgut Fr. 37,500, Ortsgut Fr. 37,500.
Sceut, Schul- u. Burgergemeinde	1867	—	—	[1]10,000	—	[1]5,000	—	—	—	—	—	15,000	—	40,730	—	—	—	—	—	40,730	—	74	34	66	15	53,655	—	[1] Enthalten Dotationen: Schulgut Fr. 10,000, Ortsgut Fr. 5000.
Montsevelier, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1866	28,477	—	[1]32,767	—	[1]16,500	—	—	—	—	—	77,744	—	102,165	—	9,868	—	—	—	112,033	—	109	62	182	88	221,860	—	[1] Enthalten Dotationen: Schulgut Fr. 20,000, Ortsgut Fr. 15,000.
Movelier, Kirch- u. gemischte Gemeinde .	1867	39,779	32	[1]29,958	84	[1]16,125	—	—	—	—	—	85,863	16	130,162	01	1,404	49	—	—	131,566	50	222	30	189	81	149,187	—	[1] Enthalten Dotationen: Schulgut Fr. 15,000, Ortsgut Fr. 15,000.
Mettemberg, gemischte Gemeinde . . .	1866	—	—	[1]13,865	—	[1]10,116	—	—	—	—	—	23,981	—	41,669	—	727	—	—	—	42,396	—	67	32	79	20	55,204	—	[1] Enthalten Dotationen: Schulgut Fr. 8000, Ortsgut Fr. 4500.
Pleigne, Kirch- u. gemischte Gemeinde . .	1867	22,026	—	[1]26,302	—	[1]20,025	—	—	—	—	—	68,353	—	81,635	—	1,838	41	—	—	83,473	41	170	15	119	59	121,545	—	[1] Enthalten Dotationen: Schulgut Fr. 20,000, Ortsgut Fr. 20,000.
Löwenburg, Burgergemeinde	1869	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,503	32	[1]1,724	66	—	—	5,227	98	—	—	—	—	—	—	[1] Besteht in Kapitalien.
Rebeuvelier, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1866	21,041	34	[1]17,242	75	[1]6,200	—	—	—	—	—	44,484	09	68,208	47	3,145	25	—	—	71,353	72	219	24	68	40	86,525	—	[1] Enthalten Dotationen: Schulgut Fr. 12,000, Ortsgut Fr. 5000.
Roggenburg, Kirch- u. gemischte Gemeinde	1867	26,869	64	[1]16,679	45	[1]5,525	—	—	—	—	—	49,074	09	19,591	46	3,567	03	—	—	23,158	49	153	72	77	40	61,122	—	[1] Enthalten Dotationen: Schulgut Fr. 7500, Ortsgut Fr. 5000.
Ederschwyler, gemischte Gemeinde . . .	1867	2,163	—	[1]15,426	62	[1]6,560	—	—	—	—	—	24,149	62	39,100	67	4,190	64	—	—	43,291	31	108	20	48	82	50,129	—	[1] Enthalten Dotationen: Schulgut Fr. 7500, Ortsgut Fr. 5000.
Saulcy, Kirch- u. gemischte Gemeinde . .	1867	21,327	—	[1]15,989	72	[1]11,000	—	—	—	—	—	48,316	72	70,381	60	1,956	90	—	—	72,338	50	134	46	79	56	97,425	—	[1] Enthalten Dotationen: Schulgut Fr. 10,000, Ortsgut Fr. 11,000.
Soyhières, Kirch-, Einw.- u. Burgergmde. .	1870	39,339	26	[1]65,834	11	[1]32,417	—	—	—	—	—	137,590	37	293,874	34	2,821	30	—	—	296,695	64	319	32	244	80	373,074	—	[1] Enthalten Dotationen: Schulgut Fr. 30,000, Ortsgut Fr. 30,000; zu leisten durch die zwei Burgerschaften Soyhières und Oberriederwald.
Oberriederwald, Burgergemeinde		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30,080	—	878	25	—	—	30,958	25	30	33	28	44	34,080	—	
Soulce, Kirch- u. gemischte Gemeinde . .	1867	21,622	22	[1]35,535	37	[1]41,300	—	—		—	—	98,457	59	305,445	—	25,414	—	—	—	330,859	—	529	20	326	52	394,212	—	[1] Enthalten Dotationen: Schulgut Fr. 28,000, Ortsgut Fr. 32,000.
Undervelier, Kirch-, Einw.- u. Burgergmde.	1868	34,864	25	[1]40,562	38	[1]32,620	—	—	—	—	—	108,046	63	212,971	—	1,714	45	—	—	214,685	45	185	94	385	36	272,971	—	[1] Enthalten Dotationen: Schulgut Fr. 30,000, Ortsgut Fr. 30,000.
Rebévelier, gemischte Gemeinde	1868	—	—	[1]7,806	—	[1]8,000	—	—	—	—	—	15,806	—	66,089	—	147	—	—	—	66,236	—	81	63	72	45	76,589	—	[1] Enthalten Dotationen: Schulgut Fr. 5000, Ortsgut Fr. 8000.
Vermes, Kirch- u. gemischte Gemeinde . .	1867	50,459	87	[1]20,646	98	[1]14,300	—	—	—	—	—	85,406	85	80,940	—	5,417	64	—	—	86,357	64	133	65	172	53	105,940	—	[1] Enthalten Dotationen: Schulgut Fr. 12,000, Ortsgut Fr. 13,000.
Envelier, Schulgemeinde		—	—	2,480	—	—	—	—	—	—	—	2,480	—	—	—	5,482	33	—	—	5,482	33	—	—	—	—	—	—	Envelier ist auch eine besondere Abtheilung der Gemeinde Vermes für burgerliche Angelegenheiten.
Vicques, Kirch- u. gemischte Gemeinde . .	1867	48,376	65	[1]43,202	—	[1]31,100	—	—	—	—	—	122,678	65	231,134	—	11,785	—	—	—	242,919	—	357	12	281	16	296,021	—	[1] Enthalten Dotationen: Schulgut Fr. 30,000, Ortsgut Fr. 30,000.
Total		895,945	16	1,116,041	72	1,069,608	—	29,924	14	—	—	3,111,519	02	5,016,149	61	261,754	31	—	—	5,277,903	92	5553	93	5334	66	6,698,449	—	
30. Laufen.																												
Blauen, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1866	39,139	47	18,890	77	[1]31,980	—	—	—	—	—	90,010	24	158,838	92	3,399	18	—	—	162,238	10	101	88	144	—	188,040	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 25,000
Brislach, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1866	75,943	88	[1]40,420	07	[1]28,560	—	—	—	—	—	144,923	95	165,875	16	2,653	86	—	—	168,529	02	101	52	164	70	204,911	—	[1] Inbegriffen Dotationen: im Schulgut Fr. 15,000 und im Ortsgut Fr. 25,000.
Burg, Einwohner- u. Burgergemeinde . .	1866	23,806	28	6,461	19	[1]5,290	—	—	—	—	—	35,557	47	8,467	86	6,040	53	—	—	14,508	39	—	72	41	04	11,477	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 4000.
Dittingen, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1866	22,123	83	[1]19,268	11	[1]25,870	—	—	—	—	—	67,261	94	179,716	51	1,841	41	—	—	181,557	92	124	92	201	78	214,117	—	[1] Inbegriffen Dotationen: im Schulgut Fr. 15,000 und im Ortsgut Fr. 20,000.
Uebertrag .		161,113	46	85,040	14	91,700	—	—	—	—	—	337,753	60	512,898	45	13,934	98	—	—	526,833	43	329	04	551	52	618,545	—	

Bezeichnung der Gemeinden.	Jahr der Sanktion des Güterausscheidungsaktes.	Gemeindegüter mit örtlichem Zweck, der Orts- oder Einwohnergemeinde gehörend.												Güter mit ortsbürgerlichem Zweck, der Burgergemeinde zugeschieden, wo eine solche vorhanden ist.								Flächenhalt u. Schatzung der Liegenschaften des allgemeinen Burgergutes oder des Nutzungsgutes.						Bemerkungen.
		Kirchengut. I.		Schulgut. II.		Allgemeines Ortsgut. III.		Armengut. IV.		Spezialgut. V.		Total. VI.		Allgemeines Burgergut (Nutzungsgut). VII.		Armengut. VIII.		Spezialgut. IX.		Total. X.		Land. XI.		Wald. XII.		Schatzung. XIII.		
30. Laufen.																												
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	ha.	a.	ha.	a.	Fr.	Rp.	
Uebertrag .		161,113	46	85,040	14	91,700	—	—	—	—	—	337,753	60	512,898	45	13,934	98	—	—	526,833	43	329	04	551	52	618,545	—	
Duggingen, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1867	36,787	04	[1]15,597	56	[1]12,600	—	—	—	—	—	64,984	60	74,166	63	2,964	32	—	—	77,130	95	41	94	122	40	86,968	—	[1] Enthalten Dotationen: Schulgut Fr. 7500 und Ortsgut Fr. 7500.
Grellingen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1866	56,784	50	[1]15,722	48	[1]9,020	—	—	—	—	—	81,526	98	55,009	47	1,715	77	—	—	56,725	24	24	30	103	05	68,572	—	[1] Inbegriffen Dotationen: Schulgut Fr. 7500 und Ortsgut Fr. 7500.
Laufen, Kirch- u. Einwohnergemeinde . .	1869	[1]140,456	79	[1]122,580	79	[1]116,638	18	—	—	—	—	379,675	76	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] Enthalten Dotationen: Kirchengut Fr. 30,000, Schulgut Fr. 62,500 und Ortsgut Fr. 62,500.
Laufen, Stadtburgergemeinde	1869	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	325,893	43	27,268	51	[1]5,975	53	359,137	47	5	29	439	27	401,112	—	[1] Schulfond für Stadtburgerkinder.
Laufen, Vorstadtburgergemeinde	1869	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50,821	81	3,420	22	—	—	54,242	03	25	82	81	36	80,642	—	
Zwingen, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1865	[1]—	—	[2]18,664	36	[2]15,030	—	—	—	—	—	33,694	36	22,858	41	5,762	38	—	—	28,620	79	65	78	84	82	43,879	—	[1] Hat Antheil am Kirchgemeindevermögen v. Laufen. [2] Enthalten Dotationen: Schulgut Fr. 10,000 und Ortsgut Fr. 10,000.
Liesberg, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1855	46,023	14	6,406	77	[1]13,200	—	—	—	—	—	65,629	91	84,238	77	6,001	20	—	—	90,239	97	226	10	354	19	92,711	—	[1] Inbegriffen eine Dotation von Fr. 7500.
Nenzlingen, Einwohner- u. Burgergemeinde	1865	26,439	57	[1]18,217	75	[1]18,870	—	—	—	—	—	63,527	32	14,450	—	2,117	52	—	—	16,567	52	66	95	98	67	30,011	—	[1] Enthalten Dotationen: Schulgut Fr. 7500 und Ortsgut Fr. 15,000.
Röschenz, Einwohner- u. Burgergemeinde .	1865	52,731	67	[1]38,297	35	[1]35,030	—	—	—	—	—	126,059	02	90,222	36	4,025	07	—	—	94,247	43	322	69	333	53	142,410	—	[1] Inbegriffen Dotationen: im Schulgut Fr. 25,000 und im Ortsgut Fr. 25,000.
Wahlen, Kirch-, Einw.- u. Burgergemeinde	1867	37,044	61	[1]14,456	26	[1]14,680	—	—	—	—	—	66,180	87	71,466	71	953	69	—	—	72,420	40	104	12	63	06	86,040	—	[1] Enthalten Dotationen: Schulgut Fr. 7500 und Ortsgut Fr. 7500.
Total		557,280	78	334,983	46	326,768	18	—	—	—	—	1,219,032	42	1,302,026	04	68,163	66	5,975	53	1,376,165	23	1212	03	2231	87	1,650,890	—	
Rekapitulation.																												
1. Oberhasle		77,809	71	208,953	63	177,696	11	31,839	01	—	—	496,298	46	558,668	89	9,084	18	1,162	—	568,915	07	323	64	1555	38	525,816	—	
2. Interlaken		200,081	79	249,535	86	574,237	58	61,868	—	6,526	28	1,092,249	51	1,744,079	83	249,393	92	25,330	81	2,018,804	56	1348	76	2171	64	1,725,874	—	
3. Frutigen		104,484	30	119,276	47	420,901	99	160,794	79	3,555	01	809,012	56	254,238	25	63,395	59	13,010	61	330,644	45	129	45	185	06	297,517	—	
4. Saanen		41,913	37	40,597	60	80,865	34	166,053	20	—	—	329,429	51	—	—	68,843	40	65,371	65	134,215	05	—	—	—	—	—	—	
5. Ober-Simmenthal		113,638	54	77,913	52	200,782	16	127,815	11	89,403	94	609,553	27	55,342	59	46,552	52	35,024	74	136,919	85	31	77	218	09	43,470	—	
6. Nieder-Simmenthal		93,424	47	176,394	95	238,158	88	128,659	30	15,509	52	652,147	12	949,297	38	171,924	52	10,700	35	1,131,922	25	469	86	556	92	1,047,887	—	
7. Thun		363,223	41	547,074	19	2,273,025	94	181,520	29	3,840	58	3,368,684	41	2,280,629	—	1,656,573	23	5,061	55	3,942,263	78	941	65	1414	20	2,775,496	—	
8. Schwarzenburg		65,818	75	46,027	25	33,342	11	5,854	19	—	—	151,042	30	414,489	31	85,297	86	—	—	499,787	17	94	86	374	76	317,100	—	
9. Seftigen		111,153	91	260,737	14	306,583	59	94,601	80	5,597	97	778,674	41	1,677,020	73	503,959	57	1,160	—	2,182,140	30	1147	39	806	40	1,757,513	—	
10. Bern		980,896	81	376,737	81	5,301,164	49	121,924	77	—	—	6,780,723	88	11,146,129	65	8,479,665	30	424,495	73	20,050,290	68	636	50	2963	16	8,451,615	—	
11. Konolfingen		252,251	87	361,440	52	170,647	30	292,133	92	17,675	09	1,094,148	70	164,747	39	532,213	12	12,115	04	709,075	55	100	44	108	18	160,225	—	
12. Signau		101,583	68	195,538	93	29,524	60	168,673	65	24,353	95	519,674	81	—	—	400,689	52	—	—	400,689	52	—	—	—	—	—	—	
13. Trachselwald		292,889	46	215,835	11	149,945	72	76,651	28	6,540	—	741,861	57	446,010	—	291,482	74	—	—	737,492	74	177	12	388	26	428,300	—	
14. Burgdorf		340,285	07	517,519	16	933,577	52	130,392	34	520	—	1,922,294	09	2,522,545	73	1,067,001	20	50,663	53	3,640,210	46	401	20	1218	73	2,871,007	—	
15. Aarwangen		248,997	94	782,961	37	455,589	59	203,814	73	—	—	1,691,363	63	4,101,271	15	329,793	89	289	86	4,431,354	90	999	79	3005	09	4,897,725	—	
16. Wangen		185,340	01	398,033	65	298,660	04	21,149	29	1,086	90	904,269	89	2,092,531	12	371,529	98	2,140	93	2,466,202	03	1259	08	1644	26	2,214,269	15	
17. Fraubrunnen		170,583	06	389,247	82	347,407	67	67,226	70	—	—	974,465	25	853,807	37	212,535	83	326	08	1,066,669	28	219	93	452	23	775,846	—	
18. Aarberg		197,098	57	394,612	55	557,842	69	63,465	51	2,650	—	1,215,669	32	1,443,976	38	283,551	80	13,603	17	1,741,131	35	442	30	859	94	1,520,972	—	
19. Laupen		94,177	16	167,881	66	54,620	—	—	—	—	—	316,678	82	317,024	26	158,142	98	22,541	38	497,708	62	111	98	192	08	339,278	—	
20. Erlach		75,896	30	141,424	97	1,262,348	50	19,583	18	7,649	50	1,506,902	45	894,646	26	177,246	60	26,675	48	1,098,568	34	1483	06	282	37	1,091,663	—	
21. Nidau		146,107	08	353,119	76	887,226	58	1,188	57	1,086	95	1,388,728	94	2,678,954	70	249,348	92	217	39	2,928,521	01	1440	39	1815	36	3,107,439	—	
22. Büren		224,765	64	264,231	26	988,011	94	13,874	—	—	—	1,490,882	84	4,113,285	07	156,655	75	—	—	4,269,940	82	1549	51	2459	29	4,664,011	—	
23. Biel		6,546	—	41,710	66	634,069	86	—	—	—	—	682,326	52	740,104	89	276,753	90	181,514	—	1,198,372	79	1130	40	1363	68	1,419,949	—	
24. Neuenstadt		92,099	21	329,602	05	492,131	—	—	—	—	—	913,832	26	707,407	12	346,537	98	—	—	1,053,945	10	1885	92	1684	36	1,449,587	—	
25. Courtelary		499,136	15	827,644	67	1,253,422	—	—	—	—	—	2,580,202	82	3,335,575	85	572,132	81	7,604	40	3,915,313	06	5713	59	3248	99	4,414,397	—	
26. Münster		818,544	99	544,381	94	949,338	72	201	17	227	—	2,312,693	82	4,401,726	84	212,117	29	—	—	4,613,844	13	8051	68	4262	75	5,554,254	—	
27. Freibergen		620,899	34	272,357	98	2,721,328	36	20,338	56	9,619	54	3,644,543	78	7,266	—	344,491	03	—	—	351,757	03	4005	68	2135	49	2,827,248	—	
28. Pruntrut		1,585,556	98	560,342	71	9,178,649	63	272,273	27	328,672	25	11,925,494	84	909,964	08	379,786	14	1,545	56	1,291,295	78	3336	66	7256	87	9,468,640	—	
29. Delsberg		895,945	16	1,116,041	72	1,069,608	—	29,924	14	—	—	3,111,519	02	5,016,149	61	261,754	31	—	—	5,277,903	92	5553	93	5334	66	6,698,449	—	
30. Laufen		557,280	78	334,983	46	326,768	18	—	—	—	—	1,219,032	42	1,302,026	04	68,163	66	5,975	53	1,376,165	23	1212	03	2231	87	1,650,890	—	
Total Kanton . .		9,558,429	51	10,312,160	37	32,367,476	09	2,461,820	77	524,514	48	55,224,401	22	55,128,915	49	18,026,619	54	906,529	79	74,062,064	82	44198	57	50190	07	72,496,437	15	
Hievon sind abzuziehen der Flächenhalt und die Schatzung der Liegenschaften der Gemeinden des Amtsbezirks Freibergen und Liegenschaften nicht eigentliches burgerliches Nutzungsgut sind . . . . . der Landgemeinden des Amtsbezirks Pruntrut, welche																						7200	49	9060	68	11,265,343	—	
Bleiben nach den Güterausscheidungsakten an burgerlichen Nutzungsgütern																						36998	08	41129	39	61,231,094	15	